

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



Serviceheft Germanistik
– Sommersemester 2015 –

Stand: 21. Januar 2015

Germanistisches Institut
Fakultät für Philologie



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
I Kontakt	4
I.1 Organisation des Germanistischen Instituts.....	4
I.2 Allgemeine Studienberatung und Studienfachberatung.....	6
I.3 Die Lehrenden	7
I.4 Raumplan.....	II
2 Die Organisation des Studiums – allgemein	15
2.1 Informationen für Studienanfänger(innen)	15
2.2 Wichtige Tipps für den Anfang.....	16
2.3 Kreditierung von Einzelveranstaltungen	17
2.4 Prüfungen	18
2.5 Wechsel in den Master.....	19
2.6 „Germanistik AMBO“ - das Double-Degree-Masterprogramm mit der Universität van Amsterdam	20
3 Die Organisation des Studiums – inhaltlich	20
3.1 NDL: Zusammensetzung der Vertiefungsmodule	20
3.2 Germanistische Linguistik: Änderungen im Grundkursbereich.....	21
3.3 Germanistische Linguistik: Änderungen im Vertiefungsbereich.....	21
3.4 Germanistische Linguistik: Zusammensetzung der Schwerpunktmodule	22
3.5 Die Frühneuzeitobligatorik (FNZ)	22
3.6 Independent Studies	23
4 Termine und Fristen für das Sommersemester 2015	24
5 VSPL/CampusOffice	24
5.1 Grundsätzliches.....	24
5.2 Seminaranmeldung im Sommersemester 2015	25
5.3 VSPL/CampusOffice im Germanistik-Studium	26
5.4 Rechnerstandorte und weitere Informationen.....	26

Vorwort

Liebe Leserin, liebe Leser,

hiermit legen wir Ihnen das *Serviceheft Germanistik* für das Sommersemester 2015 vor. Es beinhaltet neben Kontaktdaten auch einige wichtige Tipps für die Studienorganisation. Des Weiteren gibt es in diesem Heft Informationen zu der inhaltlichen Organisation des Studiums sowie einen Überblick über zentrale Termine und Fristen für das Semester und schließlich Informationen zum Thema VSPL/CampusOffice.

Neben diesem *Serviceheft* gibt es auch noch ein [Modulheft Germanistik](#), welches eine aktuelle Übersicht der Module der Germanistik mit den jeweils zugehörigen Veranstaltungen auflistet, und ein [Veranstaltungsheft Germanistik](#), welches die Veranstaltungen des Sommersemesters 2015 ohne Kommentare aufführt.

Die aktuellsten und ausführlichsten Hinweise zu den angebotenen Veranstaltungen (Titel, Dozent, Ort, Datum, Kommentar, Anmeldeverfahren) können Sie über [VSPL/CampusOffice](#) einsehen. Dort und auf der [Homepage des Germanistischen Instituts](#) finden Sie auch aktuelle Informationen über zusätzliche Veranstaltungen und letzte Änderungen des Lehrangebots.

Weitere Studieninformationen entnehmen Sie bitte den vorläufigen Studienordnungen und -verlaufsplänen für den B.A und M.A. Germanistik (1-Fach / 2-Fach) sowie für den M.Ed. Deutsch oder gegebenenfalls das Erweiterungsstudium Deutsch. Diese erhalten Sie über die [germanistische Homepage](#). Außerdem können Sie sich ausführlich über den B.A.-Studiengang im Leitfaden *Auf dem Weg zum B.A. ...* informieren, der im Studienbüro oder [hier](#) erhältlich ist. Eine weitere Informationsmöglichkeit bietet Ihnen unser [Beratungsportal!](#)

Wir wünschen Ihnen ein gutes und erfolgreiches Sommersemester 2015!

Dr. Berndt Volkmann, Daniel Händel, Ristomatti Rouhiainen, Sigrun Schuh, Jacqueline Graw, Kai von Komorowski und Jan-Philipp Pakularz

I Kontakt

I.1 Organisation des Germanistischen Instituts

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist in allen Fragen des Studiums und für alle Ihre Wünsche, Kritik, Beschwerden und Probleme Ihr Ansprechpartner.

<p>Geschäftsführende Direktorin (im Sommersemester 2015)</p> <p>Prof. Dr. Nathalie Binczek</p> <p>Sprechstunde: siehe: Homepage</p>	<p>Geschäftsführer / Kustos</p> <p>Dr. Berndt Volkmann, Akademischer Oberrat</p> <p>Sprechstunde: Mi. 16-18 Uhr & Do. 10-12 Uhr; GB 4/37</p>
--	---

Änderungen – auch für die vorlesungsfreie Zeit – entnehmen Sie bitte den Aushängen!

Studienbüro

Das Studienbüro ist Ihre erste Anlaufstelle bei allen Fragen zum germanistischen Studium. Sie bekommen hier unter anderem Hilfestellungen bei allgemeinen Fragen, Unterstützung bei der allgemeinen Prüfungsvorbereitung und der organisatorischen Planung von Abschlussprüfungen, Auskünfte zu Lehrveranstaltungen und aktuelle Neuigkeiten.

GB 4/39 ☎ (0234) 32 – 2 23 34
 Fax (0234) 32 14 254
germanistik@rub.de

Mitarbeiter(innen):

Daniel Händel, Ristomatti Rouhiainen, Sigrun Schuh

Studentische Mitarbeiter(innen): Jacqueline Graw, Kai von Komorowski und Jan-Philipp Pakularz

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:

Montag bis Freitag: 09.45 bis 12.00 Uhr

Die Öffnungszeiten des Studienbüros während den vorlesungsfreien Zeiten finden Sie auf der [Homepage](#) und auf entsprechenden Aushängen.

Fachschaftsrat Germanistik

Der Fachschaftsrat vertritt die Interessen der Studierenden der Germanistik und gibt Tipps und Erfahrungswerte bezüglich des Germanistik-Studiums weiter.

GB 3/136 ☎ (0234) 32 – 2 50 98
fr-germanistik@rub.de
www.fs-germanistik.de/

Öffnungszeiten: siehe Aushang an GB 3/136

Postanschrift des Germanistischen Instituts

Ruhr-Universität Bochum
Germanistisches Institut
z. Hd. – *bitte stets genauen Adressaten angeben!* –
D-44780 Bochum

Die Homepage des Instituts erreichen Sie unter:

www.germanistik.rub.de

Die Homepage enthält unter anderem eine Übersicht über das Lehrangebot, Informationen zu den Studienordnungen und kurzfristige Ankündigungen aller Art. Des Weiteren gibt es auf der Homepage ein [Beratungsportal](#), indem Sie ausführliche Informationen zur Organisation des germanistischen Studiums finden. Bitte nutzen Sie diese Angebote, um aktuelle Änderungen zu erfahren!

Germanistisches Institut per Twitter

Neuigkeiten des Germanistischen Instituts werden auch getwittert – folgen Sie uns dort: [Germanistik RUB](#). So erhalten Sie alle Informationen, die auf der Homepage in der Rubrik „Neuigkeiten“ erscheinen, direkt.

Germanistisches Institut per E-Mail

Generelle Anfragen, Fragen der Studienberatung, Kritik, Änderungs- und Verbesserungswünsche können Sie auch an die folgende E-Mail-Adresse richten:

germanistik@rub.de

Bitte beachten Sie:

Auf Beschluss des Vorstands des Germanistischen Instituts werden nur noch E-Mails, die von einer RUB-E-Mail-Adresse versandt worden sind, beantwortet.

E-Mails, die sich an einzelne Dozentinnen oder Dozenten richten, schicken Sie bitte an deren E-Mail-Adresse. Werden diese E-Mails an die oben genannte E-Mail-Adresse der Germanistik geschickt, können wir sie aus personellen Gründen nicht weiterleiten!

I.2 Allgemeine Studienberatung und Studienfachberatung

Wer berät wozu am Germanistischen Institut?

Allgemeine Fachberatung – FAQ auch hier: http://www.germanistik.rub.de/beratungsportal/		
<p>Dr. Berndt Volkmann, Kustos (GB 4/37)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstufung von Studierenden • Anerkennung von Studienleistungen aus dem In- und Ausland • BAFöG-Fragen, KfW-Kredite • Promotionsberatung/-einstufung • Erstellung von Gutachten zur Visumsverlängerung • obligatorische Beratung für den Einstieg ins M.A.-Studium speziell für Studierende von anderen Universitäten bzw. aus dem Ausland • allgemeine Beratung zur Promotion 	<p>Studienbüro (GB 4/39)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienablauf/-organisation; Modulzusammensetzung • allgemeine und organisatorische Prüfungsvorbereitung (Termine, Formulare usw.) • allgemeine, unverbindliche BAFöG-Beratung <p>Daniel Händel (GB 4/40):</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Prüfungsberatung, etwa zu Themenwahl, Ablauf usw. • Beratung zu speziellen Fragen des Studienverlaufs • Vorbereitung von BAFöG-Bescheinigungen nach dem 4. Fachsemester • Formblattunterschriften zur Prüfungsanmeldung: nur per Online-Verfahren! 	<p>Dr. Sandra Waldenberger (GB 4/152)</p> <ul style="list-style-type: none"> • obligatorische Beratung für den Einstieg ins M.A.-Studium • verbindliche Absprache des Ergänzungsbereichs im 1-Fach-M.A.-Studiengang • allgemeine Studienberatung M.A.-Phase • allgemeine Studienberatung Promotion <p>Ristomatti Rouhiainen (GB 4/40): Beratung ausländischer Studierender</p> <ul style="list-style-type: none"> • besondere Herausforderungen durch das Studium in Deutschland • individuelle Fragen zum Studium bzw. zur Studienorganisation (z. B. zu Deutschkursen)

Teilfachspezifische Beratung			
Germanistische Linguistik	Germanistische Mediävistik	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	Fachdidaktik
<p>Dr. Judith Berman (GB 4/153) (Diachronie und Synchronie)</p> <p>Dr. Kerstin Kucharczik (GB 4/139) (Synchronie)</p> <p>Beratung/Unterstützung bei individuellen fachbezogenen Fragen der Germanistischen Linguistik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienablauf und -organisation • Modulzusammensetzung • Fragen der Studienprofilierung in B.A. und M.A. • inhaltliche Planung der B.A.-Prüfung • Beratung bei Fragen zur Berufsorientierung im Studium (<i>Dr. Kucharczik</i>) • fachliche Beratung für den Einstieg ins M.A.-Studium 	<p>Dr. Dorothee Lindemann (GB 4/151)</p> <p>Beratung/Unterstützung bei individuellen fachbezogenen Fragen der Germanistischen Mediävistik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienablauf und -organisation • Modulzusammensetzung • Fragen der Studienprofilierung in B.A. und M.A. • inhaltliche Planung der B.A.-Prüfung • Beratung bei Fragen zur Berufsorientierung im Studium • fachliche Beratung für den Einstieg ins M.A.-Studium 	<p>Prof. Dr. Benedikt Jeßing (GB 4/62)</p> <p>Prof. Dr. Ralph Köhnen (GB 4/147)</p> <p>Beratung/Unterstützung bei individuellen fachbezogenen Fragen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienablauf und -organisation • Modulzusammensetzung • Fragen der Studienprofilierung in B.A. und M.A. • inhaltliche Planung der B.A.-Prüfung • Beratung bei Fragen zur Berufsorientierung im Studium • fachliche Beratung für den Einstieg ins M.A.-Studium 	<p>Prof. Dr. Ralph Köhnen (GB 4/147)</p> <p>PD Dr. Dorothee Meer (GB 3/32)</p> <p>Dr. Annette Mönnich (GB 3/129)</p> <p>Prof. Dr. Björn Rothstein (GB 3/131)</p> <p>Prof. Dr. Sebastian Susteck (GB 4/146)</p> <p>Dr. Cornelius Herz (GB 4/143)</p> <p>Beratung/Unterstützung bei individuellen fachbezogenen Fragen der Fachdidaktik</p> <ul style="list-style-type: none"> • obligatorische Beratung für den Einstieg ins M.Ed.-Studium • Studienablauf und -organisation im M.Ed. • Modulzusammensetzung • inhaltliche Planung der M.Ed.-Prüfung

1.3 Die Lehrenden

Die folgende Übersicht nennt nur die Lehrenden des Sommersemesters 2015; eine Übersicht aller Mitarbeiter finden Sie auf der [Homepage](#), ebenso die Sprechstunden.

Name	Vorname	Titel	Funktion	Raum	Telefon	E-Mail
Ahmet	Sibel	M.A.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 3/138	+49(0)234/32-29003	Sibel.Ahmet@rub.de
Ahrens	Moritz	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 4/39		moritz.ahrens@klarsatz.de
Auerbach-Kutscher	Nicole	M.A.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 4/142	+49(0)234/32-28577	Nicole.Auerbach@rub.de
Aymaz	Asli	M.A.	Lehrbeauftragte	GB 3/137	+49(0)234/32-23001	Asli.Aymaz@rub.de
Bachmann	Christian A.	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 3/62		cb@edition-bachmann.de
Bastert	Bernd	Prof. Dr.	Universitätsprofessor	GB 4/31	+49(0)234/32-22880	Bernd.Bastert@rub.de
Beaizak	Mohamed	Dr.	Lehrbeauftragter			m.beaizak@web.de
Beck	Andreas	PD Dr.	Akademischer Rat	GB 4/58	+49(0)234/32-25094	Andreas.Beck@rub.de
Becker	Claudia	PD Dr. phil.	Lehrbeauftragte	GB 3/58		C.u.C.Becker@web.de
Berman	Judith	Dr. phil.	Studienrätin im HSD	GB 4/153	+49(0)234/32-22583	Judith.Berman@rub.de
Berman	Stephen	Dr. phil.	Lehrbeauftragter	GB 4/38		Stephen.Berman@rub.de
Bialluch	Kathrin		Lehrbeauftragte	GB 4/38		Kathrin.Bialluch@stimmendortmund.de
Binczek	Natalie	Prof. Dr.	Professorin	GB 4/160	+49(0)234/32-25090	Natalie.Binczek@rub.de
Boehm	Annika		Wiss. Mitarbeiterin	GB 4/29	+49(0)234/32-25835	Annika.Boehm@rub.de
Bürgener	Karin	M.A.	Lehrbeauftragte	GB 3/59		Karin.Buergener@rub.de
Cosson	Heike		Lehrbeauftragte	GB 4/134		Heike.Cosson@rub.de
Dahms	Christiane	Dr. phil.	Lehrkraft für besondere Aufgaben	GB 3/39		Christiane.Dahms@rub.de
Doetsch	Marina	M.A.	Lehrbeauftragte		+49(0)234/32-25097	Marina.Doetsch@rub.de
Dorok	Philipp	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 4/137	+49(0)234/32-25103	Philipp.Dorok@rub.de
Dudzik	Yvonne		Lehrbeauftragte	GB 4/62		Yvonne.Dudzik@rub.de
Eikermann	Manfred	Prof. Dr. phil.	Universitätsprofessor	GB 4/150	+49(0)234/32-28085	Manfred.Eikermann@rub.de

Fischer	Kai-Lars	Dr. Phil.	Wiss. Mitarbeiter	GB 3/39	+49(0)234/32-25111	Kai.Fischer-3@rub.de
Flor	Julia	M.A.	Lehrbeauftragte	GB 3/59		Julia.Flor@rub.de
Freihold	Irinia	M.A.	Lehrbeauftragte	GB 3/59		
Fluck	Hans-Rüdiger	Prof. Dr. phil.	Universitätsprofessor a.D.	GB 3/138	+49(0)234/32-25099	Hans.R.Fluck@rub.de
Funck	Gisa		Lehrbeauftragte	GB 4/39		Gisa.Funck@gmx.net
Goßens	Peter	PD Dr.	Wiss. Mitarbeiter	GB 3/58	+49(0)234/32-28566	Peter.Gossens@rub.de
Groscurth	Steffen	Dr. phil.	Wiss. Mitarbeiter	GB 5/52	+49(0)234/32-28978	Steffen.Groscurth@rub.de
Händel	Daniel	M.A.	Wiss. Mitarbeiter	GB 4/40	+49(0)234/32-25639	Daniel.Haendel@rub.de
Heier	Marina	M.Ed., M.A.	Lehrbeauftragte	GB 4/38		Marina.Heier@rub.de
Heimgartner	Stephanie	Dr. phil.	Lehrkraft für besondere Aufgaben	GB 3/39	+49(0)234/32-25111	Stephanie.Heimgartner@rub.de
Hessler	Steffen	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 4/137	+49(0)234/32-25103	Steffen.Hessler@rub.de
Herz	Cornelius	Dr. phil.	Abgeordneter Lehrer	GB 4/143	+49(0)234/32-25083	Cornelius.Herz@rub.de
Hinrichs	Nicole	M.A.	Lehrbeauftragte	GB 4/137	+49(0)234/32-25103	Nicole.Hinrichs@rub.de
Jeßing	Catharina	M.A.	Lehrbeauftragte	GB 4/38		
Kaminski	Nicola	Prof. Dr. phil.	Professorin	GB 4/53	+49(0)234/32-25097	Nicola.Kaminski@rub.de
Kanes	Mathias	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 4/142	+49(0)234/32-28577	Mathias.Kanes@rub.de
Katers	Reinhold		Lehrbeauftragter	GB 3/137	+49(0)234/32-23001	Reinhold.Katers@rub.de
Köhnen	Ralph Martin	apl. Prof. Dr. phil.	Akademischer Studienrat im HSD	GB 4/147	+49(0)234/32-22584	Ralph.Koehnen@rub.de
Koch	Florian	M.Ed.	Lehrbeauftragter	GB 4/144		Florian.Koch-q7e@rub.de
Kucharczik	Kerstin	Dr. phil.	Akademische Oberstudienrätin im HSD	GB 4/139	+49(0)234/32-25084	Kerstin.Kucharczik@rub.de
Kwekkeboom	Sarah	M.A.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 4/134	+49(0)234/32-22579	Sarah.Kwekkeboom@rub.de
Laue	Thomas		Lehrbeauftragter			thomas.laue@stadt-koeln.de
Lechtermann	Christina	Jun.-Prof. Dr. phil.	Juniorprofessorin	GB 4/157	+49(0)234/32-25088	Christina.Lechtermann@rub.de

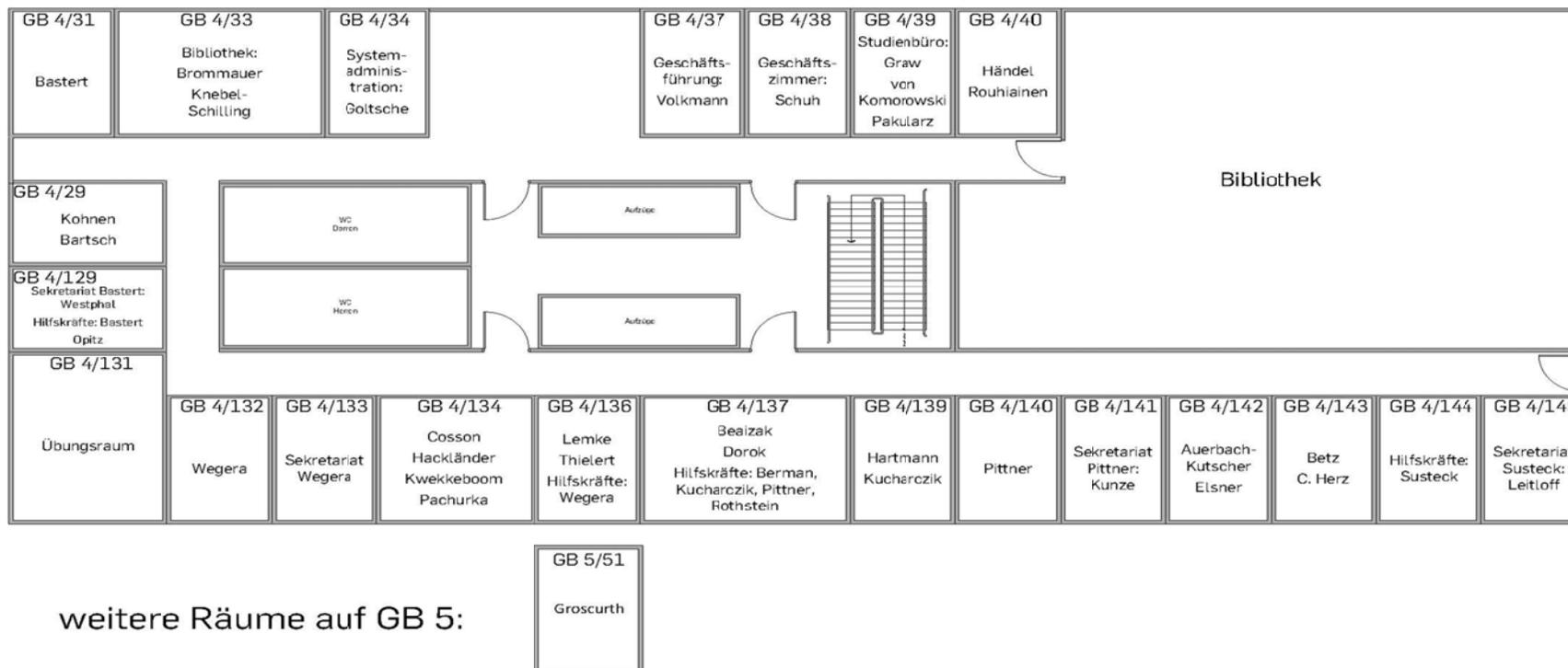
Lemke	Ilka	M.A. M.Ed.	Lehrbeauftragte	GB 4/136	+49(0)234/32- 22576	Ilka.Lemke@rub.de
Leskau	Linda	M.A.	Wiss. Angestellte			Linda.Leskau@rub.de
Lindemann	Uwe	Dr. phil.	Wiss. Mitarbeiter	GB 3/58	+49(0)234/32- 28566	Uwe.Lindemann@rub.de
Lindemann	Dorothee	Dr. phil.	Akademische Studi- enrätin im HSD	GB 4/151	+49(0)234/32- 25086	Dorothee.Lindemann@rub.de
Loleit	Simone	Dr. phil.	Lehrbeauftragte	GB 3/137	+49(0)234/32- 23001	Simone.Loleit@uni-due.de
May	Fabian Mirko	B.A.	Abgeordneter Beam- ter	GB 3/59		F.M.May@gmx.de
Meer	Dorothee	PD Dr.	Akademische Rätin	GB 3/32	+49(0)234/32- 25105	Dorothee.Meer@rub.de
Mönnich	Annette	Dr.	Studienrätin im HSD	GB 3/129	+49(0)234/32- 25102	Annette.Moennich@rub.de
Morek	Miriam		Lehrbeauftragte			miriam.morek@tu-dortmund.de
Müller	Claudia	Jun.- Prof. Dr.	Juniorprofessorin	GB 3/133	+49(0)234/32- 25101	C.Mueller@rub.de
Münstermann	Katharina		Lehrbeauftragte	GB 4/38		Kathari- na.Muenstermann@rub.de
Netzer	Katinka	Dr. phil.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 5/51	+49(0)234/32- 25104	Katinka.Netzer@rub.de
Nyenhuis	Agnieszka	Dr.	Lehrbeauftragte	GB 4/39		SemAgnes@web.de
Opitz	Heidrun		Lehrbeauftragte	GB 4/31		Heidrun.Opitz@rub.de
Pittner	Karin	Prof. Dr. phil.	Universitätsprofes- sorin	GB 4/140	+49(0)234/32- 22515	Karin.Pittner@rub.de
Pittner	Robert Jakob	M.A.	Lehrbeauftragter		+49(0)209/120 9441	Robert.Pittner@tu-dortmund.de
Ramtke	Nora	M.A.	Wiss. Hilfskraft	GB 4/57	+49(0)234/32- 25095	Nora.Ramtke@rub.de
Risthaus	Peter	Dr.	Wiss. Mitarbeiter	GB 4/159	+49(0)234/32- 28569	Peter.Risthaus@rub.de
Rothstein	Björn	Prof. Dr.	Universitätsprofes- sor	GB 3/131	+49(0)234/32- 25100	Bjoern.Rothstein@rub.de
Rouhiainen	Ristomatti	M.A.	Wiss. Hilfskraft	GB 4/40	+49(0)234/32- 25639	Ristomatti.Rouhiainen@rub.de
Sauer- Kretschmer	Simone	M.A.	Lehrbeauftragte			Simone.Sauer@rub.de
Schlieff	Anne- Kathrin	M.A.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 2/145	+49(0)234/32- 25140	Anne-Kathrin.Schlieff@rub.de
Schmitz- Emans	Monika	Prof. Dr. phil.	Universitätsprofes- sorin	GB 3/60	+49(0)234/32- 22564	Monika.Schmitz-Emans@rub.de

Schneider	Jost	Prof. Dr. phil.	Außerplanmäßiger Professor	GB 4/153	+49(0)234/32- 22583	Jost.Schneider@rub.de
Schönhoff	Judith	Dr. phil.	Lehrbeauftragte			judith.schoenhoff@rub.de
Schultz- Balluff	Simone	Dr. phil.	Akademische Rätin	TZR 4 / SW 404	+49(0)234/32- 21281	Simone.Schultz-Balluff@rub.de
Schumacher	Arne	M.A.	Wiss. Mitarbeiter	GB 3/40	+49(0)234/32- 25110	Arne.Schumacher@rub.de
Schuttkowski	Caroline		Wiss. Mitarbeiterin	GB 3/36	+49(0)234/32- 21667	Caroline.Schuttkowski@rub.de
Schütze	Robert					Robert.Schuetze@rub.de
Schwering	Gregor	PD Dr. phil.	Wiss. Mitarbeiter	GB 4/158	+49(0)234/32- 28089	Gregor.Schwering@rub.de
Sietz	Fabian	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 4/148	+49(0)234/32- 27449	Fabian.Sietz@rub.de
Simonis	Linda	Prof. Dr.	Professorin	GB 3/162	+49(0)234/32- 25109	Linda.Simonis@rub.de
Stark	Linda		Wiss. Mitarbeiterin	GB 2/145	+49(0)234/32- 25140	Linda.Stark@rub.de
Susteck	Sebastian	Prof. Dr.	Professor	GB 4/146	+49(0)234/32- 22567	Sebastian.Susteck@rub.de
Thißen	Jacqueline		Wiss. Mitarbeiterin	GB 2/145	+49(0)234/32- 25140	Jacqueline.Thissen@rub.de
Tillmann	Markus	Dr. phil.	Lehrbeauftragter	GB 3/137		Markus.Tillmann@rub.de
Trettin	Philipp	M.A.	Lehrbeauftragter			Philipp.Trettin@rub.de
Ullrich	Stephan		Lehrbeauftragter	GB 4/38		
Volkmann	Berndt	Dr. phil.	Geschäftsführender Assistent	GB 4/37	+49(0)234/32- 22563	Berndt.H.Volkmann@rub.de
Vorspel	Luzia	Dr. phil.	Wiss. Mitarbeiterin	IA 6/42	+49(0)234/32- 26981	Luzia.Vorspel@rub.de
Waldenberger	Sandra	Dr. phil.	Studienrätin im HSD	GB 4/152	+49(0)234/32- 25087	Sandra.Waldenberger@rub.de
Wegera	Klaus- Peter	Prof. Dr. phil.	Universitätsprofes- sor	GB 4/132	+49(0)234/32- 22574	Klaus-Peter.Wegera@rub.de
Wiethoff	Maike	M.A.	Lehrbeauftragte	GB 5/151	+49(0)234/32- 25104	maike.wiethoff@rub.de
Wittkowski	Joachim	Dr. phil.	Lehrbeauftragter	GB 4/58	+49(0)234/32- 25094	Joachim.Wittkowski@rub.de
Zelle	Carsten	Prof. Dr. phil.	Universitätsprofes- sor	GB 3/37	+49(0)234/32- 25108	Carsten.Zelle@rub.de

1.4 Raumplan

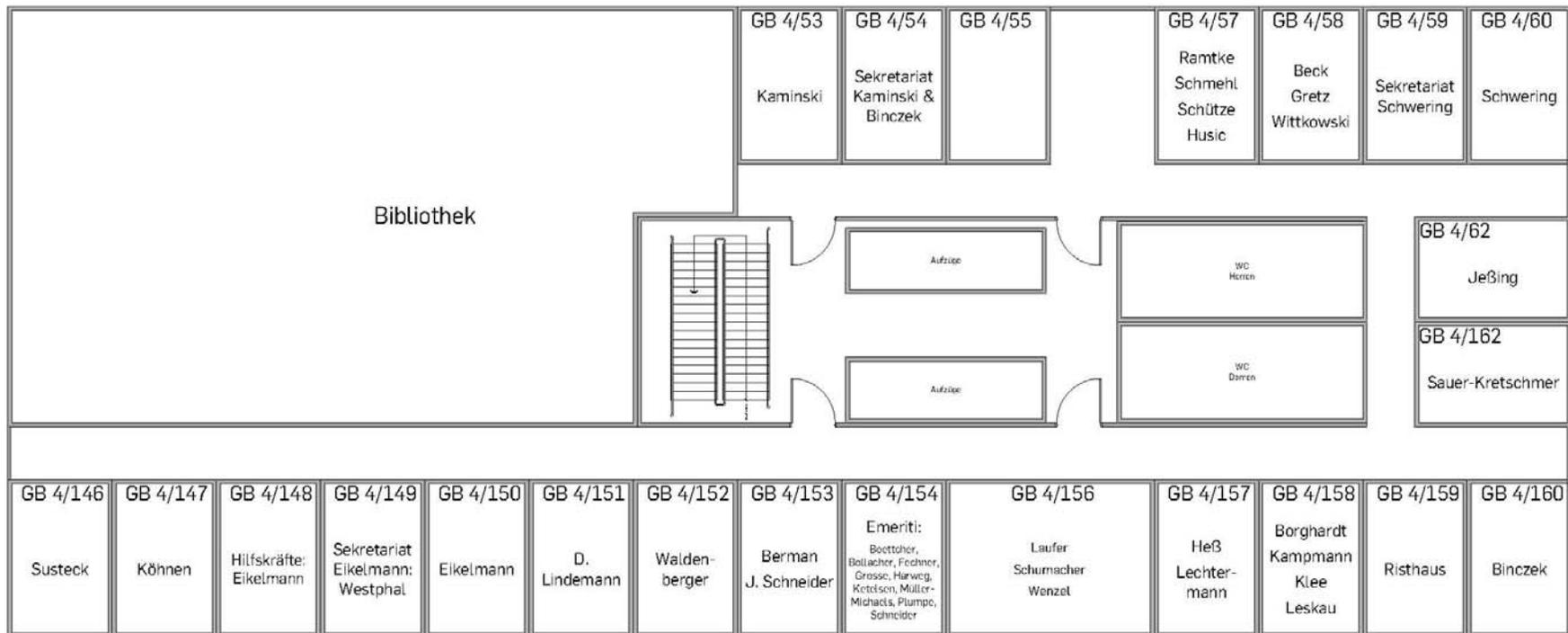
GB 4 Nord

Stand: 21. Januar 2015



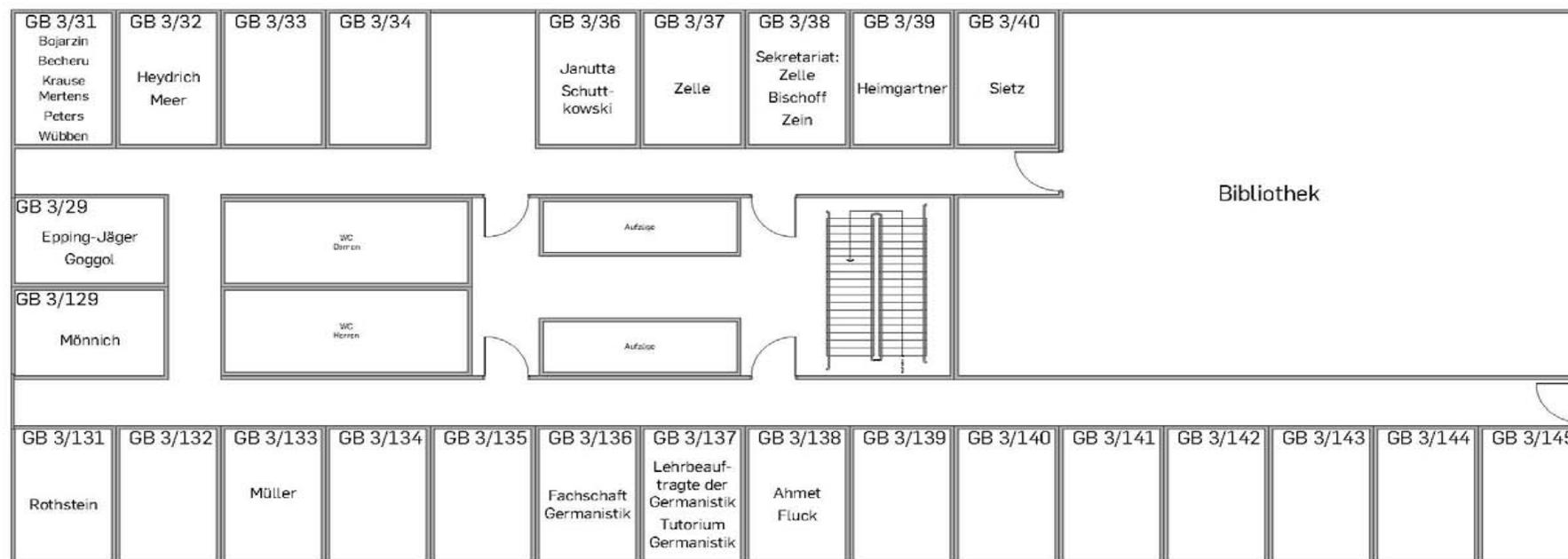
GB 4 Süd

Stand: 21. Januar 2015



GB 3 Nord (Räume der Germanistik, Komparatistik)

Stand: 21. Januar 2015

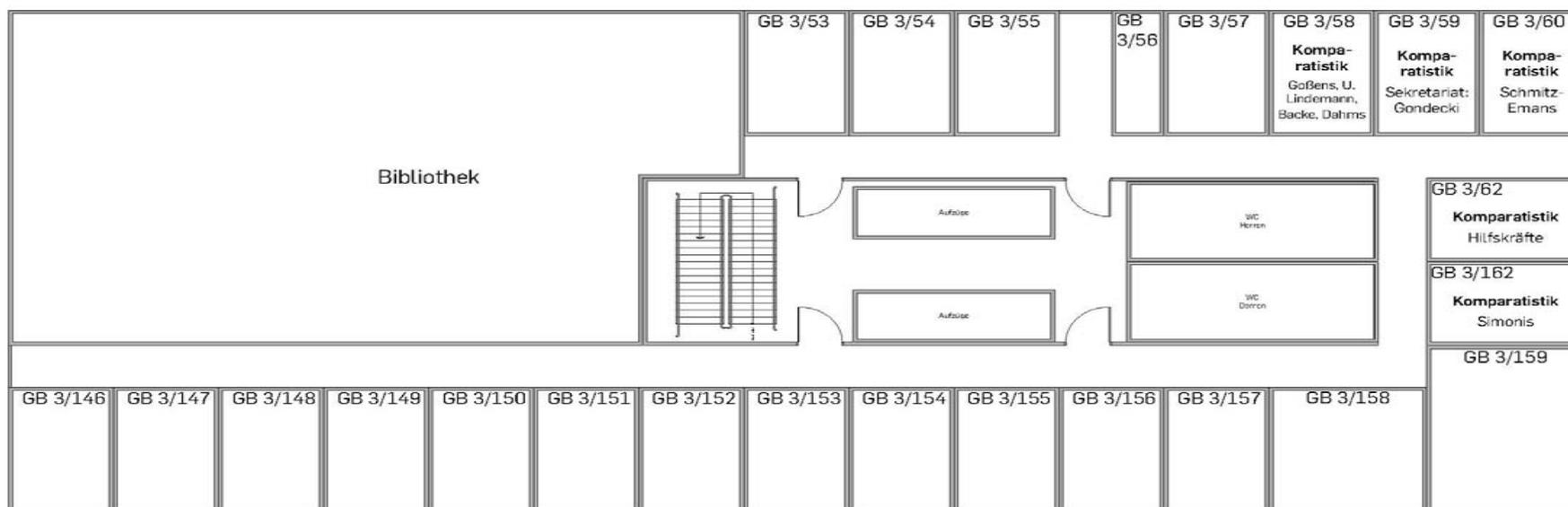


weitere Räume auf GB 2:

GB 2/139 Herz Trettin	GB 2/145 Reuter Schlief Stark Thißen
------------------------------------	---

GB 3 Süd (Räume der Germanistik, Komparatistik)

Stand: 21. Januar 2015



2 Die Organisation des Studiums – allgemein

2.1 Informationen für Studienanfänger(innen)

Begrüßung und Starthilfe Germanistik

Die Starthilfe Germanistik richtet sich an alle, die zum Sommersemester 2015 ihr Germanistikstudium aufnehmen. Bei der Starthilfe handelt es sich um eine zweitägige Kompaktveranstaltung, in der – sowohl durch vorlesungsartige Veranstaltungen (die Plena) als auch durch Arbeit in studentischen Arbeitsgruppen (Tutorien) – alle für den Studienbeginn relevanten Informationen vermittelt werden, so dass jeder optimal und ohne Ängste vorbereitet ins Semester starten kann. In den Tutorien besteht jederzeit die Möglichkeit der individuellen Nachfrage und Thematisierung von persönlichen Anliegen.

Die Starthilfe Germanistik findet im Sommersemester 2015 am

Mittwoch, den 1. April 2015 und am

Donnerstag, den 2. April 2015

in **HGB 10** statt.

Die Startuhrzeit und das genaue Programm können ab ca. Mitte März 2015 auf der Homepage des [germanistischen Tutoriums](#) eingesehen werden.

Zentrale Anmeldung für die Grundkurse und die Übung *Grammatisches Grundwissen*

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für die Grundkurse und für die Übung *Grammatisches Grundwissen* nur im angegebenen Zeitrahmen per VSPL/CampusOffice anmelden können. Eine spätere Anmeldung kann nicht durchgeführt werden!

Das Germanistische Institut garantiert Ihnen einen Platz in den Einführungsveranstaltungen; allerdings müssen Sie so flexibel sein, in Ihrem Stundenplan Ersatztermine vorzusehen!

Die VSPL/CampusOffice-Anmeldung ist ab der Starthilfe möglich. Die genauen Termine erfahren Sie während der Selbigen. Die Anmeldung ist NUR in diesem Zeitrahmen möglich und die Kurszuteilung ist verbindlich!

Nähere Erläuterungen zu VSPL/CampusOffice finden Sie im [Kapitel 5: VSPL/CampusOffice](#).

2.2 Wichtige Tipps für den Anfang

Die Organisation des Studiums verlangt schon vor und mit dem Studienbeginn viel Eigeninitiative und selbstständige Planung.

- Bitte lassen Sie sich frühzeitig – wenn möglich, noch vor der Immatrikulation – über den von Ihnen gewünschten Studienabschluss und mögliche Fächerkombinationen beraten.
- Informieren Sie sich zu Beginn des Studiums über die zum Abschluss erforderlichen Fremdsprachenkenntnisse, damit Sie diese gegebenenfalls während Ihres Studiums (beispielsweise im Optionalbereich) nachholen können!
Informationen zu den Fremdsprachenkenntnissen für das Studienfach Germanistik finden Sie im [Beratungsportal](#).
- Das Erstellen des Stundenplans ist Ihre Aufgabe. Hilfestellung bieten die Starthilfe und später auch die Studienfachberater und die Fachschaft. (Übrigens: viel mehr als 20 Stunden Veranstaltungen in der Woche sind nicht sinnvoll!)
- Sollten Sie Leistungen nach dem BAföG beantragt haben, achten Sie schon jetzt bei Ihrer Studienplanung darauf, dass Sie Ihr Studium in der Regelstudienzeit erbringen müssen und nach dem 4. Semester alle Grundkursmodule und Vertiefungsmodule erfolgreich abgeschlossen haben müssen.
Sollten Sie einen KfW-Studienkredit haben, so müssen Sie spätestens am Ende des 5. Semesters Ihre Leistungen nachweisen. Welche Leistungen zu dem Zeitpunkt zu erbringen sind, erfahren Sie bei der KfW.
- Nutzen Sie die studienbegleitenden Beratungsangebote des Germanistischen Instituts – vor allem die Beratungsveranstaltung zum Eintritt in die Schwerpunktmodul- und B.A.-Prüfungsphase.
Prüfungsplanung im B.A.
Informationen zum M.A.
Informationen zum M.Ed.: voraussichtlich 16. Juli 2015, 16 bis 18 Uhr, Raum HBG 30
Bitte achten Sie auch auf Aushänge und die aktuellen Informationen auf der [Homepage](#) des Germanistischen Instituts!

- Besorgen Sie sich frühzeitig die schriftlichen Informationen, die Sie für die Durchführung und den Abschluss Ihres Studiums benötigen. Bitte lesen Sie sich die Informationen auch durch! Gleich zu Anfang! Zu diesen Informationen zählen:
 - » [Studienverlaufsplan Germanistik B.A.](#)
 - » [Studienordnung B.A./M.A. - vorläufige Fassung -](#)
 - » [Gemeinsame Prüfungsordnung für das Bachelor-/Masterstudium im Rahmen des 2-Fach-Modells an der Ruhr-Universität Bochum vom 03. Dezember 2012](#)

2.3 Kreditierung von Einzelveranstaltungen

Die Veranstaltungen im Studienangebot des Germanistischen Instituts werden grundsätzlich nach folgendem Muster kreditiert:

CP für Teilnahmenachweise

Vorlesung	2 CP
Übung (1 st.)	1 CP
Übung (2 st.)	2 CP
Proseminar	3 CP
Hauptseminar im B.A. und M.A.	4 CP
Hauptseminar im M.Ed. - fachdidaktisch	3 CP
Hauptseminar im M.Ed. - fachwissenschaftlich	4 CP

Zusätzliche CP für Modulprüfung

mündliche Prüfung im Proseminar	1 CP
mündliche Prüfung im Hauptseminar (B.A.)	1 CP
mündliche Prüfung im Hauptseminar (M.A.)	2 CP
schriftliche Hausarbeit im Proseminar	2,5 CP
schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (B.A.)	3 CP
schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (M.A. und M.Ed.)	4 CP

Daraus ergibt sich folgende VSPL/CampusOffice -Kreditierung:

Proseminar mit mündlicher Prüfung	4 CP (3+1)
Proseminar mit schriftlicher Hausarbeit	5,5 CP (3+2,5)
Hauptseminar B.A. mit mündlicher Prüfung	5 CP (4+1)
Hauptseminar B.A. mit schriftlicher Hausarbeit	7 CP (4+3)
Hauptseminar M.A. mit mündlicher Prüfung	6 CP (4+2)
Hauptseminar M.A. mit schriftlicher Hausarbeit	8 CP (4+4)
Hauptseminar M.Ed. (fachdidaktisch) mit schriftlicher Hausarbeit	7 CP (3+4)
Hauptseminar M.Ed. (fachwissenschaftlich) mit schriftlicher Hausarbeit	8 CP (4+4)

Die CP-Werte sind grundsätzlich verbindlich, unabhängig vom Modul, für das sie verwendet werden. Bitte beachten Sie aber, dass in die Freien Veranstaltungen keinerlei CP aus Modulprüfungen eingebracht werden bzw. einfließen dürfen!

2.4 Prüfungen

Wenn Sie planen, sich für eine *germanistische B.A.- oder M.A.-Prüfung* anzumelden, dann informieren Sie sich bitte rechtzeitig vorher über die Bedingungen und Möglichkeiten. Wichtige Fragen rund um die Prüfungsanmeldung finden Sie im [Beratungsportal](#) der germanistischen Homepage.

Anmeldeblöcke für mündliche Prüfungen

Wenn die Prüfung eine *mündliche* ist, so beachten Sie bitte, dass es feste Zeiträume, die so genannten Prüfungsblöcke, gibt, in denen die Prüfung liegen muss. Weiterhin beachten Sie bitte, dass Sie sich frühzeitig für Ihre Prüfung anmelden müssen. In der Regel sind die Anmeldeblöcke ca. drei Monate vor dem jeweiligen Prüfungsblock; bspw. ist der **Anmeldeblock** des Prüfungsamtes für Philologie für eine Prüfung im September 2015 vom 29. Juni bis zum 10. Juli 2015.

Für die Anmeldefristen ist Ihr [federführendes Prüfungsamt](#) zuständig. Falls dies das Prüfungsamt für Philologie ist, dann finden Sie die Informationen – vor allem auch die Zeiten der Anmeldefristen – auf der Homepage des [Prüfungsamtes für Philologie](#). Dort finden Sie auch zwei Leitfäden zur Bachelor-Prüfung; einmal für die [Prüfungsordnung von 2002](#) und einmal für die [Prüfungsordnung von 2012](#). Beide beinhalten umfangreiche Informationen zur Prüfungsorganisation.

Anmeldung der B.A.-Arbeit

B.A.-Arbeiten müssen bis zum 31. März bzw. bis zum 30. September abgegeben werden, d.h., dass Sie B.A.-Arbeiten spätestens zum 15. Februar bzw. 15. August (bzw., falls das ein Sonn- oder Feiertag sein sollte, am letzten Werktag vor diesem Datum) anmelden müssen.

Anmeldung der M.A.- und M.Ed.-Arbeit

M.A.- und M.Ed.-Arbeiten können Sie jederzeit während der Öffnungszeiten des Prüfungsamtes anmelden, sofern Sie die Voraussetzungen dafür erfüllen.

Prüfungsberechtigte

Eine tagesaktuelle Übersicht über die Prüfungsberechtigten finden Sie beim [Prüfungsamt der Fakultät für Philologie](#). Detaillierte Informationen zu den B.A.-Prüfer(innen) finden Sie im [Beratungsportal](#) der germanistischen Homepage.

2.5 Wechsel in den Master

Informationen zu einem Wechsel nach einem erfolgreichen Bachelor-Studium an der Ruhr-Universität in einen Masterstudiengang an der Ruhr-Universität finden Sie auf den [Internetseiten der Zentralen Studienberatung](#).

Das Germanistische Institut hat beantragt, den Zugang sowohl zum M.A. Germanistik (1-Fach- und 2-Fach-Studiengang) als auch zum M.Ed. Deutsch ab dem Wintersemester 2015/2016 durch einen Numerus Clausus zu begrenzen.

Falls der Antrag genehmigt wird, bedeutet dies, dass Sie sich für einen Masterstudienplatz bewerben müssen. Bitte planen Sie Ihren Studienabschluss daher so, dass Sie die Bewerbungsfristen (üblicherweise 15. Januar für das Sommersemester und 15. Juli für das Wintersemester) einhalten können; in der Regel können Sie Abschlussdokumente (z. B. B.A.-Zeugnis) nachreichen. Genauere, verbindliche Informationen erhalten Sie beim Studierendensekretariat der RUB (nicht beim Studienbüro Germanistik!). Sobald eine Entscheidung über die NC-Anträge getroffen wurde, werden wir Sie informieren.

Wenn Sie Ihren Bachelor-Abschluss an einer anderen Universität absolviert haben und an der Ruhr-Universität Germanistik im M.A. oder Deutsch im M.Ed. studieren wollen, ist für die Zulassung ausschlaggebend, ob Ihr B.A.-Studiengang vergleichbar ist.

Ausführliche Informationen zu einem Hochschulwechsel im Master-Studiengang sowie weitere Informationen zum Ablauf finden Sie im [Beratungsportal](#) der germanistischen Homepage.

2.6 „Germanistik AMBO“ - das Double-Degree-Masterprogramm mit der Universität van Amsterdam

Seit dem Wintersemester 2013/2014 besteht die Möglichkeit, einen deutsch-niederländischen Masterabschluss in Germanistik zu erwerben. Das viersemestrige Masterprogramm „Germanistik AMBO“, das gemeinsam von der Universität van Amsterdam (UvA) und der Ruhr-Universität Bochum entwickelt wurde und durch den DAAD gefördert wird, bietet den teilnehmenden Studierenden ein breit gefächertes inhaltliches Angebot beider teilnehmender Universitäten.

Das Programm, das Bachelorabsolventen den gleichzeitigen Master-Abschluss an einer niederländischen und an einer deutschen Universität ermöglicht, kombiniert einen zweisemestrigen, das erste Studienjahr umfassenden, Studienaufenthalt in Amsterdam mit interessanten Angeboten zur inhaltlichen Profilierung, ohne dass das M.A.-Studium sich dadurch verlängern würde.

Neben der Auslandserfahrung, die die Studierenden sammeln, profitieren sie auch von der interkulturellen Ausrichtung des Programms und von Berufspraktika, die in „Germanistik AMBO“ integriert sind. Da Deutschland, und hier insbesondere Nordrhein-Westfalen, und die Niederlande sehr enge wirtschaftliche Beziehungen pflegen, steigen die Chancen der Absolventen auf dem deutschen wie auf dem niederländischen Arbeitsmarkt. Expert(inn)en mit profunden Kultur-, Sprach- und Landeskenntnissen beider Staaten, wie sie neben der fachlichen Ausbildung auch in „Germanistik AMBO“ erworben werden können, haben auf dem Arbeitsmarkt deshalb hervorragende Perspektiven.

Für die deutschen Absolventen dieses Masterprogramms fallen keine Studiengebühren in Amsterdam an, zudem werden maximal fünf Studierende durch ein DAAD-Stipendium unterstützt.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Programm sind ein überdurchschnittlicher Bachelorabschluss mit der B.A.-Arbeit in Germanistik sowie Niederländisch-Kenntnisse, die in einem speziellen Kurs an der RUB ausgebaut werden können.

Weitere Informationen, bspw. zum Curriculum, zur Bewerbung sowie zu Fördermöglichkeiten, erhalten Sie auf der Homepage: staff.germanistik.rub.de/ambo/.

Interessierte Studierende wenden sich bitte an [Philipp Dorok](#), den Projektkoordinator.

3 Die Organisation des Studiums – inhaltlich

3.1 NDL: Zusammensetzung der Vertiefungsmodule

Ab dem Wintersemester 2012/2013 ist die Teilnahme an einer Übung im Rahmen eines Vertiefungsmoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft verpflichtend; diese Übung

kann nicht durch eine andere Veranstaltungsform, etwa ein zweites Proseminar, ersetzt werden! Die Fachgruppe NDL empfiehlt, die Übung entweder vor dem Proseminar oder parallel dazu zu belegen.

Das bedeutet für Sie:

- Falls Sie Ihr Vertiefungsmodul NDL noch nicht abgeschlossen haben, müssen Sie dafür Sorge tragen, dass eine Übung Bestandteil des Vertiefungsmoduls ist.
Beispiel: Sie haben bereits Proseminar und Vorlesung belegt. Die fehlende Veranstaltung muss dann zwingend eine Übung sein.
- Falls Sie Ihr Vertiefungsmodul NDL mit Ende des Sommersemesters 2012 abgeschlossen haben (und keine Übung Bestandteil des VM ist, sondern beispielsweise ein zweites Proseminar), betrifft Sie diese Regelung nicht mehr.
- Sie müssen darauf achten, dass eine Übung, die Sie ggf. noch belegen (müssen), dem passenden Vertiefungsmodul zugeordnet ist! Falls Sie eine der wenigen Übungen belegen, die ausdrücklich nur für Schwerpunkt- oder Aufbaumodule vorgesehen sind, kann diese auch nachträglich nicht zum Bestandteil des Vertiefungsmoduls werden!

3.2 Germanistische Linguistik: Änderungen im Grundkursbereich

Seit dem Wintersemester 2013/2014 besteht das Grundkursmodul aus einer dreistündigen Übung Synchronie (Teil 1) und einer einstündigen Übung Diachronie (Teil 2). Beide Grundkursteile schließen mit einer Klausur ab; die Gesamtnote des Grundkursmoduls errechnet sich aus den beiden Klausurnoten, gewichtet nach den zu vergebenden CP (Teil 1 à 3,5 CP; Teil 2 à 1,5 CP).

Bitte beachten Sie: Falls Ihr Grundkursmodul nach dem alten Modell (Plenum + Synchronie + Diachronie) begonnen und Plenum und Synchronie-Übung bereits abgeschlossen haben, können Sie das Grundkursmodul nach dem alten Modell abschließen. Nur wenn Sie die Synchronie-Übung noch nicht bzw. nicht erfolgreich belegt haben, gilt das neue Modell für Sie!

3.3 Germanistische Linguistik: Änderungen im Vertiefungsbereich

Im Vertiefungsmodul der Germanistischen Linguistik gibt es ab dem Wintersemester 2013/2014 eine obligatorische 1-stündige Übung *Grammatisches Grundwissen*.

Diese Regelung betrifft alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2013/2014 erstmals für den B.A.-Studiengang Germanistik immatrikuliert sind. Falls Sie zum Sommersemester 2013 oder früher erstmals für den B.A.-Studiengang Germanistik immatrikuliert waren, betrifft Sie diese Regelung ausdrücklich nicht!

Ein linguistisches Vertiefungsmodul setzt sich entsprechend ab dem Wintersemester 2013/2014 wie folgt zusammen:

- 1-stündige, verpflichtende Übung *Grammatisches Grundwissen*: 1 CP
- 2-stündige, aus dem jeweiligen Modulangebot wählbare Übung bzw. Vorlesung: 2 CP
- 2-stündiges, aus dem jeweiligen Modulangebot wählbares Proseminar: 3 CP
(+ CP aus Modulprüfung)

3.4 Germanistische Linguistik: Zusammensetzung der Schwerpunktmodule

Die Fachgruppe Germanistische Linguistik empfiehlt, ein linguistisches Schwerpunktmodul (SM) mit zwei Hauptseminaren B.A. (statt ein Proseminar und ein Hauptseminar) zu befüllen; die Modulzuordnungen werden ab dem Sommersemester 2013 entsprechend vorgenommen.

Falls Sie bereits zu einem früheren Zeitpunkt (also spätestens im Wintersemester 2012/2013) ein Proseminar erfolgreich belegt haben, das einem linguistischen Schwerpunktmodul zugeordnet ist, so können Sie dieses Proseminar selbstverständlich nutzen, um Ihr Schwerpunktmodul zu komplettieren. Mit den Proseminaren, die ab dem Sommersemester 2013 angeboten werden, wird dies aber grundsätzlich nicht mehr funktionieren, da diese nicht den Schwerpunktmodulen zugeordnet sind.

3.5 Die Frühneuzeitobligatorik (FNZ)

FNZ im M.A.-Studium bei Spezialisierung auf die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft oder bei Neuere Deutsche Literaturwissenschaft als zweitem Teilfach:

Teilnahmevoraussetzung aller Aufbaumodule in der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einem Pro- oder Hauptseminar oder einer Übung mit thematischem Schwerpunkt vor 1750 oder der Ringvorlesung »Literatur der Frühen Neuzeit und ihre kulturellen Kontexte (FNZ)«. Studierende, die diesen Nachweis nicht schon im B.A.-Studium erworben haben, und »Quereinsteiger« nutzen die in den entsprechenden Studienverlaufsplänen (Anhänge 3 und 4) angegebenen Kompensationsmöglichkeiten.

Auswirkungen der FNZ auf das B.A.-Studium:

Wenn Sie nicht ausschließen können, in Bochum ein M.A.-Studium Germanistik anzuschließen, in dem Neuere Deutsche Literaturwissenschaft als Spezialisierung oder zweites Teilfach studiert wird, sollten Sie innerhalb des B.A.-Studiums Germanistik in der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft ein Pro- oder Hauptseminar oder eine Übung mit thematischem Schwerpunkt vor 1750 oder die Ringvorlesung »Literatur der Frühen

Neuzeit und ihre kulturellen Kontexte (FNZ)« mit Erfolg belegen. Entsprechende Veranstaltungen sind mit der Kennung FNZ versehen.

Wenn Sie also zurzeit im B.A. immatrikuliert sind und nicht ausschließen können/wollen, dass Sie in Bochum einen M.A.-Studiengang anschließen werden, in dem Sie auch Aufbaumodule aus der NDL besuchen, empfehlen wir Ihnen ausdrücklich, bereits im B.A.-Studium eine Veranstaltung zu besuchen, mit der Sie die FNZ abdecken - in einem eventuellen M.A.-Studium hätten Sie diese Obligatorik dann bereits erfüllt. Eine entsprechende Veranstaltung können Sie vorrangig im Vertiefungsmodul NDL oder in einem eventuellen Schwerpunktmodul NDL unterbringen; es besteht auch die Möglichkeit, eine FNZ-Veranstaltung innerhalb der Freien Veranstaltungen zu verbuchen.

Für den Abschluss des B.A.-Studiums ist die Erfüllung der FNZ nicht erforderlich!

3.6 Independent Studies

Die Independent Studies sind ein neues, forschungsnahes Studienangebot für besonders befähigte Studierende.

Mit den Independent Studies können besonders befähigte Studierende selbstständige Forschungsleistungen zu einem Thema, das Sie weitgehend selbst wählen, aber natürlich vorher absprechen müssen, absolvieren. Außerdem werden Sie aller Voraussicht nach die Möglichkeit haben, Ihre Forschungsergebnisse fakultätsöffentlich vorstellen zu können. Die Independent Studies werden im Rahmen von Schwerpunkt- oder Aufbaumodulen des B.A.- bzw. M.A.-Studiengangs absolviert. Dies kann nur einmal je Studienabschnitt (B.A. resp. M.A.) geschehen. Im Rahmen der Module ersetzen die Independent Studies jeweils die fakultative(n) Peripherieveranstaltung(en), die zusätzlich zur Kernveranstaltung des Moduls gewählt werden müssen, d.h. im Schwerpunktmodul in der Regel das Proseminar und im Aufbaumodul in der Regel das Hauptseminar B.A./M.A. Die Bereitschaft zur Betreuung von Independent Studies wird von hauptamtlich Lehrenden am Germanistischen Institut im Kommentar des entsprechenden Hauptseminars annonciert.

Bitte starten Sie keine Independent Studies, wenn Sie keine Zustimmung der/des Lehrenden der Kernveranstaltung haben – solche Leistungen sind vielleicht erhellend und nützlich (und insofern auch sinnvoll), werden aber nicht kreditiert.

Weitere Informationen zu den Independent Studies finden Sie im [Beratungsportal](#).

4 Termine und Fristen für das Sommersemester 2015

Allgemeine Fristen	
Semester	01.04.2015 – 30.09.2015
Vorlesungen	07.04.2015 – 17.07.2015
Pfingstferien	23.05.2015 – 31.05.2015

(Quelle: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/studierendensekretariat/studium/fristen.html.de>)

Die weiteren Fristen, wie bspw. Bewerbungs- und Einschreibungs- sowie Rückmelde- und Beurlaubungsfristen, erfahren Sie beim Studierendensekretariat.

Das [Studierendensekretariat](#) finden Sie im Gebäude UV, Ebene 0, Raum 10; Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr und zusätzlich: montags, mittwochs und donnerstags von 13.30 bis 15.00 Uhr.

5 VSPL/CampusOffice

5.1 Grundsätzliches

Was heißt VSPL/CampusOffice überhaupt?

VSPL ist die Abkürzung für Verwaltung von Studien- und Prüfungsleistungen. Seit 2014 heißt VSPL offiziell CampusOffice. Außer dieser Umbenennung ändert sich für Sie allerdings nichts.

Welchen Zweck erfüllt VSPL/CampusOffice?

Das VSPL/CampusOffice-System soll Ihnen bei der Organisation Ihres Studiums helfen. Sie können über das Internet auf das Vorlesungsverzeichnis zugreifen, sich zu Veranstaltungen anmelden und Ihren Stundenplan zusammenstellen. Ebenso erfahren Sie, wie viele Kreditpunkte Sie in einer Veranstaltung erhalten. Noten, die Lehrende für Sie in das System eingetragen haben, finden Sie sofort und können sich jederzeit über Ihren aktuellen Studienverlauf informieren.

Wo erhalte ich Zugang zum System?

Den Zugang zum System erhalten Sie an den [CIP-Inseln](#); unter anderem in GB 03/142-146, im Verwaltungsgebäude (UV) und in der Universitätsbibliothek (UB). Ein Zugriff von Ihrem Rechner zuhause ist über die Nutzung eines Chipkartenlesers (siehe unten: „Brauche ich ein Chipkartenlesegerät?“) und die entsprechende Software [RUBICon](#) möglich.

Wie melde ich mich über VSPL-CampusOffice an?

Detaillierte Informationen zur Anmeldung bei VSPL-CampusOffice finden Sie auf den Internetseiten des [VSPL/CampusOffice-Infoportals](#).

Brauche ich ein Chipkartenlesegerät?

Ein Chipkartenlesegerät benötigen Sie nur, wenn Sie sich einen externen Zugang zum VSPL-CampusOffice verschaffen möchten. Das Lesegerät erhalten Sie im Gebäude der Universitätsverwaltung UV am dortigen [Infopoint](#), zum Preis von € 20. Sollten Sie schon ein Lesegerät besitzen, können Sie dieses in der Regel nicht benutzen.

Wie ist das mit der Datensicherheit?

Das Verfahren mit dem Einsatz der Chipkarte beruht auf dem Besitz der nicht duplizierbaren Informationen auf einer Chipkarte und dem Wissen der PIN-Nummer. Darüber hinaus wird bei jedem Einsatz der Karte deren Gültigkeit überprüft. Bei einer Authentifizierung per Chipkarte müssen drei Dinge zusammenkommen: eine Auskunftsstelle, die die öffentlichen Daten aller Chipkarten-Inhaber verwaltet (die Public Key Infrastructure / PKI), der Besitz der Chipkarte und das Wissen der richtigen PIN-Nummer für diese Chipkarte. Mit Zugang zu nur einem Teil der Ressourcen ist nichts gewonnen: alle drei müssen zusammenspielen, um die Authentifizierung erfolgreich durchzuführen. Datensicherheit ist damit in einem hohen Maße realisiert.

5.2 Seminaranmeldung im Sommersemester 2015

Die Seminaranmeldung im Sommersemester 2015 erfolgt über eine Vielzahl von Verfahren. Die folgende Übersicht soll die einzelnen Verfahren kurz erläutern.

Standardverfahren (Vorlesung)	Das einfachste Anmeldeverfahren, welches eine sofortige Teilnahme an der Vorlesung garantiert.
Standardverfahren mit manueller Zuteilung	Die Anmeldung ist erst abgeschlossen, sobald die manuelle Zuteilung erfolgt ist und Sie die vorhandenen Kriterien erfüllt haben.
Losverfahren	Hier entscheidet einzig und allein das Los über die Teilnahme.
Modulanmeldung / Zuteilungsverfahren	Sie priorisieren bis zu drei Veranstaltungen aus dem jeweiligen Modul/Zuteilungspaket. Eine endgültige Teilnahme erhalten Sie aber erst nach der Zuteilung.

keine Anmeldung per VSPL/CampusOffice	Sie müssen nur die vorgegebenen Bedingungen erfüllen, um an der jeweiligen Veranstaltung teilnehmen zu können.
---------------------------------------	--

Die aktuellen Anmeldezeiträume entnehmen Sie bitte den jeweiligen Veranstaltungskommentaren in [VSPL/CampusOffice!](#)

5.3 VSPL/CampusOffice im Germanistik-Studium

Ausführliche Informationen, wie bspw. eine Übersicht zur Modularisierung sowie Tipps und Anleitungen befinden sich im [Beratungsportal](#).

Bitte beachten Sie: die Informationen dort beziehen sich ausschließlich auf das Studium am Germanistischen Institut! Für andere Fächer gelten möglicherweise andere Regelungen, die Sie an geeigneter Stelle in Erfahrung bringen müssen!

5.4 Rechnerstandorte und weitere Informationen

VSPL/CampusOffice-fähige Rechner in der Universität finden Sie unter anderem im IT-Pool der Philologie (GB 03/I42 – I46), im Rechenzentrum (NA 02/297), in der Univerwaltung (UV) und in der Universitätsbibliothek (UB). Weitere Standorte finden Sie in dieser [Übersicht](#).

Weiterführende Informationen zu VSPL/CampusOffice finden Sie auf den folgenden Internetseiten:

<http://www2.germanistik.rub.de/bportal/doku.php/vspl>

<http://www2.uv.ruhr-uni-bochum.de/dezernat6/abteilung2/ecampus/index.html.de>

<http://www.rub.de/rubicon>

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



Modulheft Germanistik

– Sommersemester 2015 –

Stand: 3. Februar 2015

Germanistisches Institut
Fakultät für Philologie



Inhalt

1.	Grundsätzlicher Modulaufbau.....	4
2.	B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Linguistik	5
2.1.	Grundkursmodul	5
	Grundkursmodul »Germanistische Linguistik«	5
2.2.	Vertiefungsmodul	6
	<i>In jedem Vertiefungsmodul ist eine 1stg. Übung Grammatisches Grundwissen verpflichtend, in der grundlegende Grammatikkenntnisse (Wortarten, syntaktische Funktionen, Satzstellung) aufgefrischt und abgesichert werden. Da die Inhalte dieser Übung („Schulgrammatik“) im Studium der Germanistischen Linguistik vorausgesetzt werden, sollte der Besuch dieser Veranstaltung zu Beginn des Studiums erfolgen.....</i>	<i>6</i>
	Vertiefungsmodul „Sprachgebrauch“ (Germanistische Linguistik)	6
	Vertiefungsmodul »Sprachsystem« (Germanistische Linguistik)	7
	Vertiefungsmodul »Sprachwandel und -varietäten« (Germanistische Linguistik).....	8
	2.3 Schwerpunktmodule	9
	Schwerpunktmodul »Angewandte Linguistik« (Germanistische Linguistik)	9
	Schwerpunktmodul »Grammatik und Pragmatik« (Germanistische Linguistik)	10
	Schwerpunktmodul »Historische Linguistik I« (Germanistische Linguistik)	11
3.	B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Mediävistik	12
3.1.	Grundkursmodule	12
	Grundkursmodul »Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters« (Germanistische Mediävistik)	12
3.2.	Vertiefungsmodul	13
	Vertiefungsmodul »Älteres Deutsch als fremde Sprache und Kultur« (Germanistische Mediävistik)	13
	Vertiefungsmodul »Literarische Kommunikation vom 8.-16. Jahrhundert« (Germanistische Mediävistik)	14
3.3.	Schwerpunktmodule	15
	Schwerpunktmodul »Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts« (Germanistische Mediävistik).....	15
	Schwerpunktmodul »Poetisches Verstehen« (Germanistische Mediävistik)	16
4.	B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	17
4.1.	Grundkursmodul	17
	Grundkursmodul »Neuere deutsche Literaturwissenschaft« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)	17
	Vertiefungsmodul »Systematische Literaturwissenschaft« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	19
4.2.	Schwerpunktmodule	19
	Schwerpunktmodul »Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	21
	Schwerpunktmodul »Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) ..	22
	Schwerpunktmodul »Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	23
	Schwerpunktmodul »Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	24
	Schwerpunktmodul »Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft).....	25
5.	M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Linguistik	26
5.1.	Aufbaumodule	26
	Aufbaumodul »Funktionale Aspekte der Sprache« (Germanistische Linguistik)	26
	Aufbaumodul »Grammatik der Gegenwartssprache« (Germanistische Linguistik).....	28
	Aufbaumodul »Historische Linguistik II«	30
5.2.	Forschungsmodul	32
	Forschungsmodul »Germanistische Linguistik«	32
6.	M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Mediävistik	33
6.1.	Aufbaumodule	33
	Aufbaumodul »Literatur im kulturellen Kontext« (Germanistische Mediävistik)	33
	Aufbaumodul »Methoden und Theorien« (Germanistische Mediävistik)	35
	Aufbaumodul »Sprache und Text« (Germanistische Mediävistik)	37
6.2.	Forschungsmodul	39
	Forschungsmodul »Interdisziplinäre Mediävistik« (Germanistische Mediävistik)	39

7.	M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	40
7.1.	Aufbaumodule	40
	<i>Aufbaumodul »Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)</i>	<i>40</i>
	<i>Aufbaumodul »Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)</i>	<i>42</i>
	<i>Aufbaumodul »Theorie und Praxis der Literaturvermittlung« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)</i>	<i>44</i>
7.2.	Forschungsmodul	46
	<i>Forschungsmodul »Neuere Deutsche Literaturwissenschaft«</i>	<i>46</i>
8.	M.Ed.-Studiengang „Deutsch“	47
8.1.	Modulungebundene Veranstaltungen (nur GPO 2005)	47
8.2.	Modul 1: Literaturwissenschaft/ Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht	47
8.3.	Modul 2: Sprachwissenschaft/ Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht	49
8.4.	Modul 3: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht	51

1. Grundsätzlicher Modulaufbau

Weiterführende Module – also Vertiefungsmodule und Schwerpunktmodule im B.A.-Abschnitt und Aufbaumodule und Forschungsmodule im M.A.-Abschnitt – folgen einem einfachen Grundprinzip: Zu einer Kernveranstaltung werden weitere Veranstaltungen kombiniert (Peripherieveranstaltungen), die das Modul ergänzen; in solchen Peripherieveranstaltungen können keine Leistungsnachweise erbracht werden. Während die Kernveranstaltung eines Moduls jeweils festgelegt ist*, besteht in der Peripherie in der Regel eine gewisse Wahlmöglichkeit; Details regeln die jeweiligen spezifischen Modulbeschreibungen, die jedes Semester aktualisiert werden und auf den folgenden allgemeinen Modulbeschreibungen basieren.

Die Voraussetzungen für die Modulteilnahme sind in den Modulbeschreibungen genannt und differenziert dargestellt. Das Germanistische Institut hat darauf Wert gelegt, eine möglichst große Flexibilität bei der Studierbarkeit zu erreichen und damit wenige unabdingbare Einschränkungen für die Modulteilnahme festzusetzen.

Module sollen innerhalb von zwei bis drei Semestern abgeschlossen werden. Ausnahmeregelungen sind nach entsprechender Studienberatung möglich. Alle Module werden grundsätzlich jedes Semester angeboten.

* In den Modulbeschreibungen wird die Kernveranstaltung im Feld ‚Lehrveranstaltungsart‘ unterstrichen.

2. B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Linguistik**2.1. Grundkursmodul***Grundkursmodul »Germanistische Linguistik«*

Modulnr.: GL-GK	Workload/Credits: 150 Std./5 CP	Semester: 1.-2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: 3st. Übung Synchronie 1st. Übung Diachronie	Kontaktzeit: 3 SWS + 1 SWS	Selbststudium: 30 Std. Vor- und Nachbereitung	Geplante Gruppengröße: Ü 50	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Kenntnisse in der Grammatik des heutigen Deutschen auf den Ebenen der Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Grundkenntnisse in Pragmatik und Textlinguistik. Kenntnisse der historischen Entwicklung des Deutschen auf den verschiedenen Beschreibungsebenen. Neben dem interesselgeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Grundkursmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Das Grundkursmodul gibt einen Überblick über zentrale Modelle und Methoden der Germanistischen Linguistik sowohl in synchroner als auch in diachroner Hinsicht. In der Übung Synchronie werden die Modelle und Grundbegriffe der Beschreibung des heutigen Deutschen vorgestellt und ihre Anwendung auf konkrete Beispiele eingeübt. In der Übung Diachronie werden Grundkenntnisse der historischen Entwicklung des Deutschen auf den verschiedenen Beschreibungsebenen vermittelt.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in schriftlicher Form ist an die Übungen des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Teilnahme an den Übungen, erfolgreiche Teilnahme an den Klausuren.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Grundkursmoduls in Germanistischer Linguistik ist Voraussetzung für das Studium in den Vertiefungsmodulen der Linguistik				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Grundkursmoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Karin Pittner, Sekretariat GB 4/141				
Veranstaltungen im SS 2015:				
<u>Veranstaltungsübersicht in VSPL</u>				
Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten.				

2.2. Vertiefungsmodule

In jedem Vertiefungsmodul ist eine 1stg. Übung Grammatisches Grundwissen verpflichtend, in der grundlegende Grammatikkenntnisse (Wortarten, syntaktische Funktionen, Satzstellung) aufgefrischt und abgesichert werden. Da die Inhalte dieser Übung („Schulgrammatik“) im Studium der Germanistischen Linguistik vorausgesetzt werden, sollte der Besuch dieser Veranstaltung zu Beginn des Studiums erfolgen.

Vertiefungsmodul „Sprachgebrauch“ (Germanistische Linguistik)

Modulnr.: GL-VM-01	Workload/Credits: a. 210 Std./7 CP b. 255 Std./8,5 CP	Semester: 2.-3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Übung Grundwissen Grammatik (1stg.) + Vorlesung oder Übung (2stg.) + <u>Proseminar</u>	Kontaktzeit: 1 SWS + 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 130 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: V1 80-300 Ü ca. 20 PS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen für die zweistündigen Modulteile: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses »Germanistische Linguistik«, Teil 1				
Lernergebnisse: Im Rahmen der jedes Sommersemester angebotenen Vorlesung Angewandte Sprachwissenschaft wird ein exemplarischer Überblick über arbeitsmarktbezogene Formen der Nutzung linguistischer Arbeitsweisen gegeben. Seminare und 2stg. Übungen vermitteln und vertiefen eben diese Arbeitsweisen exemplarisch. Neben Grundlagenkenntnissen erwerben die Studierenden Recherche-, Analyse- und Darstellungskompetenzen und müssen diese im Proseminar in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer mdl. Prüfung unter Beweis stellen. Damit werden sie in die Lage versetzt, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Lernprozesse selbständig zu gestalten. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen auf und lernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik kennen. Neben dem interessen geleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Modul „Sprachgebrauch“ erlernen die Studierenden den diagnostischen Umgang mit Formen, Abläufen und Bedingungen des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs (in Gesprächen, monologischen Redesituationen und schriftlichen Texten). Sie erwerben hierbei Fähigkeiten im analytischen Umgang mit Kategorien und Methoden der Analyse mündlicher und schriftlicher Formen des Sprachgebrauchs. Hierbei lernen sie gegenstandsabhängig Verfahren der Datenerhebung und Datenverarbeitung kennen. Ein das Modul begleitendes Lernziel ist es, dass das eigene Sprachverhalten reflektiert und weiter entwickelt wird.				
Lehrformen: Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung/Übung/Proseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Proseminar (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls „Sprachgebrauch“ ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul „Germanistische Linguistik“.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragte: Dr. Dorothee Meer, GB 3/32 (dorothee.meer@rub.de)				
Veranstaltungen im SS 2015:				
Veranstaltungsübersicht in VSPL				
Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

Vertiefungsmodul »Sprachsystem« (Germanistische Linguistik)

Modulnr.: GL-VM-02	Workload/Credits: a. 210 Std./7 CP b. 255 Std./8,5 CP	Semester: 2.-3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Übung Grundwissen Grammatik (1stg.) + Vorlesung oder Übung (2stg.) + Proseminar	Kontaktzeit: 1 SWS +2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 130 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: VI 80-300 Ü ca. 20 PS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen für die zweistündigen Moduleile: Erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls »Germanistische Linguistik«, Teil 1				
Lernergebnisse: In den Vorlesungen werden Grundlagenkenntnisse über die verschiedenen Beschreibungsebenen des deutschen Sprachsystems, nämlich Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, vermittelt. In den Proseminaren werden diese Kenntnisse weiter vertieft; die Studierenden lernen die aktuelle Fachliteratur kennen und erwerben die Fähigkeit, sprachliche Daten im Rahmen verschiedener Grammatikmodelle zu analysieren. Somit wird die Grundlage gelegt, dass die Studierenden eigenständige, ggf. auch empirische Arbeiten zur deutschen Grammatik durchführen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen auf und lernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik kennen. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Modul Sprachsystem werden die oben genannten Beschreibungsebenen der Grammatik des Deutschen behandelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Darstellung unterschiedlicher theoretischer Modelle und dem Training der Analysefähigkeit.				
Lehrformen: Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung/Übung/Proseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben a. mündliche Prüfung im Proseminar (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls Germanistische Linguistik ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul Germanistische Linguistik.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragte: Dr. J. Berman, Dr. K. Kucharczik				
Veranstaltungen im SS 2015:				
<u>Veranstaltungsübersicht in VSPL</u>				
Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

Vertiefungsmodul »Sprachwandel und -varietäten« (Germanistische Linguistik)

Modulnr.: GL-VM-03	Workload/Credits: a. 210 Std./7 CP b. 255 Std./8,5 CP	Semester: 2.-3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Übung Grundwissen Grammatik (1stg.) + Vorlesung oder Übung (2stg.) + <u>Proseminar</u>	Kontaktzeit: 1 SWS +2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 130 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: VI 80-300 Ü ca. 20 PS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen für die zweistündigen Moduleile: Erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls »Germanistische Linguistik«				
Lernergebnisse: In einer Überblicksvorlesung zu Sprachwandel, Sprachgeschichte oder Varietäten(linguistik) soll theoretisches und methodisches Grundlagenwissen erworben werden. Alternativ werden in einer Übung Methoden vermittelt und eingeübt (z.B. Methoden der Datenerhebung/Korpuslinguistik, Handwerkszeug zum Umgang mit historischen Quellen). Im Proseminar vertiefen die Studierenden ihr Wissen exemplarisch in einem Teilbereich der Variationslinguistik bzw. der diachronen Linguistik und lernen Forschungsstand und -diskussion kennen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen auf und lernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik kennen. Neben dem interessen geleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Das Vertiefungsmodul Sprachwandel und -varietäten führt ein in die Betrachtung sprachlichen Wandels und sprachlicher Variation. In den Lehrveranstaltungen werden das (synchrone) Nebeneinander von verschiedenen (regionalen, sozialen, situationsspezifischen, textsortenbedingten) Varietäten des Deutschen sowie das zeitliche (diachrone) Nacheinander von sprachlichen Varianten vorgeführt bzw. einzelne varietätenlinguistische und/oder diachrone Phänomene des Deutschen beleuchtet.				
Lehrformen: Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung/Übung/Proseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben a. mündliche Prüfung im Proseminar (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls Germanistische Linguistik ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul Germanistische Linguistik.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragte: Dr. Sandra Waldenberger, Prof. Dr. Klaus-Peter Wegera				
Veranstaltungen im SS 2015:				
<u>Veranstaltungsübersicht in VSPL</u>				
Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

2.3 Schwerpunktmodule

Schwerpunktmodul »Angewandte Linguistik« (Germanistische Linguistik)

Modulnr.: GL-SM-01	Workload/Credits: a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	Semester: 4.-6.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A. + Hauptseminar B.A.	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 180 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls »Germanistische Linguistik« sowie eines Vertiefungsmoduls »Germanistische Linguistik«				
Lernergebnisse: Die Studierenden sind in der Lage, ihr linguistisches Wissen und Verstehen auf anwendungsorientierte, praktische Zielsetzungen zu beziehen. Dies bedeutet nicht die bloße Umsetzung linguistischer Forschungsergebnisse in die Praxis, sondern die theoriegeleitete, wissenschaftlich fundierte und problemlösungsorientierte Auseinandersetzung mit Arbeitsfeldern der Praxis wie Textgestaltung oder Gesprächsschulung. Das Aufgabengebiet der Angewandten Linguistik ist weit gefächert und wird häufig in interdisziplinärer Weise bearbeitet. So arbeiten etwa Linguisten und Juristen im Hinblick auf die verständliche Gestaltung von Gesetzestexten zusammen, Terminologen kooperieren mit Ingenieuren und Technikern bei der Systematisierung und Festlegung von Benennungen usw. Dem entsprechend erwerben die Studierenden fundierte fachliche systematische Kenntnisse und Kompetenzen für den interdisziplinären Fachdiskurs. Insgesamt erwerben die Studierenden linguistische Recherche-, Analyse- und Darstellungskompetenz und müssen diese in schriftlicher Hausarbeit bzw. mdl. Prüfung (Hauptseminar) unter Beweis stellen. Damit werden sie befähigt, Lernprozesse des Erarbeitens und des Transfers selbständig zu gestalten. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Wichtige Gegenstandsbereiche sind u.a. soziale und kulturelle Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch in unterschiedlichen Kontexten, Medienkommunikation, Fach-kommunikation, Stilforschung und Rhetorik/ Gesprächsanalyse, Theorien und Modellierungen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Spracherwerb und Sprachentwicklung, Fremdsprachenunterricht, Kontrastivlinguistik, Sprachdidaktik, Sprachtherapie. In dem Modul geht es darum, die vielfältigen Aufgaben- und Arbeitsfelder der Angewandten Linguistik (des Deutschen) exemplarisch darzustellen, ihre Methoden zu verdeutlichen und relevante Problemkomplexe zu erörtern sowie ihre Stellung in einer sich wandelnden Gesellschaft mit neuen Berufsfeldern und Ausbildungsgängen (z.B. Technische Redaktion, Wissenschaftsjournalismus, Kommunikationsberatung) aufzuzeigen.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (z.B. Präsentation; Moderation von Datensitzungen) a. mündliche Prüfung in einem Hauptseminar (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit in einem Hauptseminar (15-20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss zweier Schwerpunktmodule ist Voraussetzung für die BA-Prüfung.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte: Dr. Annette Mönnich, GB 3/129, annette.moennich@rub.de				
Veranstaltungen im SS 2015:				
Veranstaltungsübersicht in VSPL				
Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

Schwerpunktmodul »Grammatik und Pragmatik« (Germanistische Linguistik)

Modulnr.: GL-SM-02	Workload/Credits: a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	Semester: 4.-6.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A. + <u>Hauptseminar B.A.</u>	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 180 Std. (<i>außerhalb des Erwerbs eines benoteten Leistungsnachweises</i>)	Geplante Gruppengröße: PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls »Germanistische Linguistik« sowie eines Vertiefungsmoduls »Germanistische Linguistik«				
Lernergebnisse: Im Rahmen des Schwerpunktmoduls »Grammatik und Pragmatik« werden verschiedene (deskriptive wie explikative) Methoden zur Analyse der deutschen Sprache bereitgestellt; dabei wird zum reflektierten Umgang mit systemlinguistischen, theoretischen und pragmatischen Themen angeleitet. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik. Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Schwerpunktmodul »Grammatik und Pragmatik« werden die im Vertiefungsmodul gelegten Grundlagen der Analyse des standardsprachlichen Systems der deutschen Sprache weiter ausgebaut. Dabei stehen sowohl die verschiedenen grammatischen Teilsysteme, insbesondere Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Graphematik/Orthographie, als auch die (theoretische) Pragmatik im Mittelpunkt, etwa die Sprechakttheorie, die Theorie der Implikaturen sowie die Textlinguistik.				
Lehrformen: Seminararbeit, Semindiskussion Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme an den beiden Lehrveranstaltungen, erfolgreiche Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben: a. Referat, Präsentation, Moderation o.ä. b. mündliche Prüfung c. schriftliche Hausarbeit				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.).				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Karin Pittner, Dr. Judith Berman, Dr. Kerstin Kucharczik				
Veranstaltungen im SS 2015:				
<u>Veranstaltungsübersicht in VSPL</u>				
Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

Schwerpunktmodul »Historische Linguistik I« (Germanistische Linguistik)

Modulnr.: GL-SM-03	Workload/Credits: a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	Semester: 4.-6.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A.+ <u>Hauptseminar B.A.</u>	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 180 Std. (<i>außerhalb des Erwerbs eines benoteten Leistungsnachweises</i>)	Geplante Gruppengröße: PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls »Germanistische Linguistik« sowie eines Vertiefungsmoduls »Germanistische Linguistik«				
Lernergebnisse: An exemplarischen Gegenständen der historischen Linguistik lernen die Studierenden Theorien und Methoden der Erforschung historischer Sprachstufen und der Sprachentwicklung des Deutschen kennen. Im Rahmen von Forschendem Lernen können die Studierenden darüber hinaus eigenständig begrenzten Forschungsfragen nachgehen, die sie unter Anleitung aus dem thematischen Bereich des Hauptseminars entwickeln. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Aufbauend auf Grundkenntnissen der diachronen Linguistik und ggf. der deutschen Sprachgeschichte (Vorlesung ‚Sprachgeschichte des Deutschen‘) wird in den Seminaren exemplarisch an Gegenständen der diachronen und historischen Linguistik sowie der Sprachgeschichte des Deutschen gearbeitet. Besonders in den Hauptseminaren erhalten die Studierenden auch Gelegenheit, aktuelle Forschungsmethoden und -erkenntnisse kennen zu lernen. Dabei spielt die Verbindung moderner linguistischer Methoden und Theorien mit philologischer Textarbeit und damit die Verzahnung auch mit der Germanistischen Mediävistik eine bestimmende Rolle.				
Lehrformen: wechselnde Lehrformen: Präsentation, Vortrag, Seminar Diskussion, Gruppenarbeit; im Hauptseminar kleine selbständige Forschungsarbeit (Forschendes Lernen) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben a. mündliche Prüfung in einem Hauptseminar (30 Min.) b. schriftliche Hausarbeit in einem Hauptseminar (15-20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.).				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte: Dr. Sandra Waldenberger, Prof. Dr. Klaus-Peter Wegera				
Veranstaltungen im SS 2015:				
<u>Veranstaltungsübersicht in VSPL</u>				
Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

3. B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Mediävistik

3.1. Grundkursmodule

Grundkursmodul »Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters« (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GK-GM	Workload/Credits: 180 Std./6 CP	Semester: 1.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: Plenum + Übung	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS (60 Std.)	Selbststudium: ca. 120 Std. (einschließlich E-Learning)	Geplante Gruppengröße: VL 80-300 Ü 10-25	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Ziel des Kurses ist es, sprachwissenschaftliche und literaturwissenschaftliche Basiskompetenzen zum Umgang mit der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters zu vermitteln.				
Inhalte: Zu den Inhalten des Kurses gehört die Vermittlung sprachlich-historischer Grundkenntnisse ebenso wie eine Einführung in die Literaturgeschichte des Mittelalters unter Berücksichtigung der kultur- und sozialgeschichtlichen Voraussetzungen mittelalterlicher Textproduktion. Auf diese Weise werden wichtige methodische Grundlagen und Arbeitstechniken der germanistischen Mediävistik vorgestellt und eingeübt. Die Betrachtung der historischen Sprachstufen des Deutschen soll dabei auch dazu anleiten, Phänomene der Gegenwartssprache beobachten, verstehen und erklären zu lernen. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Grundkursmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Lehrformen: Vorlesung; Kleingruppenarbeit und Diskussion (Übung); E-Learning Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in schriftlicher Form ist an die jeweilige Übung des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme in Plenum und Übung; Absolvierung des begleitenden E-Learning-Kurses				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss des Grundkursmoduls ‚Germanistische Mediävistik‘ ist Voraussetzung für das Studium im Vertiefungsmodul ‚Germanistische Mediävistik‘				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Grundkursmoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragte: Dr. Dorothee Lindemann				
Sonstige Informationen: Die Modulnote entspricht in der Regel der Note der Klausur.				
<p>Veranstaltungen im SS 2015:</p> <p>Veranstaltungsübersicht in VSPL</p> <p>Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten.</p>				

3.2. Vertiefungsmodule

Vertiefungsmodul »Älteres Deutsch als fremde Sprache und Kultur« (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GM-VM-01	Workload/Credits: a. 180 Stunden/6 CP b. 225 Stunden/7,5 CP	Semester: 2.-3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung oder Übung + <u>Proseminar</u>	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS (60h)	Selbststudium: ca. 90 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: VL 80-300 PS 20-40 Ü 15-25	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls »Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters«				
Lernergebnisse: Auf die Grundlagenkenntnisse des Grundkursmoduls wird aufgebaut, indem die Studierenden ihr Wissen über die Besonderheiten der Sprache und Kultur der Vormoderne in ihrer Historizität, Alterität und Kontinuität und ihr Verständnis für diese Gegenstände verbreitern und vertiefen. Die Studierenden lernen in den Präsenzveranstaltungen die spezifischen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Mediävistik kennen und erwerben hier Kompetenzen, die durch die Formen der Leistungsnachweise (Hausarbeit oder mündliche Prüfung) erprobt und gefestigt werden: Sie bestehen in Recherche-, Analyse-, Darstellungs- und Argumentationskompetenzen, d.h. in der Fähigkeit, fachbezogene Informationen sammeln, bewerten und interpretieren sowie wissenschaftlich angemessen diskutieren zu können. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen auf. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Die Veranstaltungen dieses Moduls setzen bei der Erkenntnis sowohl der sprachlichen Verfasstheit von Kultur als auch der kulturellen Prägung von Sprache an und eröffnen in ihrer thematischen Ausrichtung Perspektiven für die Erforschung der deutschen Sprache, Literatur und Kultur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Durch die – methodisch z.B. an Erkenntnissen der neueren Fremdsprachendidaktik orientierte – intensive Textarbeit wird der Blick auch für die prinzipielle Verwobenheit von Literatur mit ihren literarischen und außerliterarischen Kontexten geöffnet. Aus kulturwissenschaftlicher Perspektive erscheint dabei jeder Text als eine sprachliche Realisation kultureller Energie und die Analyse der damit verbundenen Austauschbewegungen ermöglicht eine Verortung der jeweiligen Gegenstände auch über die Grenzen des Faches hinaus.				
Lehrformen: Vorlesung; Seminardiskussion/Gruppenarbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung/Proseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Proseminar (15-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (12-15 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls Mediävistik ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul Mediävistik.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragte: Dr. Dorothee Lindemann				
Veranstaltungen im SS 2015:				
Veranstaltungsübersicht in VSPL				
Vorschau auf das WS 2015/16:				
Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

Vertiefungsmodul »Literarische Kommunikation vom 8.-16. Jahrhundert« (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GM-VM-02	Workload/Credits: a. 180 Stunden/6 CP b. 225 Stunden/7,5 CP	Semester: 2.-3.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung oder Übung + <u>Proseminar</u>	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS (60h)	Selbststudium: ca. 90 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: VL 80-300 PS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls »Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters«				
Lernergebnisse: Der Besuch der Veranstaltungen dieses Moduls soll Grundlagen für das Wissen und Verstehen der Studierenden in Bezug auf die wissenschaftlichen Inhalte, Erkenntnismethoden und Arbeitsweisen der Germanistischen Mediävistik legen sowie Möglichkeiten bieten, dieses Wissen und Verstehen bereits in Teilbereichen zu vertiefen. In dem zu erbringenden Leistungsnachweis sollen sich daher die Fähigkeiten zeigen, fachbezogene Informationen zu sammeln, bewerten und interpretieren sowie Argumentationen und Problemlösungen aus diesen Informationen zu entwickeln. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen auf. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Die Literatur des 8. bis 16. Jahrhunderts bietet eine Fülle unterschiedlicher Traditionslinien, Gattungen und Werke, die sich nicht nur in ihren thematischen Schwerpunkten, sondern auch mit Blick auf ihre kulturelle Vernetzung, Funktionszusammenhänge, poetische Faktur und mediale Vermittlung deutlich voneinander und noch deutlicher von moderner Literatur unterscheiden. Andererseits aber bieten Phänomene wie Serialität oder Audiovisualität Anknüpfungspunkte an (post-)modernes Erzählen. Die Veranstaltungen dieses Moduls vermitteln gemeinsame Linien, sowie die Breite und Diversität mittelalterlicher Literatur unter synchronen, diachronen oder thematischen Fragestellungen in intensiver Auseinandersetzung mit einzelnen Texten oder Textgruppen und vermitteln die methodischen und theoretischen Grundlagen ihrer Erforschung.				
Lehrformen: Vorlesung; Seminardiskussion/Gruppenarbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung/Proseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Proseminar (15-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (12-15 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls Mediävistik ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul Mediävistik				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragte: Dr. Berndt Volkmann				
Veranstaltungen im SS 2015:				
<u>Veranstaltungsübersicht in VSPL</u>				
Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

3.3. Schwerpunktmodule

Schwerpunktmodul »Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts« (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GM-SM-01	Workload/Credits: a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	Semester: 4.-6.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Proseminar + <u>Hauptseminar</u>	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS (60 Std.)	Selbststudium: ca. 150 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: HS 20-40 PS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls »Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters« sowie eines Vertiefungsmoduls Mediävistik (LN im Proseminar)				
Lernergebnisse: Das Modul soll ausgehend von einem exemplarischen Text, einem Textcorpus oder einer Stofftradition literaturgeschichtliche Grundlagenkenntnisse vertiefen. Durch die Konfrontation des einzelnen Beispiels mit dem weiteren Rahmen der Literaturgeschichte, soll dabei ein kritisches Verständnis für die Prinzipien mediävistischer Literaturgeschichtsschreibung, ihre taxonomischen Probleme und begrifflichen Bestimmungen erworben werden. Dieses wird in schriftlicher Hausarbeit bzw. mdl. Prüfung (Hauptseminar) unter Beweis gestellt. Durch die Anwendung der Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Mediävistik bereitet das Modul damit auch auf die selbstständige Auseinandersetzung mit mittelalterlichen Texten und mediävistischen Forschungspositionen im Rahmen der B.A. Arbeit vor. Das Modul bietet wesentliche Bausteine anschlussfähigen Fachwissens sowohl für das Berufsfeld Lehramt Deutsch, als auch zum strukturierten Fachwissen (Verfugungswissen) und schließlich zum Überblickswissen (Orientierungswissen) der Germanistischen Mediävistik. Neben dem interesselgeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Modul »Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts« wird die intensive Beschäftigung mit einzelnen Texten, Textcorpora oder Stofftraditionen verbunden mit der Reflexion über ihre literarhistorischen Hintergründe. Diese lassen sich konturieren als Geschichte der Mäzene und Regionen, der Gattungen und Hybridbildungen, als Geschichte der Überlieferung und Rezeption, des Wiedererzählens und Weitererzählens, als Geschichte beginnender Fiktionalität und behaupteter Geltungsansprüche und schließlich als Geschichte der Autoren und Werke. Durch diesen Doppelblick wird einerseits eine Auseinandersetzung mit mittelalterlicher Literatur möglich, die Prozesse gesellschaftlichen und kulturellen Wandels in Anschlag bringt, auf der anderen Seite wird die Bedingtheit literaturgeschichtlicher Ordnungskriterien selbst diskutierbar.				
Lehrformen: Seminardiskussion/Gruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar (15-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15-20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.).				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte: Dr. Dorothee Lindemann, Jun.-Prof. Dr. Christina Lechtermann				
Veranstaltungen im SS 2015: Veranstaltungsübersicht in VSPL				
Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

Schwerpunktmodul »Poetisches Verstehen« (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GM-SM-02	Workload/Credits: a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	Semester: 4.-6.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Proseminar + <u>Hauptseminar</u>	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS (60 Std.)	Selbststudium: ca. 150 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls »Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters« sowie eines Vertiefungsmoduls Mediävistik (LN im Proseminar)				
Lernergebnisse: Der Besuch der Veranstaltungen dieses Moduls soll das Wissen und Verstehen der Studierenden in Bezug auf die wissenschaftlichen Grundlagen der Germanistischen Mediävistik, ihre Erkenntnis- und Arbeitsmethoden, verbreitern und vertiefen. Besonders das Verständnis zentraler Themen, Theorien und Konzepte des Faches soll so weit befördert werden, dass selbständig weiterführende Lern- und Lehrprozesse gestaltet werden können. Im zu erbringenden Leistungsnachweis sollen sich daher die Fähigkeiten zeigen, fachbezogene Argumente und Problemlösungen zu erarbeiten, relevante Informationen zu sammeln, mündlich und schriftlich fundiert darzustellen, zu bewerten und zu interpretieren, sowie aus diesen Informationen wissenschaftliche Thesen abzuleiten und somit eine eigene wissenschaftliche Urteilskraft zu begründen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Die Veranstaltungen dieses Moduls wählen einen systematischen Zugriff auf die deutsche Literatur des Mittelalters, indem sie zentrale Themen, Theorien und Konzepte ihrer Erforschung behandeln. Die jeweils gewählten Zugänge eröffnen dabei Fragestellungen für eine intensive Auseinandersetzung mit literarischen Werken, die so sowohl in ihrer Alterität als auch in ihrer Aktualität erfahrbar werden. Die Themen, Theorien und Konzepte, die in den Veranstaltungen dieses Moduls zum Ausgangspunkt der literaturwissenschaftlichen Analyse werden, gehen aus aktuellen Diskussionen im Fach ebenso hervor wie aus den Forschungsschwerpunkten der Germanistischen Mediävistik in Bochum und zielen insgesamt darauf ab, die deutsche Literatur des Mittelalters in ihrer spezifischen kulturellen Eingebundenheit und poetischen Verfasstheit zu erschließen.				
Lehrformen: Seminardiskussion/Gruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar (15-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (15-20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.).				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte: Dr. Dorothee Lindemann, Jun.-Prof. Dr. Christina Lechtermann				
Veranstaltungen im SS 2015:				
<u>Veranstaltungsübersicht in VSPL</u>				
Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

4. B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

4.1. Grundkursmodul

Grundkursmodul »Neuere deutsche Literaturwissenschaft« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-GK	Workload/Credits: 120 Std./4 CP	Semester: 1.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: Grundkurs	Kontaktzeit: 3 SWS	Selbststudium: 30 Std.	Geplante Gruppengröße: GK 25-40	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Der Grundkurs "Neuere deutsche Literaturwissenschaft" führt ein in zentrale Gegenstandsbereiche des Faches. An exemplarischen Texten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart werden die vorgestellten Sachverhalte anschaulich gemacht; in der gemeinsamen Erarbeitung bietet er StudienanfängerInnen die Gelegenheit, mündlich (und ggf. schriftlich) eigene Deutungsansätze zu entwickeln und das dazu erforderliche methodische Handwerkszeug zu erlernen: Textbeschreibung und -analyse, Formulieren literaturwissenschaftlicher Fragen und Argumente, poetologische, gattungs- und literaturgeschichtliche Einordnung literarischer Texte, Umgang mit Forschungsliteratur. Die sowohl literarhistorische als auch systematische Ausrichtung des Grundkursmoduls bereitet die Studierenden auf die »Modularchitektur« der weiterführenden Vertiefungsmodule vor. Neben dem interessen geleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Grundkursmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Das Grundkursmodul stellt das Fach »Neuere Deutsche Literaturwissenschaft« unter systematischer wie historischer Perspektive in seinen unterschiedlichen Facetten vor: mit Blick auf seine Gegenstände und deren Erscheinungsformen; unter dem Aspekt, wie Literatur sich als poetologisch, rhetorisch, ästhetisch verfasst beschreiben lässt; in seiner Ausprägung als historisch arbeitende Disziplin, die die deutsch(sprachig)e Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart als Abfolge literaturgeschichtlicher Epochen fasst; unter dem Gesichtspunkt der Medialität von Literatur und der Wechselwirkung zwischen Literatur- und Mediengeschichte; schließlich und nicht zuletzt unter der Frage, welchen »Sitz im Leben« das Studienfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft beruflich und institutionell hat oder haben könnte.				
Lehrformen: Dozentenvortrag; Plenumsdiskussion, Kleingruppenarbeit. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung im Grundkursmodul "Neuere deutsche Literaturwissenschaft" besteht aus einer Abschlußklausur am Ende des Semesters. Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur ist die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung und die erfolgreiche Erbringung aller kleineren in der Veranstaltung verlangten schriftlichen Leistungen. Die Modulprüfung in schriftlicher Form ist an die jeweilige Grundkursveranstaltung des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller im Modul erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Abschlussklausur				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss des Grundkursmoduls NDL ist Voraussetzung für das Studium im Vertiefungsmodul NDL				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragte: Prof Dr. Benedikt Jeßing, Prof Dr. Ralph Köhnen				
Veranstaltungen im SS 2015: Veranstaltungsübersicht in VSPL Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

4.3 Vertiefungsmodule

Die Vertiefungsmodule setzen sich wie folgt: Vorlesung + Übung + Proseminar. Wird anstelle der Vorlesung (die Übung kann **nicht** ersetzt werden!) ein zweites Proseminar gewählt (mit TN), wird der überschüssige CP auf dem „Konto“ der Freien Veranstaltungen gutgeschrieben.

Vertiefungsmodul »Historische Literaturwissenschaft« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-VM-01	Workload/Credits: a. 240 Std./8 CP b. 285 Std./9,5 CP	Semester: 2.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung + Übung Proseminar (s. oben)	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 130 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: VI 80-300 Ü 10-25 PS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls »Neuere deutsche Literaturwissenschaft«				
Lernergebnisse: Im Rahmen von Überblicksdarstellungen (Vorlesung) werden vermittelt historisch markanter Epochen mit Werkgruppen bzw. Autoren literaturgeschichtliche Grundlagenkenntnisse vermittelt. Seminare vertiefen dieses Wissen in der Konzentration auf exemplarische Aspekte, die ihrerseits charakteristisch für bestimmte Tendenzen der oben genannten Epochen sind. Die obligatorische propädeutische Übung vermittelt literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken. Grundlagenkenntnissen, Recherche-, Analyse- und Darstellungskompetenz müssen die Studierenden in schriftlicher Hausarbeit bzw. mdl. Prüfung (Proseminar) unter Beweis stellen. Damit werden sie in die Lage versetzt, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Lernprozesse selbständig zu gestalten. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges literarhistorisches Fachwissen auf und lernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft kennen. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Modul »Historische Literaturwissenschaft« werden literarische Epochen zwischen 1500 und der Gegenwart (Humanismus, Barock, Aufklärung, Weimarer Klassizismus, Romantik, Realismus, Avantgarde, lit. Bewegungen des 20. und 21. Jhs.) in ihren Haupttendenzen, programmatischen Strömungen und repräsentativen Texten vorgestellt. Dabei geht es vornehmlich um Fragen der ästhetischen, kulturellen und sozialen Dimension von Literatur im Wandel ihrer Geschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart; ebenso werden Differenzierungsprozesse im literarischen Feld (Unterhaltungs-, Sub- und Hochkultur) im Kontext der wachsenden Medienkonkurrenz thematisiert.				
Lehrformen: Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung/Übung/Proseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Proseminar (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls NDL ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul NDL				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Benedikt Jeßing				
Veranstaltungen im SS 2015: Veranstaltungsübersicht in VSPL Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

Vertiefungsmodul »Systematische Literaturwissenschaft« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-VM-02	Workload/Credits: a. 240 Std./8 CP b. 285 Std./9,5 CP	Semester: 2.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung + Übung Proseminar (s. S. 19)	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 130 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: VI 80-300 Ü 10-25 PS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls »Neuere deutsche Literaturwissenschaft«				
Lernergebnisse: Im Rahmen von Überblicksdarstellungen (Vorlesung) werden gattungspoetologische sowie mediengeschichtliche Grundlagenkenntnisse vermittelt. Seminare vertiefen dieses Wissen in der Konzentration auf exemplarische Aspekte, die ihrerseits charakteristisch für den jeweiligen Gegenstandsbereich der Vorlesungen bzw., in einem allgemeineren Sinne, der systematischen Literaturwissenschaft sind. Die obligatorische propädeutische Übung vermittelt literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken. Grundlagenkenntnissen, Recherche-, Analyse- und Darstellungskompetenz müssen die Studierenden in schriftlicher Hausarbeit bzw. mdl. Prüfung (Proseminar) unter Beweis stellen. Damit werden sie in die Lage versetzt, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Lernprozesse selbständig zu gestalten. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges systematisches, v.a. gattungspoetologisches und mediengeschichtliches Fachwissen auf und lernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft kennen. Neben dem intersektoriellen Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Neben historischen dienen systematische Kriterien zur Beschreibung und Erfassung des Gegenstandsbereichs Literatur: literarische Gattungen, Medien der Literatur. Im Modul »Systematische Literaturwissenschaft« führen Vorlesungen, Übungen und Proseminare in die Geschichte und Poetik der lyrischen, dramatischen und erzählenden literarischen Gattungen (z.B. Ode, Hymne, Elegie, Tragödie, Trauerspiel, Komödie, Epos, Roman, Novelle, Kurzgeschichte u a.m.) seit dem 16. Jahrhundert sowie in die Textanalyse ein. Darüber hinaus geht es um die Medien, in denen Literatur selbst erscheint: Buchstaben, Schrift, Druck, Papier, Datenträger. In einem weiteren Sinne fallen die Medien sekundärer literarischer Darstellung in den Blick: Theater, Bilder, Film, TV.				
Lehrformen: Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung/Übung/Proseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Proseminar (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls NDL ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul NDL				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ralph Köhnen				
Veranstaltungen im SS 2015:				
<u>Veranstaltungsübersicht in VSPL</u>				
Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

4.2. Schwerpunktmodule

Die Schwerpunktmodule setzen sich wie folgt zusammen: Proseminar (mit TN) + Hauptseminar (mit LN). Wird anstelle des Proseminars ein zweites Hauptseminar gewählt (mit TN), wird der überschüssige CP auf dem „Konto“ der Freien Veranstaltungen gutgeschrieben. Ebenso kann das Proseminar auch ersetzt werden durch die Kombination aus Vorlesung und Übung. Der überschüssige Kreditpunkt kann auf dem „Konto“ der Freien Veranstaltungen verbucht werden.

Schwerpunktmodul »Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-SM-01	Workload/Credits: a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	Semester: 4.-6.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Proseminar + <u>Hauptseminar</u> B.A. (s. oben)	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 210 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss eines Vertiefungsmoduls »Neuere Deutsche Literaturwissenschaft«				
Lernergebnisse: Den Studierenden wird ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der systematischen Literaturwissenschaft und im Besonderen der Gattungspoetik und Ästhetik vermittelt; ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet der Pro- und Hauptseminare dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Abschlussprüfungen im B.A., auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interesselgeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Über die je historische Erscheinungsweise von (»schöner«) »literarischer« Rede sind seit jeher beschreibende bzw. klassifizierende, normierende, wesenserschließende oder kritische Aussagen getroffen worden, die seit der Antike zu Formen gelehrten bzw. wissenschaftlichen Wissens zusammengefasst worden sind: Das Modul »Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie« macht mit rhetorischen, poetologischen, literaturtheoretischen und epistemologischen Grundlagen solcher literatur- bzw. kunstwissenschaftlicher Begriffs- und Theoriebildung bekannt, stellt einzelne Literatur-, Dichtungs-, Rhetorik- oder Ästhetiktheorien exemplarisch vor und situiert sie u. a. in ihren ästhetischen, philosophischen, sozialen oder historischen Kontexten.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Pro- und Hauptseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Carsten Zelle				
Veranstaltungen im SS 2015:				
Veranstaltungsübersicht in VSPL				
Vorschau auf das SS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

Schwerpunktmodul »Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-SM-02	Workload/Credits: a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	Semester: 4.-6.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Proseminar + <u>Hauptseminar B.A.</u> (s. S. 21)	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 210 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss eines Vertiefungsmoduls »Neuere deutsche Literaturwissenschaft«				
Lernergebnisse: Den Studierenden wird ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der systematischen Literaturwissenschaft und im Besonderen der Materialität bzw. Medialität der Literatur vermittelt; ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet der Pro- und Hauptseminare dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Abschlussprüfungen im B.A., auf die das Schwerpunktmodul hin führt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neuere Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interesselgeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Schwerpunktmodul werden neben der Überblicksvorlesung grundsätzliche Fragen zur Medialität der Literatur gestellt und an Beispielen verdeutlicht. Das können einmal Veranstaltungen zu einzelnen literarischen Medien selbst sein wie Schrift, Buch, Theater, oder zu Unterschieden und Konkurrenzen gegenüber anderen traditionellen Medien wie Bild oder Musik. Es können aber auch traditionelle Themen der Literaturwissenschaft unter medientheoretischen oder medienhistorischen Gesichtspunkten behandelt werden: Vers, Rhythmus oder Reim, das Erzählen, die Deklamation, der Unterschied von Stimme und Schrift, Mnemotechnik oder Physiognomik. Im Schwerpunktmodul werden weiter Seminare zur Geschichte des Lesens, zum Verlagswesen sowie zur Literatur in Funk und Fernsehen angeboten.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Pro- und Hauptseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Natalie Binczek				
Veranstaltungen im SS 2015:				
<u>Veranstaltungsübersicht in VSPL</u>				
Vorschau auf das SS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

Schwerpunktmodul »Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-SM-03	Workload/Credits: a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	Semester: 4.-6.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Proseminar + <u>Hauptseminar B.A.</u> (s. S. 21)	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 210 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss eines Vertiefungsmoduls »Neuere deutsche Literaturwissenschaft«				
Lernergebnisse: Den Studierenden werden breites literarhistorisches Wissen sowie ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der historischen Literaturwissenschaft vermittelt, ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet der Pro- und Hauptseminare dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Abschlussprüfungen im B.A., auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interesselgeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Modul »Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts« werden literarische Epochen zwischen 1500 und 1800 (Humanismus, Barock, Aufklärung, Sturm und Drang, Weimarer Klassik) in ihren Haupttendenzen, programmatischen Strömungen und repräsentativen Texten vorgestellt. Dabei geht es vornehmlich um Fragen der ästhetischen, kulturellen und sozialen Dimension von Literatur in ihren unterschiedlichen geschichtlichen Ausprägungen von der Frühen Neuzeit bis zum Beginn der Moderne. Im Rahmen von Pro- und Hauptseminaren werden jeweils historisch markante Epochen mit Werkgruppen bzw. Autoren erarbeitet und so literaturgeschichtliche Spezialkenntnisse vertieft.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Pro- und Hauptseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Nicola Kaminski				
<p>Veranstaltungen im SS 2015:</p> <p><u>Veranstaltungsübersicht in VSPL</u></p> <p>Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>				

Schwerpunktmodul »Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-SM-04	Workload/Credits: a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	Semester: 4.-6.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Proseminar + <u>Hauptseminar B.A.</u> (s. S. 21)	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 210 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss eines Vertiefungsmoduls »Neuere deutsche Literaturwissenschaft«				
Den Studierenden werden breites literarhistorisches Wissen sowie ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der historischen Literaturwissenschaft vermittelt, ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet der Pro- und Hauptseminare dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Abschlussprüfungen im B.A., auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neuere Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interesselgeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Modul »Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart« werden literarische Epochen zwischen Französischer Revolution und der Gegenwart in ihren Haupttendenzen, programmatischen Strömungen und repräsentativen Texten vorgestellt. Die für die beiden Jahrhunderte wesentlichen Konzeptualisierungen von Literatur (etwa Romantik, Realismus, Avantgarde) werden vorgestellt und gleichermaßen als literaturgeschichtliche Epochenbegriffe problematisiert; ebenso werden Differenzierungsprozesse im literarischen Feld (Unterhaltungs-, Sub- und Hochkultur) im Kontext der wachsenden Medienkonkurrenz thematisiert. Im Rahmen von Pro- und Hauptseminaren werden jeweils historisch markante Epochen mit Werkgruppen bzw. Autoren erarbeitet und so literaturgeschichtliche Spezialkenntnisse vertieft.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Pro- und Hauptseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Natalie Binczek				
<p>Veranstaltungen im SS 2015:</p> <p>Veranstaltungsübersicht in VSPL</p> <p>Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>				

Schwerpunktmodul »Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-SM-05	Workload/Credits: a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	Semester: 4.-6.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Proseminar + <u>Hauptseminar B.A.</u> (s. S. 21)	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 210 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss eines Vertiefungsmoduls »Neuere deutsche Literaturwissenschaft«				
Lernergebnisse: Den Studierenden werden grundlegendes Wissen über die verschiedenen außerschulischen Berufsfelder für Germanist/inn/en bzw. Literaturwissenschaftler/innen sowie die zur Ausübung entsprechender Berufe erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. Damit werden B.A.-Studierende in die Lage versetzt, die v.a. textproduktions- und kommunikationsbezogenen Arbeitsanforderungen in den unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen eigenständig zu erfüllen und nach dem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss in den entsprechenden Berufsfeldern Fuß zu fassen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Der Literaturbegriff hat in den letzten vier Jahrzehnten eine beträchtliche Erweiterung erfahren und umfasst heute neben der anspruchsvollen kanonisierten Literatur auch solche Phänomene wie das Sachbuch, das Kabarett oder das Audio-book. Zudem sind die Methoden der Literaturwissenschaft stark ausdifferenziert worden, so dass außer der traditionellen Werkinterpretation auch z.B. kreativitätspsychologische, mediengeschichtliche oder rezeptionssoziologische Analysen durchgeführt werden. Neben der Schule eröffnen sich dem Absolventen der Germanistik dadurch zahlreiche Berufsfelder, zu denen etwa der Journalismus, das Verlagswesen, die elektronischen Medien oder die Literaturagenturen gehören.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Pro- und Hauptseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragter: Dr. Gregor Schwering				
<p>Veranstaltungen im SS 2015:</p> <p><u>Veranstaltungsübersicht in VSPL</u></p> <p>Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>				

Schwerpunktmodul «Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken» (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-SM-06	Workload/Credits: a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	Semester: 4.-6.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Proseminar + <u>Hauptseminar B.A.</u> (s. S. 21)	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 210 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss eines Vertiefungsmoduls »Neuere deutsche Literaturwissenschaft«				
Lernergebnisse: Den Studierenden wird eine vertiefte Kompetenz in Verfahren der Stil- und Gattungsanalyse sowie in mündlichen und schriftlichen Darstellungsformen wissenschaftlicher Rede und damit ein kritisches Verständnis der wichtigsten Prinzipien und Methoden der Literaturwissenschaft vermittelt; ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet der Pro- und Hauptseminare dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Abschlussprüfungen im B.A., auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Aufbauend auf die in den Vertiefungsmodulen vermittelten grundlegenden Analysetechniken sollen im Schwerpunktmodul »Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken« Verfahren der Umsetzung von Stil- und Gattungsanalyse in schriftliche und mündliche Deutungs- und Darstellungsformen vermittelt werden.				
Lehrformen: Semindiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Pro- und Hauptseminar: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Carsten Zelle				
Veranstaltungen im SS 2015:				
<u>Veranstaltungsübersicht in VSPL</u>				
Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

5. M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Linguistik

5.1. Aufbaumodule

Aufbaumodul »Funktionale Aspekte der Sprache« (Germanistische Linguistik)

Modulnr.: GL-AM-01	Workload/Credits: Hauptseminar B.A. oder Hauptseminar M.A. (4 CP/120 Std.)+ Hauptseminar M.A. (4 CP/120 Std.) + (a) 4 CP/120 Std. (Haus- arbeit) oder (b) 2 CP/60 Std. (mündliche Prüfung)	Semester: 7.-9.	Häufigkeit des An- gebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungs- art: Hauptseminar B.A./M.A. + <u>Hauptse- minar M.A.</u>	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: 180, 240 bzw. 300 Stunden Vor- und Nachbe- reitung, Hausarbeit	Geplante Gruppengröße: HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Germanistik oder vergleichbare Qualifikation				
Lernergebnisse: Die Veranstaltungen vermitteln vertiefend den Zusammenhang von Funktionen und Zwecken sprachlicher Handlungen mit Aspekten der Form und Struktur sprachlicher Gebilde. Sprecher-, Äußerungs- und Ausdrucksbedeutung werden in Hinblick auf ihren kommunikativen Sinn, ihre interaktive Rolle und ihre situative Funktion hin durchschaubar. Grammatische Strukturen werden sowohl als kompositionale Kodierung von deskriptivem Gehalt wie auch als Resultat und diskursive Entfaltung kommunikativer Prozesse erkannt. Neben der Morphologie/Syntax-Schnittstelle richtet sich der Fokus auf die Syntax/Semantik- und die Semantik/Pragmatik-Schnittstellen. Institutionelle, soziale und situative Rahmenbedingungen sprachlichen Handelns und symbolischer Interaktion treten ins Blickfeld, das sich für Fragen nach der Rolle und dem gesellschaftlichen Bedarf an Sprach- und Kommunikationsberatung im akademischen und öffentlichen Raum weitet. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Formale und kognitive Semantik, Semiotik, Grammatikalisierung, Satz- vs. Text- und Diskurslinguistik, Implikaturen, Präsuppositionen und Informationsstruktur, Sprache in Institutionen, Sprach- und Kommunikationsberatung, Sprach- und Stilkritik.				
Lehrformen: Seminardiskussion, Seminarvorträge (von Dozenten/innen), Referate (von Studierenden) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A..				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (15 – 20 Seiten) (b) mündliche Prüfung (20 Min)				
Verwendung des Moduls: Die Modulnote (Note der mdl. Prüfung oder der Hausarbeit im Hauptseminar) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen (s.u.).				
Stellenwert der Note für die Endnote: Modulnote = 25% der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang Modulnote = 50% der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang				
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Karin Pittner, Sekretariat GB 4/141				
Sonstige Informationen: Der LN kann nur im HS M.A. erworben werden. Die Endnote des Moduls entspricht in der Regel der Note der HA oder der mündliche Prüfung.				

Veranstaltungen im SS 2015:**Hauptseminare (B.A.) nur für TN:**

- 050405 Gesprächsführung in der symmetrischen und asymmetrischen Kommunikation (Thißen)
050406 Modalpartikeln in der gesprochenen Sprache (Thißen)
050394 Grammatik und Interaktion: Theorie und Beschreibung gesprochener Sprache (Morek)

Hauptseminare (M.A.) auch für LN:

- 050411 Diskursanalyse und politische Kommunikation (Meer)

[Aktuelle Übersicht in VSPL](#)**Vorschau auf das WS 2015/16:**

Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

Aufbaumodul »Grammatik der Gegenwartssprache« (Germanistische Linguistik)

Modulnr.: GL-AM-02	Workload/Credits: Hauptseminar B.A. oder Hauptseminar M.A. (4 CP/120 Std.)))+ Hauptseminar M.A. (4 CP/120 Std.) + 4 CP/120 Std. (Hausar- beit) oder 2 CP/60 Std. (mündli- che Prüfung bzw. Klausur)	Semester: 7.-9.	Häufigkeit des An- gebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungs- art: Hauptseminar B.A./M.A. + <u>Hauptse- minar M.A.</u>	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: 180, 240 bzw. 300 Stunden Vor- und Nachbe- reitung, Hausarbeit	Geplante Gruppengröße: 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Germanistik oder vergleichbare Qualifikation				
Lernergebnisse: Vertiefte Kenntnisse von Problemen der Beschreibung der Grammatik des Deutschen, Kenntnisse der grammatischen Besonderheiten verschiedener Varietäten, Einblick in grammatiktheoretische Fragestellungen, Kenntnis verschiedener Beschreibungsansätze und theoretischer Richtungen in der Linguistik. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interesselgeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Ausgewählte Themen der grammatischen Beschreibung des heutigen Deutschen unter Berücksichtigung verschiedener Varietäten, Anwendung grammatischer Modelle und deren Weiterentwicklung im Hinblick auf eine theoretische Modellierung der Sprache				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A..				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Teilnahme an den Hauptseminaren, erfolgreiche Teilnahme an der Klausur bzw. mündlichen Prüfung in dem Hauptseminar M.A. oder schriftliche Hausarbeit in dem Hauptseminar M.A.				
Verwendung des Moduls: Die Modulnote (= Note der mdl. Prüfung oder der Hausarbeit im Hauptseminar) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen (s.u.).				
Stellenwert der Note für die Endnote: Modulnote = 25% der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang Modulnote = 50% der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Karin Pittner, Sekretariat GB 4/141				
Sonstige Informationen: Der LN kann nur im HS M.A. erworben werden. Die Endnote des Moduls entspricht in der Regel der Note der HA oder der mündliche Prüfung.				

Veranstaltungen im SS 2015:**Hauptseminare (B.A.) nur für TN:**

- 050394 Grammatik und Interaktion: Theorie und Beschreibung gesprochener Sprache (Morek)
050398 Formen und Funktionen von Nebensätzen (Berman)
050400 Fremdwortintegration (Kucharczik)
050409 Korpuslinguistik (Berman)

Hauptseminare (M.A.) auch für LN:

- 050399 Wortbildungsprobleme (Pittner, Pittner)
050407 Grammatikalisierung (Pittner)
050413 Versprecher (Rothstein)
050443 Grammatiken der Gegenwartssprache (Wegera)

[Aktuelle Übersicht in VSPL](#)

Vorschau auf das WS 2015/16:

Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

Aufbaumodul »Historische Linguistik II«

Modulnr.: GL-AM-03	Workload/Credits: a. 300 Std./10 CP b. 360 Std./12 CP	Semester: 7.-9.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A./M.A. + <u>Hauptseminar M.A.</u>	Kontaktzeit: 4 SWS/60 Std. (HS+HS)	Selbststudium: a. ca. 210 Std. b. ca. 240 Std.	Geplante Gruppengröße: HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Germanistik oder vergleichbare Qualifikation				
<p>Lernergebnisse: Das Modul baut auf bereits bestehenden Kenntnissen diachroner Prozesse, historischer Sprachstufen und grundlegenden Kenntnissen der deutschen Sprachgeschichte auf. Studierenden des Master-Studiengangs, die den B.A. an anderen Universitäten erworben haben, wird im Bedarfsfall der begleitende Besuch der Vorlesung ‚Sprachgeschichte des Deutschen‘ mit begleitender Übung nahegelegt.</p> <p>Die Lernergebnisse umfassen verschiedene Ebenen:</p> <p>Vertiefte und erweiterte Kenntnisse diachroner Wandelprozesse und historischer Sprachstände. Dies schließt den versierten Umgang mit historischen Sprach-Korpora und deren Erschließung ein.</p> <p>Fähigkeit zu kritisch reflektiertem Umgang mit Methoden und Theorien zur diachronen und historischen Linguistik.</p> <p>Insbesondere in dem zu erbringenden LN sollen die Studierenden zeigen, dass sie über ein breites Wissen und ein kritisch reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis verfügen und in der Lage sind, dies für Themen und Fragestellungen der historisch ausgerichteten Linguistik zu nutzen. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen.</p> <p>Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.</p>				
<p>Inhalte: In den Seminaren des Moduls werden zentrale, theoretisch anspruchsvolle Themen der diachronen Sprachbetrachtung, der historischen Linguistik und der Sprachgeschichte behandelt. Das Bochumer Profil verbindet hier moderne linguistische Methoden und Erkenntnisse mit breit angelegtem empirisch gewonnenem und gesichertem Quellenmaterial, das in mehreren Großkorpora (zum Teil ausschließlich in Bochum) zur Verfügung steht. Damit sichert diese inhaltliche Ausrichtung auch den Zusammenhang von Germanistischer Linguistik und Mediävistik. Ein Großteil der Angebote enthält entsprechend sowohl linguistische als auch mediävistische Aspekte und kann von Studierenden beider Ausrichtungen belegt werden.</p>				
<p>Lehrformen: Wechselnde Lehrformen: Präsentation, Vortrag, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, selbständige Forschungsarbeit (Forschendes Lernen)</p> <p>Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>				
<p>Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A..</p>				
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung/Übung/HS: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben</p> <p>a. mündliche Prüfung im HS (20-30 Min)</p> <p>b. Hausarbeit im HS (15-20 Seiten)</p>				
<p>Verwendung des Moduls: Die Modulnote (= Note der mdl. Prüfung oder der Hausarbeit im Hauptseminar) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen (s.u.).</p>				
<p>Stellenwert der Note für die Endnote: Modulnote = 25% der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang Modulnote = 50% der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang</p>				
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Klaus-Peter Wegera				
Sonstige Informationen: Der LN kann nur im HS M.A. erworben werden. Die Endnote des Moduls entspricht in der Regel der Note der HA oder der mündliche Prüfung.				

Veranstaltungen im SS 2015:**Hauptseminare (B.A.) nur für TN:**

- 050397 Lektürekurs Sprachwandel (Berman)
050403 Lexikalischer Wandel (Waldenberger)

Hauptseminare (M.A.) auch für LN:

- 050407 Grammatikalisierung (Pittner)
050408 Das Archiv (Wegera)

[Aktuelle Übersicht in VSPL](#)

Vorschau auf das WS 2015/16:

Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

5.2. Forschungsmodul

Forschungsmodul »Germanistische Linguistik«

Modulnr.: GL-FM	Workload/Credits: 300 Std./10 CP	Semester: 8.-9.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: <u>Forschungsseminar</u> + Hauptseminar und Übung oder individuell vereinbarte Forschungsleistung		Selbststudium: Ca. 200 Stunden	Geplante Gruppengröße: Forschungsseminar 10-15 Ü 10-25 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des B.A. in Germanistik oder gleichwertiger Abschluss, möglichst Abschluss eines Aufbaumoduls in Germanistischer Linguistik				
Lernergebnisse: Kenntnisse aktueller Forschungsthemen und -methoden auf dem Gebiet der Germanistischen Linguistik, Fähigkeit zur Durchführung eines eigenen kleinen Forschungsprojekts Studierende sind nach Abschluss des Forschungsmoduls in der Lage, Forschungsarbeiten und -projekte weitgehend selbstgesteuert und eigenständig durchzuführen.				
Inhalte: Heranführung an die selbständige Bearbeitung von kleinen Forschungsprojekten, Einblick in aktuelle Forschungsthemen und -methoden auf dem Gebiet der Germanistischen Linguistik				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit; Kleingruppenarbeit (Übung); angeleitete eigene Forschung Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Nach Absprache mit dem/r Modulbeauftragten				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Im Forschungsseminar nach Rücksprache mit dem/r Modulbeauftragten, in den Hauptseminaren und Übungen wie dort angegeben				
Verwendung des Moduls: Die erfolgreiche Teilnahme am Forschungsmodul »Germanistische Linguistik« ist Voraussetzung für den Erwerb des M.A.-Abschlusses mit Spezialisierung auf das Teilfach Germanistische Linguistik.				
Modulbeauftragte: Prof. Karin Pittner, Prof. Björn Rothstein, Prof. Klaus-Peter Wegera				
Veranstaltungen im SS 2015: Veranstaltungsübersicht in VSPL Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

6. M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Mediävistik

6.1. Aufbaumodule

Aufbaumodul »Literatur im kulturellen Kontext« (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GM-AM-01	Workload/Credits: a. 300 Std./10 CP b. 360 Std./12 CP	Semester: 7.-9.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A./M.A. oder Vorlesung und Übung + <u>Hauptseminar M.A.</u>	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS (60 Std.) oder 2 SWS+ 2 SWS+2 SWS (90 Std.)	Selbststudium: a) ca. 180 Std. b) ca. 150 Stunden	Geplante Gruppengröße: HS (MA) 20-30 HS (BA) 30-40 V 80-250 Ü 15-25	
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Germanistik oder vergleichbare Qualifikation				
Lernergebnisse: Der Besuch der Veranstaltungen dieses Moduls soll das im B.A.-Studium erworbene Wissen und Verstehen der Studierenden in Bezug auf literatur- und kulturwissenschaftliche Themenfelder der Germanistischen Mediävistik erheblich vertiefen und erweitern. Speziell das Verständnis älterer Literatur in ihren kulturellen Kontexten soll ausgebaut werden, so dass die Besonderheiten vormoderner literarischer Kommunikation selbständig analysiert und kritisch reflektiert werden können. In dem zu erbringenden Leistungsnachweis sollen die Studierenden nachweisen, dass sie zum einen über breites, detailliertes, aktuelles und kritisches Wissen in einem oder mehreren Spezialbereichen verfügen, und dass sie zum anderen auch inhaltliche Spezifika, Terminologien und Forschungspositionen des Faches definieren und interpretieren können. In diesem Rahmen sollen sie in der Lage sein, anhand forschungsorientierter Themen und Fragestellungen eigene Ideen zu entwickeln und in wissenschaftlicher Form darzustellen. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumodul ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interesselgeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Die Literatur der Vormoderne ist in uns fremd gewordenen kulturellen Systemen entstanden, die sich nicht ohne Weiteres erschließen, obwohl oder besser: gerade weil sich gewisse Ähnlichkeiten und Kontinuitäten zu den kulturellen und literarischen Systemen der Moderne ergeben. In Mittelalter und Früher Neuzeit lässt sich Literatur daher auch nur im Verhältnis zu ihren Kontexten adäquat verstehen. Dies gilt z. B. für das kulturell geprägte Verständnis von Körper und Seele, Raum und Zeit, Armut und Reichtum, es gilt auch für die Besonderheiten der sprachlichen, medialen und poetischen Gestaltung von Literatur in ihren jeweiligen kommunikativen Kontexten. Das Modul soll dazu anleiten, diese kulturellen und systemischen Voraussetzungen vormoderner literarischer Kommunikation zu erkennen und sie ggf. in Relation zu modernen literarischen Kommunikationsformen zu setzen, um so Historizität, Alterität und Kontinuität mittelalterlicher Texte beurteilen und beschreiben zu können. Unter dieser Perspektive vermittelt das Modul Zugänge zu vormodernen Gattungs- und Diskurstraditionen sowie zu Autoren und Werken, die bereits aus bisherigen Studienerfahrungen bekannt sein können, nun aber auf einem höheren Reflexionsniveau behandelt werden.				
Lehrformen: Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/Gruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung/Übung/HS: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben a. mündliche Prüfung im HS M.A. (30 Min) b. Hausarbeit im HS M.A. (20-25 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Die Modulnote (Note der mdl. Prüfung oder der Hausarbeit im Hauptseminar) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen (s.u.).				
Stellenwert der Note für die Endnote: Modulnote = 25% der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang Modulnote 50% der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bernd Bastert, Prof. Dr. Manfred Eikermann, Jun.-Prof. Dr. Christina Lechtermann				
Sonstige Informationen: Der LN kann nur im HS/MA erworben werden. Die Endnote des Moduls entspricht in der Regel der Note der HA oder der mündl. Prüfung.				

Veranstaltungen im SS 2015:**Vorlesung:**

- 050425 Minnesang im späten Mittelalter (Bastert)
050426 Schauspiel und Theater im Mittelalter (Eikelmann)

Übung:

- 050444 An den Rändern und zwischen den Zeilen - Marginalien in Handschriften (Schultz-Balluff)

Hauptseminare (B.A.) nur für TN:

- 050466 Fachwissen - Fachsprache – Fachliteratur (Schultz-Balluff)

Hauptseminare (M.A.) auch für LN:

- 050464 Erzählformen der 'aventurehaften' Dietrichepik (Lechtermann)
050462 Volkssprachige Chronistik im Mittelalter (Bastert)
050463 Texte im Aufführungskontext: Fastnachtspiele und Komödien (Eikelmann)

[Aktuelle Übersicht in VSPL](#)

Vorschau auf das WS 2015/16:

Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

Aufbaumodul »Methoden und Theorien« (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GM-AM-02	Workload/Credits: a. 300 Std./10 CP b. 360 Std./12 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A./M.A. oder Vorlesung und Übung + Hauptseminar M.A.	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS (60 Std.) oder 2 SWS+ 2 SWS+2 SWS (90 Std.)	Selbststudium: ca. 180 Std.	Geplante Gruppengröße: HS (MA) 20-30 HS (BA) 30-40	
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Germanistik oder vergleichbare Qualifikation				
Lernergebnisse: Der Besuch der Veranstaltungen dieses Moduls soll das im B.A.-Studium erworbene Wissen und Verstehen der Studierenden in Hinsicht auf neuere theoretische und methodische Zugriffe aus dem Bereich der Germanistischen Mediävistik erheblich vertiefen und erweitern. Neben philologischen und hermeneutischen Methoden soll insbesondere das Verständnis der in aktuellen Fachdiskussionen erörterten literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien so ausgebaut werden, dass die Studierenden über ein breit differenziertes Spektrum von Ansätzen und Zugriffen verfügen und dabei deren spezifischen Aufschlusswert und Reichweite für die Erforschung vormoderner Literatur kritisch reflektieren und bewerten können. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. In dem zu erbringenden Leistungsnachweis sollen die Studierenden daher die Fähigkeiten zeigen, dass sie ein breites, detailliertes und kritisch reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis auf dem neuesten Stand besitzen und in der Lage sind, ihr Wissen und Verstehen für Themen und Fragestellungen des Studienfachs zu nutzen und produktiv anzuwenden. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: An den Theoriedebatten und methodischen Paradigmenwechseln der letzten Jahrzehnte ist die germanistische Mediävistik stets beteiligt gewesen. Neben textphilologischen und hermeneutischen Analyseverfahren gehören dazu neuere überlieferungsgeschichtliche und/oder kulturwissenschaftliche Ansätze, die sich unter Stichwörtern wie ‚Autor‘, ‚Werk‘, ‚Text‘, ‚Medialität‘, ‚Materialität‘, ‚Zeichen‘ und ‚Präsenz‘ fassen lassen. Im literatur-, sprach- und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Modul ‚Methoden und Theorien‘ erhält diese Ebene besonderen Stellenwert, indem es hier darum geht, den Aufschlusswert neuerer theoretischer und methodischer Zugriffe für solche vormodernen Texte und andere Materialien zu erproben, wie sie z.T. bereits im möglichst zuvor zu belegenden Modul ‚Literatur im kulturellen Kontext‘ behandelt wurden. Das Modul hat somit das Ziel, ein breites Spektrum an methodischen und theoretischen Zugängen zu vormoderner Literatur zu vermitteln. Es arbeitet insofern dem Forschungsmodul ‚Interdisziplinäre Mediävistik‘ vor, in dem dann einzelfachübergreifende Voraussetzungen und Mechanismen literatur-, sprach- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens selbst zum Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchung werden.				
Lehrformen: Seminardiskussion/Gruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben a. mündliche Prüfung im HS M.A.(30 Min) b. Hausarbeit im HS M.A. (20-25 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Die Modulnote (= Note der mdl. Prüfung oder der Hausarbeit im Hauptseminar) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen (s.u.).				
Stellenwert der Note für die Endnote: Modulnote = 25% der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang Modulnote = 50% der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bernd Bastert, Prof. Dr. Manfred Eikermann, Jun.-Prof. Dr. Christina Lechtermann				
Sonstige Informationen: Der LN kann nur im HS/MA erworben werden. Die Endnote des Moduls entspricht in der Regel der Note der HA oder der mündl. Prüfung.				

Veranstaltungen im SS 2015:

Vorlesung:

-

Hauptseminare (B.A.) nur für TN:

-

Hauptseminare (M.A.) auch für LN:

050464 Erzählformen der 'aventurehaften' Dietrichepik (Lechtermann)

[Aktuelle Übersicht in VSPL](#)

Vorschau auf das WS 2015/16:

Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

Aufbaumodul »Sprache und Text« (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GM-AM-03	Workload/Credits: a. 300 Std./10 CP (mündliche Prüfung) b. 360 Stunden/12 CP (Hausarbeit)	Semester: 7.-9.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A./M.A. oder Vorlesung und Übung + Hauptseminar M.A.	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS (60 Std.) oder 2 SWS+ 2 SWS+2 SWS (90 Std.)	Selbststudium: 180 Stunden exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: HS (MA) 20-40 HS (BA) 30-40	
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Germanistik oder vergleichbare Qualifikation				
Lernergebnisse: Die Veranstaltungen dieses Moduls sollen das im B.A.-Studium erworbene methodische Wissen und Verstehen der Studierenden in Hinsicht auf aktuelle sprach- und kulturwissenschaftliche Zugriffe aus dem Bereich der Germanistischen Mediävistik verbreitern und vertiefen, so dass die Studierenden über ein differenziertes Spektrum von methodischen Zugriffen verfügen und dabei deren spezifische Relevanz und Tragweite für die Erforschung mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Sprache und Literatur reflektieren und bewerten können. In dem zu erbringenden Leistungsnachweis zeigen die Studierenden ihre instrumentale und systematische Kompetenz, indem sie das erworbene Wissen für neue Fragestellungen eigenständig aufschließen und befähigt sind, ihr fachliches Wissen und Verstehen kritisch und selbständig umzusetzen. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumodul ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Vorgestellt werden die methodischen Grundlagen der historischen Sprachwissenschaft (z.B. Nutzung von Hilfsmitteln, Quellenarbeit). Durch eine enge Verzahnung der sprachwissenschaftlichen Betrachtung mit Aspekten der Sprachgeschichte (im Sinne auch von außersprachlicher Geschichte) wird gleichzeitig eine kulturwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche Perspektive eröffnet.				
Lehrformen: Seminardiskussion/Gruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben. a. mündliche Prüfung im Hauptseminar M.A. (30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar M.A. (25 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Die Modulnote (Note der mdl. Prüfung oder der Hausarbeit im Hauptseminar) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen (s.u.).				
Stellenwert der Note für die Endnote: Modulnote = 25% der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang Modulnote = 50% der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bernd Bastert, Prof. Dr. Manfred Eikelmann, Jun.-Prof. Dr. Christina Lechtermann				

Veranstaltungen im SS 2015:**Vorlesung:**

050425 Minnesang im späten Mittelalter (Bastert)

Übung:

050444 An den Rändern und zwischen den Zeilen - Marginalien in Handschriften (Schultz-Balluff)

Hauptseminare (B.A.) nur für TN:

050466 Fachwissen - Fachsprache – Fachliteratur (Schultz-Balluff)

Hauptseminare (M.A.) auch für LN:

050462 Volkssprachige Chronistik im Mittelalter (Bastert)

[Aktuelle Übersicht in VSPL](#)

Vorschau auf das WS 2015/16:

Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

6.2. Forschungsmodul

Forschungsmodul »Interdisziplinäre Mediävistik« (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GM-FM	Workload/Credits: 300 Std./10 CP	Semester: 8.-9.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: <u>Forschungsseminar</u>	Kontaktzeit: 2 SWS (30 Std.)	Selbststudium: 150 Std.	Geplante Gruppengröße: 10-15	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss eines AM »Germanistische Mediävistik« mit Leistungsnachweis				
Lernergebnisse: Der Besuch dieses Moduls soll an das im M.A.-Studium zuvor erworbene fachliche und methodisch-theoretische Wissen anschließen und dieses durch die vertiefte Einarbeitung in ein Forschungsproblem sowie durch die kritische Auseinandersetzung mit seinen verschiedenen Positionen weiter entwickeln. Die Studierenden sollen ihr Wissen und Verstehen sowie ihr Fähigkeit zur Problemlösung nun auf Themenfeldern erproben und anwenden, die über das eigene Studienfach hinausreichen und in inter- und multidisziplinären Zusammenhängen mit der Germanistischen Mediävistik stehen. In den für den Leistungsnachweis verlangten Beiträgen und Arbeiten sollen sich die Fähigkeiten zeigen, ein fachübergreifendes Forschungsproblem zu erarbeiten und durchdringen, die eigenen Forschungen darzustellen, Literatur eigenständig zu recherchieren, Forschungsansätze kritisch zu präsentieren sowie das eigene methodische Vorgehen einzuordnen. Studierende sind insofern nach Abschluss des Forschungsmoduls in der Lage, auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und dabei gesellschaftliche und wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Forschungsarbeiten und -projekte führen sie selbstgesteuert und eigenständig durch.				
Inhalte: Im Zentrum des Moduls stehen einzelfachübergreifende Themen und Fragestellungen der mediävistischen Fachdiskussion, die eingehend erörtert und in ihrem Aufschlusswert für die deutschsprachige Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit erörtert werden. Dabei werden neben interdisziplinären Debatten jüngere Entwicklungen in den philologischen und historischen Nachbardisziplinen vorgestellt und auf ihre Reichweite hin befragt. Ziel des Moduls ist es, Grundlagen für eine über die Grenzen des eigenen Faches hinaus orientierte Arbeitsweise zu vermitteln. In diesem Rahmen soll es den Teilnehmern Gelegenheit geben, Themen für selbständig weitergeführte Arbeiten und Gruppenprojekte zu finden und zielgerecht zu entwickeln.				
Lehrformen: Unterricht mit frontalen und selbständig von den Seminarteilnehmern zu gestaltenden Einheiten; Gruppendiskussion Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: größere schriftl. Forschungsarbeit in Einzel- oder Gruppenarbeit				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme/mündliche Präsentation einer neueren, interdisziplinären Forschungsthematik, Erstellen eines Forschungsberichts (4 CP) schriftl. Ausarbeitung der im Seminar präsentierten Forschungsthematik (20-25 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Die erfolgreiche Teilnahme am Forschungsmodul »Interdisziplinäre Mediävistik« ist Voraussetzung für den Erwerb des M.A.-Abschlusses mit Spezialisierung auf das Teilfach Germanistische Mediävistik.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bernd Bastert, Prof. Dr. Manfred Eikelmann				
Sonstige Informationen: Das Modul ist sowohl im 1-Fach wie im 2-Fach M.A.-Studium studierbar. Die Endnote des Moduls entspricht der Note der schriftl. Arbeit				
<p>Veranstaltungen im SS 2015:</p> <p><u>Veranstaltungsübersicht in VSPL</u></p> <p>Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>				

7. M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

7.1. Aufbaumodule

Aufbaumodul »Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-AM-01	Workload/Credits: a. 300 Std./10 CP b. 360 Std./12 CP	Semester: 7.-9.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A./M.A. + <u>Hauptseminar M.A.</u>	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 160 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: HS 20-60	
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Germanistik oder vergleichbare Qualifikation				
Lernergebnisse: Das Aufbaumodul »Literaturtheorie, Medientheorie und Medienpraxis« greift Themen, Gegenstände und Fragen auf, die in den Schwerpunktmodulen des B.A.-Studiums, insbesondere in den Schwerpunktmodulen »Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie« sowie »Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur« behandelt werden. Die im B.A.-Studium erworbenen literatur- und medientheoretischen Kenntnisse werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Gesucht wird aus literaturwissenschaftlicher Sicht auch die Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen in den Kultur-, Bild- und Medienwissenschaften. Mit dem Blick auf die mediale Gegebenheit von Literatur finden zugleich die Veranstaltungen zum Berufsfeldbezug einen wissenschaftlichen Rückhalt. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Literaturtheorien geben Antwort auf die Frage, was Literatur ist und wie sie gelesen werden soll. Sie beschreiben Literatur als historische, soziale, kulturelle, ästhetische und sprachliche Phänomene. Damit bestimmen Theorien auch den wissenschaftlichen Umgang mit literarischen Werken, in welchen Kontexten sie situiert werden müssen, um sie methodisch geleitet zu analysieren und zu interpretieren. Vermittelt werden in dem Aufbaumodul Einsichten sowohl in ältere als auch aktuelle Theorieansätze der Literaturwissenschaft: Für ältere Theorien stehen u a. Platon, Aristoteles, Pseudo-Longin, Horaz, Quintilian, für das 18. und 19. Jahrhundert u a. Baumgarten, Kant, Schleiermacher, Hegel, Nietzsche. Das Spektrum moderner Theorien reicht von der Hermeneutik und Psychoanalyse bis hin zu Systemtheorie, Diskursanalyse oder Dekonstruktion. Medientheorien fassen die materiellen und technischen Gegebenheiten der Literatur im Rahmen aller sozialen Kommunikationen in den Blick. Der Akzent liegt dabei auf der Geschichte und Theorie der (literarischen) Medien.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss der Aufbaumodule NDL ist Voraussetzung für den M.A.-Abschluss.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Natalie Binczek				

Veranstaltungen im SS 2015:**Vorlesungen:**

- 050475 Ringvorlesung Literatur der Frühen Neuzeit und ihre kulturellen Kontexte (Beck, Kaminski)
050476 Friedrich Schiller - theoretische Schriften (Zelle)
050478 Die Ballade im 19. Jahrhundert - zwischen Konservatismus und medientechnischer Moderne (Beck)

Proseminare:

-

Hauptseminare (B.A.) nur für TN:

-

Hauptseminare (M.A.) auch für LN:

- 050523 Theorien der Literatur (Schwering)
050526 Neue Rhetorik (Modul 1.3) (Zelle)
050528 Literatur und das Dokumentarische (Modul 1.3) (Binczek)
050530 Aufbaukurs Literaturtheorie (Binczek)
050957 HS / Ü: Causes célèbres im 18. und 19. Jahrhundert, eine deutsch-französische Geschichte (Behrens, Zelle)

[Aktuelle Übersicht in VSPL](#)**Vorschau auf das WS 2015/16:**

Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

Aufbaumodul »Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-AM-02	Workload/Credits: a. 300 Std./10 CP b. 360 Std./12 CP	Semester: 7.-9.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A./M.A. + <u>Hauptseminar M.A.</u>	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 160 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: HS 20-60	
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Germanistik oder vergleichbare Qualifikation				
Lernergebnisse: Das Aufbaumodul »Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktion« greift Themen, Gegenstände und Fragen auf, die in den Schwerpunktmodulen des B.A.-Studiums, insbesondere in den Schwerpunktmodulen »Literaturgeschichte des 16. bis 18. Jahrhunderts« sowie »Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart« behandelt werden. Die im B.A.-Studium erworbenen literarhistorischen - historiographischen Wissensbestände und Kompetenzen werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Neben der Vermittlung von literarhistorischem Spezialwissen wird auch die Auseinandersetzung mit Prinzipien und Methoden der Literaturgeschichtsschreibung gesucht. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interesselgeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Fragen der ästhetischen, kulturellen und sozialen Dimension von Literatur in ihren unterschiedlichen geschichtlichen Ausprägungen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart werden unter kritischer Einbeziehung des reflexiven Blick auf das eigene wissenschaftliche Handeln vertieft. Dieser deutlicher theoretischen Blickrichtung entspricht eine thematische Hinwendung zu epochal weniger sicher vermessenen Zeiträumen, zu geschichtlich Verschlüsseltetem und zu Epochenschwellen. Womöglich in Spannung zu nachträglichen Epochenzuschreibungen gilt es methodisch kontrolliert und reflektiert das je synchrone Selbstverständnis literarischer Bewegungen oder einzelner Autoren zu erarbeiten. Dabei gelangen auch Positionen der Forschung und deren geschichtliche Bedingtheit auf den Prüfstand. Nicht zuletzt verändert sich durch das selbstreflexive Potential der Kernveranstaltung des Aufbaumoduls auch der Blick auf die Untersuchungsgegenstände der mit dem HS (MA) kombinierbaren Veranstaltungen.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss der Aufbaumodule NDL ist Voraussetzung für den M.A.-Abschluss.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Nicola Kaminski				

Veranstaltungen im SS 2015:**Vorlesungen:**

- 050475 Ringvorlesung Literatur der Frühen Neuzeit und ihre kulturellen Kontexte (Beck, Kaminski)
050476 Friedrich Schiller - theoretische Schriften (Zelle)
050477 Roman und Romanpoetik des Barock (Jeßing)
050478 Die Ballade im 19. Jahrhundert - zwischen Konservatismus und medientechnischer Moderne (Beck)

Proseminare:

-

Hauptseminare (B.A.) nur für TN:

-

Hauptseminare (M.A.) auch für LN:

- 050514 Der "hohe" Barockroman (Jeßing)
050515 Jean Paul (Kaminski, Ramtke)
050516 "Leben" erzählen um 1800 (Zelle)
050517 Quellen, Entwürfe, Erstdrucke: materialphilologisches Arbeiten an Gedichten Theodor Fontanes (Modul 1.3) (Beck)
050525 Richard Wagner: Gesamtkunstwerk (Modul 1.3) (Risthaus, Schneider)
050528 Literatur und das Dokumentarische (Modul 1.3) (Binczek)
050530 Aufbaukurs Literaturtheorie (Binczek)
050957 HS / Ü: Causes célèbres im 18. und 19. Jahrhundert, eine deutsch-französische Geschichte (Behrens, Zelle)

[Aktuelle Übersicht in VSPL](#)

Vorschau auf das WS 2015/16:

Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

Aufbaumodul »Theorie und Praxis der Literaturvermittlung« (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-AM-03	Workload/Credits: a. 300 Std./10 CP b. 360 Std./12 CP	Semester: 7.-9.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A./M.A. + <u>Hauptseminar M.A.</u>	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 160 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: HS 20-60	
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Germanistik oder vergleichbare Qualifikation				
Lernergebnisse: Aufbauend auf die im Schwerpunktmodul »Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken« vermittelten Verfahren der Umsetzung von Stil- und Gattungsanalyse in Deutungs- und Darstellungsformen sollen im Aufbaumodul »Theorie und Praxis der Literaturvermittlung« die unterschiedlichsten Dimensionen und Aspekte der Literaturvermittlung in Bildungs- und Kulturinstitutionen diskutiert und vermittelt werden. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Modul »Theorie und Praxis der Literaturvermittlung« werden zum einen die historischen Grundlagen institutionalisierter literarischer Kommunikation rekonstruiert und im Zusammenhang mit der Entstehung der modernen Literaturkritik diskutiert. Dabei kommt auch die Geschichte des Buchmarkts und des Zeitschriftenwesens sowie von Buchmessen oder Literaturpreisen zur Sprache. Zum anderen vermitteln Dozent/inn/en aus den Bereichen Feuilleton, Verlag, Massenmedien und Theater die gegenwärtige Praxis der Literaturvermittlung.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A..				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss der Aufbaumodule NDL ist Voraussetzung für den M.A.-Abschluss.				
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Benedikt Jeßing, Prof. Dr. Ralph Köhnen				

Veranstaltungen im SS 2015:**Vorlesungen:**

050479 Literatur und Medien im Deutschunterricht (Modul 1.1) (Susteck)

Übung:

050499 Praxis Dramaturgie (Laue)

Hauptseminare (B.A.) nur für TN:

-

Hauptseminare (M.A.) auch für LN:

050522 Literaturkritik in der Praxis (Funck)

050529 Journalistische Praxis (Köhnen)

[Aktuelle Übersicht in VSPL](#)

Vorschau auf das WS 2015/16:

Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

7.2. Forschungsmodul

Forschungsmodul »Neuere Deutsche Literaturwissenschaft«

Modulnr.: NDL-FM	Workload/Credits: 300 Std./10 CP	Semester: 8.-9.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: <u>Forschungsseminar</u>	Kontaktzeit: 2-4 SWS	Selbststudium: ca. 110 Std. exkl. Modulprüfung	Geplante Gruppengröße: FS 10-20	
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss, Teilnahmevoraussetzung des Forschungsmoduls ist die vorangegangene, erfolgreiche Teilnahme (TN) am Hauptseminar (MA) »Aufbaukurs Literaturtheorie«, der jedes Sommersemester angeboten wird und in jedes Aufbaumodul integriert werden kann.				
Lernergebnisse: Innerhalb eines Forschungsmoduls wird eine umfassende eigenständige Erarbeitung eines Themas angeregt und begleitet. Diese mündet in der Regel in die Vorbereitung der Master-Arbeit. Studierende sind insofern nach Abschluss des Forschungsmoduls in der Lage, auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und dabei gesellschaftliche und wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Forschungsarbeiten und -projekte führen sie weitgehend selbstgesteuert und eigenständig durch.				
Inhalte: Forschungsmodule bestehen in der Regel aus einem 2-4 SWS umfassenden Forschungs- bzw. Oberseminar, in dem ein größeres Forschungsfeld vorgestellt wird.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Referat, Forschungsarbeit				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme/Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Die erfolgreiche Teilnahme am Forschungsmodul »Neuere Deutsche Literaturwissenschaft« ist Voraussetzung für den Erwerb des M.A.-Abschlusses mit Spezialisierung auf das Teilfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Natalie Binczek, Prof. Dr. Benedikt Jeßing, Prof. Dr. Nicola Kaminski, Prof. Dr. Ralph Köhnen, Prof. Dr. Sebastian Susteck, Prof. Dr. Carsten Zelle				
<p>Veranstaltungen im SS 2015:</p> <p>Veranstaltungsübersicht in VSPL</p> <p>Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>				

8. M.Ed.-Studiengang „Deutsch“

Da im M.Ed.-Studiengang „Deutsch“ sowohl Studierende nach der GPO 2005 als der GPO 2013 studieren, enthält das Modulhandbuch die Angaben für beide GPOs. Bitte beachten Sie, was jeweils für Sie gilt.

8.1. Modulungebundene Veranstaltungen (nur GPO 2005)

Inhalte und Lernziele	<p>Die Ringvorlesung dient der fachdidaktischen Orientierung aller (zukünftigen) Lehramtsstudierenden über aktuelle Fragen und Perspektiven des <i>Deutschunterrichts</i> und der <i>Deutschlehrerbildung</i>.</p> <p>Ab dem Wintersemester 2015/16 ist die Ringvorlesung durch äquivalente Veranstaltungen ersetzbar. Als äquivalent gelten alle Vorlesungen, die einen fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Bezug zum Deutschunterricht aufweisen, insbesondere also literatur- und sprachwissenschaftliche sowie fachdidaktische Vorlesungen.</p> <p>Die Übungen zur „Methodik des Deutschunterrichts“ führen lernbereichsübergreifend in die Unterrichtsmethodik ein, und zwar in Ergänzung zu den fachdidaktischen Seminaren in jedem der drei Module des Master of Education, bei denen jeweils <i>ein</i> Lernbereich im Mittelpunkt steht. Die M.Ed.-Studierenden sollen bevor sie das Blockpraktikum Deutsch beginnen mehr Sicherheit im Umgang mit didaktisch-methodischen Konzepten erhalten.</p>
Veranstaltungen	<p style="text-align: center;">SS 2015</p> <p style="text-align: center;"><u>Ringvorlesung Deutschunterricht heute</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Übungen Methodik im Deutschunterricht</u></p> <p style="text-align: center;">Vorschau auf das WS 2015/16 (ohne Gewähr)</p> <p style="text-align: center;"><i>Es werden äquivalente Veranstaltungen für die Ringvorlesung sowie Übungen zur „Methodik des Deutschunterrichts“ angeboten.</i></p>

8.2. Modul 1: Literaturwissenschaft/ Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht

Modultyp	Aufbaumodul Master of Education: „Deutsch“		
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Sebastian Susteck (sebastian.susteck@rub.de) Prof. Dr. Ralph Köhnen, GB 4/147 (ralph.koehnen@rub.de)		
Voraussetzungen	Das Modul kann ab der Zulassung zum M.Ed.-Studium (d.h. bereits im Übergangsemester) beginnend mit der einleitenden Vorlesung besucht werden. Das Modul ist ab dem 2. M. Ed.-Semester zu absolvieren.		
Modulzusammensetzung	6 SWS:	Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Einleitungsvorlesung „Literatur und Medien im Deutschunterricht“	2 SWS/ 30 h	30 h
	2. HS Literaturdidaktik (ggf. mit integriertem Fachpraktikum)	2 SWS/ 30 h	60 h
	3. HS Literaturwissenschaft ggf. mit mediävistischer Ausrichtung	2 SWS/ 30 h	90 h
Formen der Leistungsüberprüfung	Klausur bzw. testierte Mitarbeit zur erfolgreichen Teilnahme in der Vorlesung.		
	Zusätzlich in den Hauptseminaren:		
	GPO 2005	GPO 2013	
	Schriftliche 6 Wochen-Hausarbeit im	Schriftliche 6 Wochen-Hausarbeit im	

	fachdidaktischen oder im fachwissenschaftlichen Hauptseminar <i>oder</i> mündliche Modulabschlussprüfung im fachdidaktischen oder im fachwissenschaftlichen Hauptseminar	fachdidaktischen oder im fachwissenschaftlichen Hauptseminar <i>oder</i> Forschungsbericht im Praxissemester Zentrale Modulabschlussklausur
Kreditierung	GPO 2005 9 CP (ohne Prüfungsleistungen) +4 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit Fachwissenschaft oder Fachdidaktik) <i>oder</i> +2 CP (mündliche Modulabschlussprüfung) im fachdidaktischen oder fachwissenschaftlichen HS	GPO 2013 9 CP (ohne Prüfungsleistungen) +3 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit Fachwissenschaft oder Fachdidaktik) <i>oder</i> + 2 CP (Forschungsbericht im Praxissemester) + 2 CP Zentrale Modulabschlussklausur
Modulnote	Als Modulnote wird übernommen die Prüfungsleistung 6-Wochen-Hausarbeit <i>oder</i> die Prüfungsleistung mündliche Modulabschlussprüfung <i>oder</i> die Prüfungsleistung Modulabschlussklausur <i>oder</i> die Prüfungsleistung Forschungsbericht	
Prüfungsrelevanz	Ja	
Workload	30h je CP	
Reihenfolge der Veranstaltungen	1.1 Erste Veranstaltung = Vorlesung 1.2 Literaturdidaktisches oder literaturwissenschaftliches Hauptseminar im Folgesemester (Voraussetzung: Vorlesung 1.1 erfolgreich absolviert) 1.3 Literaturwissenschaftliches oder literaturdidaktisches Hauptseminar	
In welcher Zeit kann/soll das Modul absolviert werden?	In zwei Semestern	
Wie häufig wird das Modul angeboten?	Alle Veranstaltungstypen des Moduls werden in jedem Semester angeboten.	
Inhalte und Lernziele	<p>Die Studierenden erwerben im Modul ein terminologisches und sachliches Grundgerüst, um mit Literatur analytisch und handelnd umzugehen und aus ihr in privaten und unterrichtlichen Zusammenhängen kulturelle und subjektive Bedeutung zu gewinnen. Hierbei spielen Kenntnisse literarischer Traditionen, Epochen, Gattungen und Formen ebenso eine Rolle wie die Fähigkeit, Texte werkimmanent und mit Blick auf weiter gefasste sozialgeschichtliche, philosophische oder künstlerische Kontexte zu deuten und zu nutzen. Studierende lernen aktuelle Befunde der Leseforschung und Kompetenzmodellierung kennen. Sie erwerben Wissen über kognitive Grundprozesse des Lesens, die individualbiographische Leseentwicklung, die Besonderheiten literarischer Texte und ästhetischer Rezeption. Im Modul begegnen Studierende Formen historischer und moderner medialer Kommunikation. Sie können in Bezug auf einen weit gefassten Textbegriff theoretisch und praktisch mit medial unterschiedlichen Texten (z. B. mit literalen, audiovisuellen oder digitalen Texten), entsprechenden Medienverbänden und intermedialen Arrangements umgehen und diese unterrichtlich nutzen.</p> <p>Unterrichtspraktische Impulse betreffen unter anderem die Frage nach der Auswahl kanonischer oder randständiger Texte sowie Texte der Kinder- und Jugendliteratur für den Deutschunterricht. Ebenso geht es um Fragen angemessener Nutzung verschiedener Unterrichtsmedien. Die Studierenden erwerben methodische Kenntnisse von analytischem zu handlungs- und produktionsorientiertem Vorgehen sowie zur Diagnose und Leistungsbeurteilung – zum Beispiel im Hinblick auf herkunfts- oder leistungs heterogene Lerngruppen. Sie entwickeln die eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption). Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltungen schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit sowie das Einüben des wissenschaftlich-fachdidaktischen Diskurses ein.</p>	

Veranstaltungen
SS 2015 Aktuelle Veranstaltungsübersicht in VSPL Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

8.3. Modul 2: Sprachwissenschaft/ Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht

Modultyp	Aufbaumodul Master of Education: „Deutsch“		
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Björn Rothstein, GB 3/133 (bjoern.rothstein@rub.de)		
Voraussetzungen	Das Modul kann ab der Zulassung zum M.Ed.-Studium beginnend mit der Vorlesung besucht werden.		
Modulzusammensetzung	7 SWS (GPO 2005)/ 5 SWS (GPO 2013)	Kontaktzeit	Selbststudium
	2st. Vorlesung	2 SWS/ 30 h	30 h
	2st. Hauptseminar Sprachdidaktik (ggf. mit integriertem Fachpraktikum)	2 SWS/ 30 h	60 h
	1st. Übung Sprachwissenschaft, ggf. sprachhistorisch/mediävistisch	1 SWS/ 15 h	15 h
	1st. Übung Sprachwissenschaft	1 SWS/ 15 h	15 h (nur GPO 2005)
	1st. Übung „Deutsch als Zweitsprache“	1 SWS/ 15 h	15 h (nur GPO 2005)
Formen der Leistungsüberprüfung	<i>Vorlesung:</i> Nachweis erfolgreicher Teilnahme durch Bestehen von Arbeitsaufgaben <i>1st. Übungen/Veranstaltungen:</i> erfolgreiche Mitarbeit entsprechend den jeweiligen Veranstaltungskommentaren Zusätzlich in den Hauptseminaren:		
	GPO 2005 Schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen Hauptseminar <i>oder</i> mündliche Modulabschlussprüfung im fachdidaktischen Hauptseminar	GPO 2013 Schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen Hauptseminar <i>oder</i> Forschungsbericht im Praxissemester Zentrale Modulabschlussklausur	
Kreditierung	GPO 2005 8 CP (ohne Prüfungsleistungen) + 4 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen HS) <i>oder</i> + 2 CP (mündliche Abschlussprüfung) im fachdidaktischen HS	GPO 2013 6 CP (ohne Prüfungsleistungen) + 3 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen HS) <i>oder</i> + 2 CP (Forschungsbericht im Praxissemester)	

		+2 CP Zentrale Modulabschlussklausur
Modulnote	Als Modulnote wird übernommen die Prüfungsleistung 6-Wochen-Hausarbeit <i>oder</i> die Prüfungsleistung mündliche Modulabschlussprüfung <i>oder</i> die Prüfungsleistung Modulabschlussklausur <i>oder</i> die Prüfungsleistung Forschungsbericht	
Prüfungsrelevanz	Ja	
Workload	30h je CP	
Reihenfolge der Veranstaltungen	GPO 2005 2.1 Erste Veranstaltung = Vorlesung 2.1 Fachdidaktisches Hauptseminar im Folgesemester (Voraussetzung: Vorlesung 2.1 erfolgreich absolviert) 2.3 Übung Sprachwissenschaft, ggf. sprachhistorisch/mediävistisch 2.4 Übung Sprachwissenschaft 2.5 Übung Deutsch als Zweitsprache	GPO 2013 2.1 Erste Veranstaltung = Vorlesung 2.1 Fachdidaktisches Hauptseminar im Folgesemester (Voraussetzung: Vorlesung 2.1 erfolgreich absolviert) 2.3 Übung Sprachwissenschaft, ggf. sprachhistorisch/mediävistisch
In welcher Zeit kann/soll das Modul absolviert werden?	In zwei Semestern	
Wie häufig wird das Modul angeboten?	Vorlesung jedes Wintersemester, Hauptseminar im Sommersemester Die Übungen des Moduls werden in jedem Semester angeboten.	
Inhalte und Lernziele	<p>Die Studierenden erhalten eine Einführung in den Lernbereich „Reflexion über Sprache“ mit seinen Zielen, seiner thematischen Vielfalt und seinen Methoden. Sie entwickeln ihre eigenen Vorstellungen von Sprachreflexion im Deutschunterricht in Auseinandersetzung mit der fachdidaktischen Literatur und der Analyse von Unterrichtsaufzeichnungen weiter. Sie erweitern ihre sprachwissenschaftlichen und insbesondere grammatischen Wissensbestände aus dem BA-Studium um die für Sprachreflexion an Gymnasium und Gesamtschule relevanten Ausschnitte und ergänzen diese. Sie analysieren und reflektieren die Bedingungen schulischer Kommunikation sowie die Variationsbreite sprachlicher Praxis. Dabei bauen sie auch ihr sprachgeschichtliches Wissen aus und entwickeln Vorstellungen davon, wie sie diese sprachhistorische Perspektive in den Deutschunterricht einbeziehen können. Angesichts der sprachlich-kulturellen Vielfalt insbesondere in der Sekundarstufe I von Gymnasium und Gesamtschule entwickeln die Studierenden auch ein angemessenes Verständnis für die besondere Situation von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache und haben Kenntnis von Konzepten, wie sie deren Identitätsbildungs- und Sprachlernprozesse fördern können.</p> <p>Neben dem Auf- und Ausbau didaktischer Kenntnisse dient das Modul vor allem der Optimierung fachlicher, didaktischer und methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen Themen und Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert.</p> <p>Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltungen schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit sowie das Einüben des wissenschaftlich-fachdidaktischen Diskurses ein.</p>	
Veranstaltungen	SS 2015 Veranstaltungsübersicht in VSPL Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.	

8.4. Modul 3: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht

Modultyp	Aufbaumodul Master of Education: „Deutsch“		
Modulbeauftragte	Dr. Annette Mönnich, GB 3/129 (annette.moennich@rub.de)		
Voraussetzungen	Das Modul kann ab der Zulassung zum M.Ed.-Studium (d.h. bereits im Übergangsemester) beginnend mit der einleitenden Vorlesung besucht werden.		
Modulzusammensetzung	6 SWS:	Kontaktzeit	Selbststudium
	2st. Vorlesung	2 SWS/ 30 h	30 h
	2st. HS Fachdidaktik (ggf. mit integriertem Fachpraktikum)	2 SWS/ 30 h	60 h
	1st. Übung Stimm- und Sprechtraining	1 SWS/ 15 h	15 h
	1st. Übung Schreibwerkstatt	1 SWS/ 15 h	15 h
Formen der Leistungsüberprüfung	<p><i>Vorlesung</i>: Nachweis erfolgreicher Teilnahme durch Abschlussklausur</p> <p><i>Übung Stimm- und Sprechtraining</i>: Nachweis erfolgreicher Teilnahme durch spezifische Aktivitäten</p> <p><i>Übung Schreibwerkstatt</i>: Nachweis erfolgreicher Teilnahme durch Schreiben von Texten</p> <p>Zusätzlich in den Hauptseminaren:</p>		
	GPO 2005	GPO 2013	
	Schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen Hauptseminar <i>oder</i> mündliche Modulabschlussprüfung	Schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen Hauptseminar <i>oder</i> Forschungsbericht im Praxissemester	Zentrale Modulabschlussklausur
Kreditierung	GPO 2005	GPO 2013	
	7 CP (ohne Prüfungsleistungen) + 4 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen HS) <i>oder</i> + 2 CP (mündliche Modulabschlussprüfung) im fachdidaktischen HS	7 CP (ohne Prüfungsleistungen) + 3 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen HS) <i>oder</i> + 2 CP (Forschungsbericht im Praxissemester) (nur GPO 2013)	+2 CP Zentrale Modulabschlussklausur
Modulnote	Als Modulnote wird übernommen		
	die Prüfungsleistung 6-Wochen-Hausarbeit <i>oder</i> die Prüfungsleistung mündliche Modulabschlussprüfung		

	<p><i>oder</i> die Prüfungsleistung Modulabschlussklausur <i>oder</i> die Prüfungsleistung Forschungsbericht</p>
Prüfungsrelevanz	Ja
Workload	30h pro CP
Reihenfolge der Veranstaltungen	<p>3.1 Erste Veranstaltung = Vorlesung 3.2 Fachdidaktisches Hauptseminar im Folgesemester (Voraussetzung: Vorlesung 3.1 erfolgreich absolviert) 3.3 Übung Stimm- und Sprechtraining 3.4 Übung Schreibwerkstatt</p>
In welcher Zeit kann/soll das Modul absolviert werden?	In zwei Semestern
Wie häufig wird das Modul angeboten?	Vorlesung jedes Sommersemester, Hauptseminar im Wintersemester Die Übungen des Moduls werden in jedem Semester angeboten.
Inhalte und Lernziele	<p>Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen in mündlicher und schriftlicher Kommunikation. Sie entwickeln fachdidaktische Reflexionsfähigkeit mit Blick auf Themen, Ziele und Methoden des Lernbereichs. Dies geschieht unter Integration von Forschungsergebnissen (a) zur Mündlichkeit, also zu Gesprächskompetenz, Zuhören, Erzählen, Argumentieren, Präsentieren, Medialität des Sprechens, sowie (b) zur Schriftsprachlichkeit, also zur Produktion und Lesefähigkeit, Schreibkompetenz, prozessorientierten Schreibdidaktik, zu kreativem Schreiben, Medialität des Schreibens.</p> <p>Die Studierenden erwerben Sprech- und Schreibkompetenz auch handelnd und nehmen hierzu an spezifischen Lehrangeboten teil. Diese Angebote dienen zugleich der methodischen Ausbildung. Studierende erproben das Schreiben in unterschiedlichen Textformen und Funktionszusammenhängen, schreiben etwa Protokolle, Berichte, Instruktionen, kreative Texte. Sie vertiefen die Fähigkeit, mündliche Präsentations- und Diskursformate – wie Referat, Rezitation, Debatte, Moderation – kontextsensibel zu nutzen und erwerben die Fähigkeit des reflektierten Umgangs mit ihrer Stimme als Lehrerstimme. Zudem können die Studierenden mündliche und schriftliche Kommunikation mit Blick auf Forschung und Unterrichtspraxis analysieren.</p> <p>Das Modul dient der Optimierung fachlicher und didaktischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen Themen, Methoden und Gegenständen. Diagnostik, Leistungsbewertung, Differenzierung oder Inklusion sind relevante Themen. Die Studierenden entwickeln und reflektieren auch die versierte Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltungen schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit sowie das Einüben des wissenschaftlich-fachdidaktischen Diskurses ein.</p>
Veranstaltungen	
<p>SS 2015</p> <p>Veranstaltungsübersicht in VSPL</p> <p>Vorschau auf das WS 2015/16: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.</p>	

Veranstaltungsheft Germanistik

Sommersemester 2015

Stand: 3. Februar 2015



Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

1. Die folgende Übersicht gibt den Stand vom 3. Februar 2015 wieder. Aktuelle Informationen bzw. spätere Änderungen finden Sie **ausschließlich in [VSPL](#)!**
2. Für jede Veranstaltung sind die Module angegeben, denen die Veranstaltung zugeordnet wurde. **Andere Zuordnungen sind nicht vorgesehen – bitte achten Sie also darauf, dass Sie nur solche Veranstaltungen belegen, die auch zu Ihren Modulen passen** (bzw. Ihre Module so wählen, dass Sie diesen die gewünschten Veranstaltungen zuordnen können).
3. Manche Veranstaltungen – insbesondere literaturwissenschaftliche – sind auch für Module der Theaterwissenschaft und der Komparatistik vorgesehen; diese für Germanist(inn)en zunächst irrelevanten Modulzuordnungen finden Sie allerdings ausschließlich in VSPL.
4. In manchen Hauptseminaren können Sie **keinen** Leistungsnachweis (Hausarbeit oder mündliche Prüfung) für den M.A. erbringen, obwohl das Hauptseminar einem oder mehreren M.A.-Aufbaumodulen zugeordnet ist. Das trifft immer dann zu, wenn der oder die Lehrende des Hauptseminars keine Prüfungsberechtigung für den M.A. hat. – Selbstverständlich können Sie in solchen Hauptseminaren aber einen Teilnahmenachweis („aktive Teilnahme“) erbringen, um so ein M.A.-Aufbaumodul zu ‚füllen‘.

Germanistik, übergreifende Veranstaltungen

050350	Händel, D.: Germanistische Schlüsselqualifikationen für Multiplikator(inn)en
	Germanistik: Allgemeines (2-stündig)
Raum & Zeit: GB 4/131; montags, 10.00-12.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)	

050351	Händel, D.: Tutorium
	Germanistik: Tutorium (2-stündig)
Raum & Zeit: n.V.	

050352	Waldenberger, S.: Empirische Methoden der Sprachwissenschaft (EMIS)
	Germanistische Linguistik: Übung
Raum & Zeit: n.V.	

050353	Rouhiainen, R.: Workshop für ausländische Studierende
	Germanistik: Allgemeines (2-stündig)
Raum & Zeit: GBCF 05/707; dienstags, 14.00-16.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)	

Germanistische Linguistik, Vorlesungen

050355	Meer, D. & Mönnich, A.: Angewandte Sprachwissenschaft
	Germanistische Linguistik: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch
Raum & Zeit: HGB 20; mittwochs, 08.00-10.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)	

050356	Pittner, K.: Wortbildung im Deutschen
	Germanistische Linguistik: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachsystem
Raum & Zeit: HGB 20; donnerstags, 08.30-10.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)	

Germanistische Linguistik, Grundkurse

050358	Berman, J.: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie Germanistische Linguistik: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; freitags, 12.00-15.00 (erstmals am Freitag, 17. April 2015)
050359	Dorok, P.: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie Germanistische Linguistik: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; donnerstags, 16.00-19.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)
050360	Kucharczyk, K.: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie Germanistische Linguistik: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; mittwochs, 10.00-13.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)
050361	Kucharczyk, K.: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie Germanistische Linguistik: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; mittwochs, 13.00-16.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)
050362	Waldenberger, S.: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie Germanistische Linguistik: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; montags, 13.00-16.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)
050365	Berman, J.: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie Germanistische Linguistik: Grundkurs (1-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GABF 04/414; dienstags, 16.00-18.00 02.06.-14.07.2015 (erstmals am Dienstag, 2. Juni 2015)

050366	Waldenberger, S.: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (1-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; freitags, 10.00-12.00 12.06.-17.07.2015 (erstmals am Freitag, 12. Juni 2015)

050367	Cosson, H.: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (1-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; freitags, 10.00-12.00 17.04.-22.05.2015 (erstmals am Freitag, 17. April 2015)

050368	Waldenberger, S.: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (1-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GABF 04/414; montags, 10.00-12.00 01.06.-13.07.2015 (erstmals am Montag, 1. Juni 2015)

050369	Kwekkeboom, S.: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (1-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GABF 04/414; dienstags, 16.00-18.00 14.04.-19.05.2015 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050370	Wegera, K.-P.: Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (1-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GABF 04/414; montags, 10.00-12.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

050364	Hessler, S.: Datenerhebung von Regiolekten – Aufnahmen des Ruhrdeutschen und des Rheinischen (Projekt LinDa)
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; samstags, 10.00-15.00 11.04.-02.05.2015 (erstmals am Samstag, 11. April 2015)

Germanistische Linguistik, Übungen

050371	Hessler, S.: Transkription und Annotation von Audioaufnahmen
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Hinweis:	<i>IT-Pool Blockveranstaltung</i>
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	n.V.

050372	Hessler, S.: Linguistische Datenerhebung am Beispiel des Ruhr-deutschen
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	<i>IT-Pool do 14-16 1. Semesterhälfte</i>
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GB 03/149 IT-Pool; donnerstags, 14.00-16.00 (erstmals am Donnerstag, 9. April 2015)

050373	Waldenberger, S.: Sprachliche Zweifelsfälle
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Hinweis:	<i>Blockveranstaltung</i>
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	n.V.

050374	Meer, D.: Grammatisches Grundwissen
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; montags, 14.00-16.00 13.04.-18.05.2015 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

050375	Meer, D.: Grammatisches Grundwissen
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; montags, 14.00-16.00 01.06.-06.07.2015 (erstmals am Montag, 1. Juni 2015)

050376	Waldenberger, S.: Grammatisches Grundwissen
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; donnerstags, 12.00-14.00 11.06.-09.07.2015 (erstmals am Donnerstag, 11. Juni 2015)

050377	Lemke, I.: Grammatisches Grundwissen
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; donnerstags, 14.00-16.00 16.04.-21.05.2015 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050378	Lemke, I.: Grammatisches Grundwissen
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; donnerstags, 14.00-16.00 11.06.-09.07.2015 (erstmals am Donnerstag, 11. Juni 2015)

050379	Ahmet, S.: Deutsche Syntax
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachsystem
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; freitags, 12.00-14.00 (erstmals am Freitag, 17. April 2015)

050380	Kucharczik, K.: Bilder einer Ausstellung
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachsystem
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; dienstags, 10.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050381	Mönnich, A.: Stimme in der Ästhetischen Kommunikation
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; donnerstags, 14.00-16.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050382	Kucharczyk, K.: Übung für Examenskandidaten
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	<i>Blockveranstaltung 24./25.Feb. 10-16 h (WS?)</i>
Raum & Zeit:	n.V.
050383	Fluck, H.-R.: Landeskunde
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; donnerstags, 16.00-18.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)
050384	Berman, J.: Syntaxanalyse
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachsystem
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; freitags, 15.00-17.00 (erstmals am Freitag, 17. April 2015)
050385	Hessler, S.: Grammatisches Grundwissen
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; donnerstags, 12.00-14.00 16.04.-21.05.2015 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)
050414	Beaizak, M.: Werbekommunikation
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Hinweis:	<i>Blockveranstaltung</i>
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch
Raum & Zeit:	GBCF 04/358 Freitag 15.00-17.00 17.04.2015 GBCF 04/516. Samstag 09.00-16.00 13.06.2015 GBCF 04/516. Samstag 09.00-16.00 20.06.2015 GBCF 04/516. Samstag 09.00-16.00 27.06.2015 (erstmals am Freitag, 17. April 2015)
050415	Nyenhuis, A.: Interpersonalität in wissenschaftlichen Texten von Linguisten
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; dienstags, 10.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

Germanistische Linguistik, Proseminare

050386	Auerbach-Kutscher, N.: Sprachgebrauch im Nationalsozialismus
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem
Raum & Zeit:	GBCF 05/703; mittwochs, 12.00-14.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050387	Berman, J.: Morphologische Zweifelsfälle
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GB 02/160; mittwochs, 12.00-14.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050388	Händel, D.: „ Wie kommunizieren Studierendenwerke mit Studierenden? “ – studentisches Pro(jekt)seminar im Bereich Kommunikationsoptimierung / Öffentlichkeitsarbeit
	Germanistische Linguistik: Proseminar (4-stündig!)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch
Raum & Zeit:	GBCF 04/358; montags, 12.00-14.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

050389	Meer, D.: Einführung in die Gesprächsanalyse
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch
Raum & Zeit:	GABF 04/411; montags, 08.00-10.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

050390	Waldenberger, S.: Sprachwandelstendenzen der Gegenwartssprache
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; mittwochs, 14.00-16.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050391	Stark, L.: Mehrsprachigkeit aus germanistischer Sicht
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GBCF 04/358; dienstags, 14.00-16.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)
050392	Pittner, R. J.: Wortarten des Deutschen
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachsystem
Raum & Zeit:	GABF 04/252; dienstags, 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)
050393	Pittner, R. J.: Einführung in die Wortbildungslehre
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachsystem
Raum & Zeit:	GB 02/60; dienstags, 14.00-16.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)
050394	Morek, M.: Grammatik und Interaktion: Theorie und Beschreibung gesprochener Sprache
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch
Raum & Zeit:	GB 4/131; freitags, 10.00-12.00 (erstmals am Freitag, 17. April 2015)
050395	Waldenberger, S.: Historische Sprachstufen des Deutschen
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GBCF 04/358; dienstags, 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)
050396	Hessler, S.: Dia-, Regio- und Soziolekte im Deutschunterricht
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GB 03/149 IT-Pool; donnerstags, 08.30-10.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050404	Thißen, J.: Spracherwerb und Spracherwerbsstörungen
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch
Raum & Zeit:	GBCF 04/358; mittwochs, 14.00-16.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050410	Kanes, M.: Linguistische Pragmatik
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; samstags, 09.15-15.15 18.04.-09.05.2015 (erstmals am Samstag, 18. April 2015)

Germanistische Linguistik, Hauptseminare

050397	Berman, J.: Lektürekurs Sprachwandel
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Historische Linguistik I M.A.: AM Historische Linguistik II
Raum & Zeit:	GABF 04/414; donnerstags, 12.00-14.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050398	Berman, J.: Formen und Funktionen von Nebensätzen
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Grammatik und Pragmatik M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache
Raum & Zeit:	GABF 04/253; dienstags, 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050399	Pittner, R. J. & Pittner, K.: Wortbildungsprobleme
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Grammatik und Pragmatik M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache
Raum & Zeit:	GB 02/60; dienstags, 16.00-18.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050400	Kucharczik, K.: Fremdwortintegration
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Grammatik und Pragmatik M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; dienstags, 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050402	Mönnich, A.: Analyse von Feedbackgesprächen
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Angewandte Linguistik M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache
Raum & Zeit:	GABF 04/414; dienstags, 08.30-10.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050403	Waldenberger, S.: Lexikalischer Wandel
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Historische Linguistik I M.A.: AM Historische Linguistik II
Raum & Zeit:	GB 4/131; freitags, 12.00-14.00 (erstmals am Freitag, 17. April 2015)

050405	Thißen, J.: Gesprächsführung in der symmetrischen und asymmetrischen Kommunikation
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Angewandte Linguistik M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; mittwochs, 10.00-12.00 15.04.-15.07.2015 GBCF 04/516. Samstag 09.00-15.00 16.05.2015 GBCF 04/516. Sonntag 09.00-15.00 17.05.2015 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050406	Thißen, J.: Modalpartikeln in der gesprochenen Sprache
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Angewandte Linguistik B.A.: SM Grammatik und Pragmatik M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Montag 16.00-17.00 10.08.2015 GBCF 04/511. Montag 09.00-15.00 07.09.2015 GBCF 04/511. Dienstag 09.00-15.00 08.09.2015 GBCF 04/511. Mittwoch 09.00-15.00 09.09.2015 GBCF 04/511. Donnerstag 09.00-15.00 10.09.2015 (erstmals am Montag, 10. August 2015)

050407	Pittner, K.: Grammatikalisierung
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache M.A.: AM Historische Linguistik II M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GABF 04/414; dienstags, 10.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050408	Wegera, K.-P.: Das Archiv
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar Germanistische Mediävistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: AM Historische Linguistik II
Raum & Zeit:	GABF 04/613; montags, 14.00-16.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

050409	Berman, S.: Korpuslinguistik
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Grammatik und Pragmatik M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GB 03/149 IT-Pool; mittwochs, 08.00-10.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050411	Meer, D.: Diskursanalyse und politische Kommunikation
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache
Raum & Zeit:	GBCF 05/703; montags, 10.00-12.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

050412	Pittner, K. & Beaizak, M.: Bild-Text-Bezüge
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Angewandte Linguistik
Raum & Zeit:	GB 03/49. Mittwoch 14.00-16.00 15.04.2015 GABF 04/411. Samstag 09.00-16.00 02.05.2015 GABF 04/411. Samstag 09.00-16.00 09.05.2015 GABF 04/411. Samstag 09.00-16.00 30.05.2015 GABF 04/411. Samstag 10.00-12.00 13.06.2015 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050413	Rothstein, B.: Versprecher
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Grammatik und Pragmatik M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache
Raum & Zeit:	GABF 04/414; montags, 08.30-10.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

050443	Wegera, K.-P.: Grammatiken der Gegenwartssprache
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Hinweis:	<i>Blockveranstaltung, ca 40 TN</i>
Modul(e):	B.A.: SM Angewandte Linguistik B.A.: SM Grammatik und Pragmatik M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache
Raum & Zeit:	n.V.

Germanistische Linguistik, Forschungs-/Oberseminare, Kolloquien

050417	Pittner, K.: Kolloquium für MA-Studierende
	Germanistische Linguistik: Forschungs-/Oberseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GB 4/131; donnerstags, 14.00-16.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050418	Rothstein, B.: Schnittstellen
	Germanistische Linguistik: Forschungs-/Oberseminar (3-stündig)
Modul(e):	M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GB 4/131; dienstags, 18.00-21.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050419	Wegera, K.-P.: Onomastisierung
	Germanistische Linguistik: Forschungs-/Oberseminar (3-stündig)
Hinweis:	<i>Termin 12 s.t. – 14.15 h in Raum GB 4/132</i>
Modul(e):	M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GB 4/131; dienstags, 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050420	Mönnich, A.: Examenskolloquium
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	<i>Das Kolloquium findet im Buero von Frau Moennich (GB 3/129) statt.</i>
Raum & Zeit:	n.V.

050421	Pittner, K.: Doktorandenkolloquium
	Germanistische Linguistik: Oberseminar (1-stündig)
Hinweis:	<i>14-täglich</i>
Raum & Zeit:	GB 4/131; dienstags, 16.00-18.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050422	Wegera, K.-P.: Doktorandenkolloquium
	Germanistische Linguistik: Oberseminar Germanistische Mediävistik: Oberseminar (2-stündig)
Hinweis:	<i>Mo 13-15 h, 14-tägig, GB 4/132</i>
Raum & Zeit:	n.V.

Germanistische Mediävistik, Vorlesungen

050425	Bastert, B.: Minnesang im späten Mittelalter
	Germanistische Mediävistik: Vorlesung (2-stündig)
Hinweis:	<i>Hörsaal auch in der ersten Vorlesungswoche reservieren (Klausur)</i>
Modul(e):	B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext M.A.: AM Sprache und Text
Raum & Zeit:	HGB 10; donnerstags, 14.00-16.00 (erstmals am Donnerstag, 9. April 2015)

050426	Eikelmann, M.: Schauspiel und Theater im Mittelalter
	Germanistische Mediävistik: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext
Raum & Zeit:	HGB 20; dienstags, 10.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

Germanistische Mediävistik, Grundkurse

050430	Bastert, B. & Lindemann, D.: Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 1: Plenum
	Germanistische Mediävistik: Grundkurs (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik
Raum & Zeit:	HGB 10; dienstags, 10.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050431	N.N.: Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2
	Germanistische Mediävistik: Grundkurs (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik
Raum & Zeit:	GABF 05/604; dienstags, 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050432	Katers, R.: Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2
	Germanistische Mediävistik: Grundkurs (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; dienstags, 16.00-18.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050433	Lindemann, D.: Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2
	Germanistische Mediävistik: Grundkurs (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik
Raum & Zeit:	GABF 04/414; dienstags, 14.00-16.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050434	Lindemann, D.: Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2
	Germanistische Mediävistik: Grundkurs (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik
Raum & Zeit:	GB 4/131; mittwochs, 08.00-10.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050435	Sietz, F.: Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2
	Germanistische Mediävistik: Grundkurs (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; montags, 14.00-16.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

050436	Volkman, B.: Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2
	Germanistische Mediävistik: Grundkurs (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; montags, 10.00-12.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

050437	Volkman, B.: Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2
	Germanistische Mediävistik: Grundkurs (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; montags, 12.00-14.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

Germanistische Mediävistik, Übungen

050440	Trettin, P.: Kleinepische Erzählungen im "Ambraser Heldenbuch"
	Germanistische Mediävistik: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GBCF 05/703 Donnerstag 16.00-18.00 07.05.2015 GB 4/131. Dienstag 10.00-17.00 21.07.2015 GB 4/131. Mittwoch 10.00-17.00 22.07.2015 GB 4/131. Donnerstag 10.00-17.00 23.07.2015 (erstmals am Donnerstag, 7. Mai 2015)
050441	Münstermann, K.: Übersetzen als Reflexion über Sprache
	Germanistische Mediävistik: Übung (2-stündig)
Hinweis:	<i>Blockveranstaltung</i>
Modul(e):	B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Dienstag 10.00-16.00 07.04.2015 GBCF 04/511. Mittwoch 10.00-16.00 08.04.2015 GBCF 04/511. Donnerstag 10.00-16.00 09.04.2015 GBCF 04/511. Freitag 10.00-16.00 10.04.2015 (erstmals am Dienstag, 7. April 2015)
050442	Lindemann, D. & Berman, J.: Nachgefragt: Sprache im Wandel
	Germanistische Mediävistik: Übung Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Raum & Zeit:	GBCF 04/358; donnerstags, 14.00-16.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)
050444	Schultz-Balluff, S.: An den Rändern und zwischen den Zeilen – Marginalien in Handschriften
	Germanistische Mediävistik: Übung (2-stündig)
Hinweis:	<i>Block 1./2./7./8./9.04.15 je 9-12 h</i>
Modul(e):	B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext M.A.: AM Sprache und Text
Raum & Zeit:	GB 4/131. Mittwoch 10.00-14.00 01.04.2015 GB 4/131. Donnerstag 10.00-14.00 02.04.2015 GABF 04/414. Dienstag 10.00-14.00 07.04.2015 GABF 04/414. Mittwoch 10.00-14.00 08.04.2015 GABF 04/414. Donnerstag 10.00-14.00 09.04.2015 (erstmals am Mittwoch, 1. April 2015)

Germanistische Mediävistik, Proseminare

050447	Eikelmann, M.: Literarische Antikerezeption: Heinrich von Veldeke 'Eneasroman'
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; dienstags, 16.00-18.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)
050448	Trettin, P.: Von vrowen tugenden und Ritterschafft –Geschlechterrollen in den Texten des "Ambraser Heldenbuches"
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GBCF 05/703; dienstags, 14.00-16.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)
050449	Katers, R.: Willehalm
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GABF 05/608; dienstags, 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)
050450	Katers, R.: Willehalm
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; dienstags, 14.00-16.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)
050451	Lechtermann, C.: Hartmann von Aue: Gregorius
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GABF 04/411; montags, 10.00-12.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

050452	Lechtermann, C.: Hartmann von Aue: Iwein
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Poetisches Verstehen B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; dienstags, 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050453	Lindemann, D.: Liederhandschriften
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur
Raum & Zeit:	GBCF 05/705; mittwochs, 12.00-14.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050454	Loleit, S.: Kreuzzugslyrik
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GBCF 04/358; donnerstags, 10.00-12.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050455	Sietz, F.: Laurin
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; dienstags, 08.00-10.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050456	Volkman, B.: Herzog Ernst
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; montags, 08.00-10.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

050457	Schumacher, A.: Deutsche Texte in Wiegendruck
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Hinweis:	<i>Blockveranstaltung</i>
Modul(e):	B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Montag 09.00-18.00 20.07.2015 GBCF 04/511. Dienstag 09.00-18.00 21.07.2015 GBCF 04/511. Mittwoch 09.00-18.00 22.07.2015 (erstmals am Montag, 20. Juli 2015)

Germanistische Mediävistik, Hauptseminare

050462	Bastert, B.: Volkssprachige Chronistik im Mittelalter
	Germanistische Mediävistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext M.A.: AM Sprache und Text
Raum & Zeit:	GABF 04/414; dienstags, 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)
050463	Eikelmann, M.: Texte im Aufführungskontext: Fastnachtspiele und Komödien
	Germanistische Mediävistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext
Raum & Zeit:	GABF 04/414; donnerstags, 14.00-16.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)
050464	Lechtermann, C.: Erzählformen der 'aventurehaften' Dietrichepik
	Germanistische Mediävistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Poetisches Verstehen M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext M.A.: AM Methoden und Theorien
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; montags, 16.00-18.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)
050465	Lindemann, D.: Wolframs Parzival (Modul 1.3)
	Germanistische Mediävistik: Hauptseminar Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Poetisches Verstehen M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	UFO 01/01; donnerstags, 10.00-12.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050466	Schultz-Balluff, S.: Fachwissen – Fachsprache – Fachliteratur
	Germanistische Mediävistik: Hauptseminar (2-stündig)
Hinweis:	<i>Blockveranstaltung: 1./2./7./8./9. April 14-18 h, 40 TN</i>
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext M.A.: AM Sprache und Text
Raum & Zeit:	GB 4/131. Mittwoch 14.00-18.00 01.04.2015 GB 4/131. Donnerstag 14.00-18.00 02.04.2015 GB 4/131. Dienstag 14.00-18.00 07.04.2015 GB 4/131. Mittwoch 14.00-18.00 08.04.2015 GB 4/131. Donnerstag 14.00-18.00 09.04.2015 (erstmals am Mittwoch, 1. April 2015)

Germanistische Mediävistik, Forschungs-/Oberseminare, Kolloquien

050471	Bastert, B.: Erzählen im Mittelalter
	Germanistische Mediävistik: Forschungs-/Oberseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: Forschungsmodul "Interdisziplinäre Mediävistik" (Germanistische Mediävistik)
Raum & Zeit:	GB 4/131; donnerstags, 16.00-18.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050472	Eikermann, M.: Historische Narratologie: Erzählen in Mittelalter und Früher Neuzeit
	Germanistische Mediävistik: Forschungs-/Oberseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: Forschungsmodul "Interdisziplinäre Mediävistik" (Germanistische Mediävistik)
Raum & Zeit:	GBCF 04/358; donnerstags, 16.00-18.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050473	Bastert, B.: Examenskolloquium
	Germanistische Mediävistik: Übung (2-stündig)
Raum & Zeit:	GBCF 04/358; dienstags, 10.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Vorlesungen

050475	Kaminski, N. & Beck, A.: Ringvorlesung Literatur der Frühen Neuzeit und ihre kulturellen Kontexte
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und –praxis M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	HGB 40; montags, 12.00-14.00 (erstmalig am Montag, 13. April 2015)
050476	Zelle, C.: Friedrich Schiller – theoretische Schriften
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und –praxis M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	HGB 20; donnerstags, 10.00-12.00 (erstmalig am Donnerstag, 16. April 2015)
050477	Jeßing, B.: Roman und Romanpoetik des Barock
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	HGB 10; mittwochs, 10.00-12.00 (erstmalig am Mittwoch, 15. April 2015)

050478	Beck, A.: Die Ballade im 19. Jahrhundert – zwischen Konservatismus und medientechnischer Moderne
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	HGB 20; donnerstags, 14.00-16.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Grundkurse

050483	Risthaus, P.: Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/414; mittwochs, 08.00-11.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050484	Köhnen, R. M.: Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/414; freitags, 11.00-14.00 (erstmals am Freitag, 17. April 2015)

050485	Ramtke, N.: Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/414; mittwochs, 11.00-14.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050486	Jeßing, B.: Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/414; freitags, 08.00-11.00 (erstmals am Freitag, 17. April 2015)

050487	Leskau, L.: Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 05/604; mittwochs, 08.00-11.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050488	Schwering, G.: Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 05/604; mittwochs, 11.00-14.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050489	N.N.: Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; montags, 10.00-13.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Übungen

050492	Jeßing, B.: Literatur des 17. Jahrhunderts (FNZ)
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; donnerstags, 10.00-12.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050493	Risthaus, P.: Literaturwissenschaftliche Grundbegriffe
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 05/709; mittwochs, 12.00-14.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050494	Susteck, S.: Liebeslyrik
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; donnerstags, 14.00-16.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050495	Köhnen, R. M.: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/614; freitags, 08.30-10.00 (erstmalig am Freitag, 17. April 2015)

050496	Dudzik, Y.: Friedrich Schiller: Ausgewählte Texte
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; freitags, 08.00-10.00 (erstmalig am Freitag, 17. April 2015)

050497	Tillmann, M.: Schauerromantik
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; freitags, 08.00-10.00 (erstmalig am Freitag, 17. April 2015)

050499	Laue, T. & Schwering, G.: Praxis Dramaturgie
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Übung (2-stündig)
Hinweis:	<i>Blockveranstaltung</i>
Modul(e):	B.A.: SM Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder M.A.: AM Theorie und Praxis der Literaturvermittlung
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Samstag 10.30-16.00 25.04.2015 GBCF 04/511. Samstag 10.30-16.00 16.05.2015 GBCF 04/511. Samstag 10.30-16.00 20.06.2015 (erstmalig am Samstag, 25. April 2015)

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Proseminare

050501	Wittkowski, J.: Autobiographische Erzählungen des Holocaust
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; mittwochs, 18.00-20.00 (erstmalig am Mittwoch, 15. April 2015)

050502	Kaminski, N.: Gryphius 1637: Texte, Kontexte (FNZ)
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; montags, 16.00-18.00 (erstmalig am Montag, 13. April 2015)

050504	Schwering, G.: Rainald Goetz – Romane und Kurzprosa
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GB 4/131; mittwochs, 16.00-18.00 (erstmalig am Mittwoch, 15. April 2015)

050505	Köhnen, R. M.: Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GB 03/46; freitags, 10.00-12.00 (erstmalig am Freitag, 17. April 2015)

050506	Schwering, G.: Hörfunk in der Praxis
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Dienstag 10.00-17.00 26.05.2015 GABF 04/414. Mittwoch 10.00-17.00 27.05.2015 GABF 04/414. Donnerstag 10.00-17.00 28.05.2015 GABF 04/414. Freitag 10.00-17.00 29.05.2015 (erstmalig am Dienstag, 26. Mai 2015)

050507	Aymaz, A.: Mythos in der Literatur
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 05/703; dienstags, 16.00-18.00 (erstmalig am Dienstag, 14. April 2015)

050508	Groscurth, S.: Literarischer Expressionismus
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Liter
Raum & Zeit:	GABF 04/411; freitags, 14.00-16.00 (erstmals am Freitag, 17. April 2015)

050510	Heier, M.: Uwe Johnson: Jahrestage
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Montag 09.30-15.30 20.07.2015 GBCF 05/707 Dienstag 09.30-15.30 21.07.2015 GBCF 05/707 Mittwoch 09.30-15.30 22.07.2015 GBCF 05/707 Donnerstag 09.30-15.30 23.07.2015 (erstmals am Montag, 20. Juli 2015)

050511	Ahrens, M. & Schwering, G.: Typographie und Technik
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Hinweis:	<i>zus. Block 27./28.07. 10-16 h IT-Pool</i>
Modul(e):	B.A.: SM Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	UFO 0/04; donnerstags, 12.00-14.00 16.04.-28.05.2015 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050512	Schütze, R.: Poetik / Poesie. Zur Geschichte einer Differenz in der Frühen Neuzeit (FNZ)
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/358; freitags, 10.00-12.00 (erstmals am Freitag, 17. April 2015)

050513	Doetsch, M.: Thomas Mann: Buddenbrooks
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Hinweis:	<i>Blockveranstaltung Juli (Termine folgen)</i>
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Mittwoch 16.00-18.00 01.04.2015 GBCF 04/516. Montag 10.00-17.00 20.07.2015 GBCF 04/516. Dienstag 10.00-17.00 21.07.2015 GBCF 04/516. Mittwoch 10.00-17.00 22.07.2015 GBCF 04/516. Donnerstag 10.00-17.00 23.07.2015 (erstmals am Mittwoch, 1. April 2015)

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Hauptseminare

050514	Jeßing, B.: Der "hohe" Barockroman
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	GABF 04/411; donnerstags, 16.00-18.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050515	Kaminski, N. & Ramtke, N.: Jean Paul
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; dienstags, 10.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050516	Zelle, C.: Leben erzählen um 1800
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; mittwochs, 08.30-10.00 (erstmal am Mittwoch, 15. April 2015)

050517	Beck, A.: Quellen, Entwürfe, Erstdrucke: materialphilologisches Arbeiten an Gedichten Theodor Fontanes (Modul 1.3)
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; mittwochs, 16.00-18.00 (erstmal am Mittwoch, 15. April 2015)

050518	Binczek, N.: Arthur Schnitzler: Ausgewählte Erzählungen (Modul 1.3)
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; freitags, 12.00-14.00 (erstmal am Freitag, 17. April 2015)

050519	Risthaus, P.: Deutscher Surrealismus. Richard Anders
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; dienstags, 14.00-16.00 (erstmal am Dienstag, 14. April 2015)

050520	Groscurth, S.: Verdrängung? Erinnerung? Die Shoah in der deutschen Nachkriegsliteratur
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken
Raum & Zeit:	GABF 04/414; mittwochs, 14.00-16.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050521	Schwering, G. & Kampmann, E.: Medientheorie für die Schule
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken
Raum & Zeit:	GBCF 04/358; montags, 14.00-16.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

050522	Funck, G. & Schwering, G.: Literaturkritik in der Praxis
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Hinweis:	<i>Blockveranstaltung</i>
Modul(e):	B.A.: SM Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder M.A.: AM Theorie und Praxis der Literaturvermittlung
Raum & Zeit:	GABF 04/411. Samstag 10.00-18.00 16.05.2015 GABF 04/411. Sonntag 10.00-18.00 17.05.2015 GABF 04/411. Samstag 10.00-18.00 04.07.2015 GABF 04/411. Sonntag 10.00-18.00 05.07.2015 (erstmals am Samstag, 16. Mai 2015)

050523	Schwering, G.: Theorien der Literatur
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis
Raum & Zeit:	GBCF 04/358; montags, 10.00-12.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

050525	Risthaus, P. & Schneider, M.: Richard Wagner: Gesamtkunstwerk (Modul 1.3)
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	SSC 2/119; dienstags, 10.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050526	Zelle, C.: Neue Rhetorik (Modul 1.3)
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; donnerstags, 08.30-10.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050527	Köhnen, R. M.: Mozart / Schikaneders "Zauberflöte": Pop-Kultur, Geheimwissenschaft und Politik
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	GBCF 04/511; donnerstags, 10.00-12.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050528	Binczek, N.: Literatur und das Dokumentarische (Modul 1.3)
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; dienstags, 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050529	Köhnen, R. M.: Journalistische Praxis
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Hinweis:	<i>Blockveranstaltung</i>
Modul(e):	M.A.: AM Theorie und Praxis der Literaturvermittlung
Raum & Zeit:	n.V.

050530	Binczek, N.: Aufbaukurs Literaturtheorie
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	GABF 05/604; dienstags, 10.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Forschungs-/Oberseminare, Kolloquien

050535	Kaminski, N.: Journalliteratur / Buchliteratur
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungs-/Oberseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/358; mittwochs, 10.00-12.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050536	Zelle, C.: Doktorandenseminar
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungs-/Oberseminar (2-stündig)
Hinweis:	<i>4.5., 8.6., 6.7.2015, jeweils 18.00 h</i>
Raum & Zeit:	n.V.

050537	Zelle, C.: Anthropoietik – Wie formt die Literatur den Menschen? II (medialisiertes Leben?)
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungs-/Oberseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/358; mittwochs, 12.00-14.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050538	Binczek, N.: Medienanthropologische Ansätze
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungs-/Oberseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; mittwochs, 12.00-14.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050539	Risthaus, P. & Schneider, M.: Form und Gattung
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungs-/Oberseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/252; dienstags, 16.00-18.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050542	Jeßing, B.: Examens- und Doktorandenkolloquium
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Übung (2-stündig)
Raum & Zeit:	GBCF 04/358; dienstags, 16.00-18.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

Fachdidaktik (M.Ed.), Vorlesungen

050479	Susteck, S.: Literatur und Medien im Deutschunterricht (Modul 1.1)
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Vorlesung Fachdidaktik: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.A.: AM Theorie und Praxis der Literaturvermittlung
Raum & Zeit:	HGB 30; mittwochs, 08.30-10.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050545	Mönlich, A.: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutsch- unterricht
	Fachdidaktik: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	HGB 10; donnerstags, 10.00-12.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050546	Susteck, S.: Deutschunterricht heute
	Fachdidaktik: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	(M.Ed.: Methoden und Methodik; im B.A. als Freie Veranstaltung)
Raum & Zeit:	HGB 20; donnerstags, 16.00-18.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

Fachdidaktik (M.Ed.), Hauptseminare

050549	Herz, C.: Poetische Verfahren: Texte im Literaturunterricht verfassen (Modul 1.2)
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; dienstags, 08.00-10.00 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)
050550	Herz, C.: Sprachenlernen zwischen Deutsch- und Fremdsprachenunterricht (Modul 2.2)
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; mittwochs, 08.00-10.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)
050551	Köhnen, R. M.: Bild und Text im Deutschunterricht (Modul 1.2)
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 04/358; mittwochs, 08.30-10.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)
050552	Opitz, H.: Mären, Schwänke, Witze – Gattungsentwicklung und didaktisches Potential (Modul 1.3)
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GB 4/131; montags, 12.00-14.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)
050553	Susteck, S.: Bergwerke der Literatur (Modul 1.2)
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GB 03/42; mittwochs, 10.00-12.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050555	Herz, C.: Dulce et decorum – Literatur- und Aufsatzunterricht 1914-1918 (Modul 1.2)
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GABF 04/414; donnerstags, 08.00-10.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050557	Meer, D.: Fragen sprachlicher Normbildung (Modul 2.2)
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GABF 04/252; mittwochs, 10.00-12.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050558	Müller, C.: LRS / Legasthenie (Modul 2.2)
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GB 02/160; mittwochs, 10.00-12.00 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050559	Müller, C.: Varietätenlinguistik mit Fokus Schule (Modul 2.2)
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GABF 04/414; donnerstags, 10.00-12.00 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050560	Rothstein, B.: Topologie für die Schule? (Modul 2.2)
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; montags, 10.00-12.00 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

050561	Rothstein, B.: Sprachwerk 2.0 (Modul 2.2)
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GABF 04/414; montags, 14.00-18.00 13.04.-13.07.2015 (erstmals am Montag, 13. April 2015)

050562	Schneider, J.: Deutschunterricht in sozialen Brennpunkten (Modul 1.2)
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GABF 04/414; freitags, 14.00-16.00 (erstmals am Freitag, 17. April 2015)

Fachdidaktik (M.Ed.), Übungen

050565	Netzer, K.: Schreiben im Deutschunterricht (Übung Schreiben / Schreibwerkstatt)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	<i>Blockseminar</i>
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Mittwoch 09.15-16.00 30.09.2015 GBCF 05/707 Donnerstag 09.15-16.00 01.10.2015 GBCF 05/707 Freitag 09.15-16.00 02.10.2015 (erstmals am Mittwoch, 30. September 2015)

050566	Herz, C.: Schreiben im Deutschunterricht (Übung Schreiben / Schreibwerkstatt)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	SSC 2/148; dienstags, 12.00-14.00 14.04.-02.06.2015 (erstmals am Dienstag, 14. April 2015)

050567	Herz, C.: Schreiben im Deutschunterricht (Übung Schreiben / Schreibwerkstatt)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	<i>Raum fehlt noch: Mi 10-12, 20 TN, 1. Sem.-Hälfte (mit 050575?)</i>
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	n.V.

050568	Schuttkowski, C.: Schreibwerkstatt (Übung Schreiben / Schreibwerkstatt)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	<i>Block 28./29.05. 9-17 h</i>
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	n.V.

050569	Wiethoff, M.: Schreiben im Deutschunterricht (Übung Schreiben / Schreibwerkstatt)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	<i>Blockveranstaltung</i>
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Mittwoch 09.15-16.00 27.05.2015 GBCF 05/707 Donnerstag 09.15-16.00 28.05.2015 GBCF 05/707 Freitag 09.15-16.00 29.05.2015 (erstmals am Mittwoch, 27. Mai 2015)

050570	Wiethoff, M.: Schreiben im Deutschunterricht (Übung Schreiben / Schreibwerkstatt)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	<i>20 TN Blockseminar</i>
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Montag 09.15-16.00 10.08.2015 GBCF 05/707 Dienstag 09.15-16.00 11.08.2015 GBCF 05/707 Mittwoch 09.15-16.00 12.08.2015 (erstmals am Montag, 10. August 2015)

050571	Hinrichs, N.: Schreiben im Deutschunterricht (Übung Schreiben / Schreibwerkstatt)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	<i>20 TN Blockseminar</i>
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Montag 09.15-16.00 31.08.2015 GBCF 05/707 Dienstag 09.15-16.00 01.09.2015 GBCF 05/707 Mittwoch 09.15-16.00 02.09.2015 (erstmals am Montag, 31. August 2015)

050572	Hinrichs, N.: Schreiben im Deutschunterricht (Übung Schreiben / Schreibwerkstatt)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	<i>20 TN Blockseminar</i>
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Freitag 09.15-16.00 25.09.2015 GBCF 05/707 Samstag 09.15-16.00 26.09.2015 GBCF 05/707 Sonntag 09.15-16.00 27.09.2015 (erstmals am Freitag, 25. September 2015)

050573	Herz, C.: Methodik im Deutschunterricht
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	(M.Ed.: Methoden und Methodik)
Raum & Zeit:	SSC 2/148; dienstags, 12.00-14.00 09.06.-14.07.2015 (erstmals am Dienstag, 9. Juni 2015)

050574	Herz, C.: Methodik im Deutschunterricht
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	<i>Blockveranstaltung</i>
Modul(e):	(M.Ed.: Methoden und Methodik)
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Dienstag 08.30-15.00 29.09.2015 GBCF 04/511. Mittwoch 08.30-15.00 30.09.2015 (erstmals am Dienstag, 29. September 2015)

050575	Herz, C.: Methodik im Deutschunterricht
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	(M.Ed.: Methoden und Methodik)
Raum & Zeit:	n.V.

050576	Koch, F. & Susteck, S.: Methodik im Deutschunterricht
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	(M.Ed.: Methoden und Methodik)
Raum & Zeit:	GABF 04/411. Samstag 09.00-17.00 29.08.2015 GABF 04/411. Sonntag 09.00-17.00 30.08.2015 (erstmals am Samstag, 29. August 2015)

050578	Herz, C.: Sprachgeschichte und Sprachwandel
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; donnerstags, 12.00-14.00 16.04.-21.05.2015 (erstmalig am Donnerstag, 16. April 2015)

050579	Herz, C.: Sprachgeschichte und Sprachwandel
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; donnerstags, 12.00-14.00 11.06.-09.07.2015 (erstmalig am Donnerstag, 11. Juni 2015)

050580	Opitz, H.: Innovationsphasen in der deutschen Sprache
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GB 4/131; montags, 14.00-15.00 (erstmalig am Montag, 13. April 2015)

050581	Mönnich, A.: Freie Rede (Übung Stimm- und Sprechtraining / Übung Sprechen)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; mittwochs, 10.00-12.00 15.04.-20.05.2015 (erstmalig am Mittwoch, 15. April 2015)

050582	Mönnich, A.: Freie Rede (Übung Stimm- und Sprechtraining / Übung Sprechen)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; mittwochs, 10.00-12.00 03.06.-15.07.2015 (erstmalig am Mittwoch, 3. Juni 2015)

050583	Mönnich, A. & Lindemann, D.: Vortragkunst: Literatur des Mittelalters (Übung Stimm- und Sprechtraining / Übung Sprechen)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; mittwochs, 14.00-16.00 15.04.-20.05.2015 (erstmals am Mittwoch, 15. April 2015)

050584	Mönnich, A. & Lindemann, D.: Vortragkunst: Literatur des Mittelalters (Übung Stimm- und Sprechtraining / Übung Sprechen)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; mittwochs, 14.00-16.00 03.06.-15.07.2015 (erstmals am Mittwoch, 3. Juni 2015)

050585	Bialluch, K.: Sprechen (Übung Sprechen / Stimm- und Sprechtraining)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	n.V.

050586	Bialluch, K.: Sprechen (Übung Sprechen / Stimm- und Sprechtraining)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	n.V.

050587	Ullrich, S. & Köhnen, R. M.: Sprechen (Übung Sprechen / Stimm- und Sprechtraining)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	n.V.

050588	Meer, D.: Einfacher Satz
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	<i>1. Semesterhälfte, zusammen mit 050589</i>
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; donnerstags, 10.00-12.00 16.04.-21.05.2015 (erstmals am Donnerstag, 16. April 2015)

050589	Meer, D.: Interpunktion
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	<i>2. Semesterhälfte, zusammen mit 050588, Do 10-12, Dozent folgt (Ersatz D. Meer)</i>
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 05/707; donnerstags, 10.00-12.00 11.06.-16.07.2015 (erstmals am Donnerstag, 11. Juni 2015)

050590	Schliefl, A.-K.: Wortarten und Satzglieder
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	<i>Blockveranstaltung</i>
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Samstag 10.00-17.00 09.05.2015 GBCF 04/511. Sonntag 10.00-17.00 10.05.2015 (erstmals am Samstag, 9. Mai 2015)

050593	Rouhiainen, R.: Deutsch als Zweitsprache (M.Ed. Deutsch, Modul 2)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	<i>1. Semesterhälfte, zusammen mit 050594</i>
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; freitags, 10.00-12.00 17.04.-22.05.2015 (erstmals am Freitag, 17. April 2015)

050594	Rouhiainen, R.: Deutsch als Zweitsprache (M.Ed. Deutsch, Modul 2)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 04/516; freitags, 10.00-12.00 12.06.-17.07.2015 (erstmals am Freitag, 12. Juni 2015)

050595	Rouhiainen, R.: Deutsch als Zweitsprache (M.Ed. Deutsch, Modul 2)
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GB 4/131. Samstag 09.00-16.00 02.05.2015 GB 4/131. Samstag 09.00-16.00 09.05.2015 (erstmals am Samstag, 2. Mai 2015)

Übungen des Optionalbereichs für Studierende mit ‚Lehramtstrack‘

050597	Rouhiainen, R.: Deutsch als Zweitsprache (Optionalbereich; für Germanistik-Studierende)
	Optionalbereich: Übung (2-stündig)
Modul(e):	Optionalbereich: Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte – Sprachförderung in allen Fächern (WS 14/15 – SS 2015)
Raum & Zeit:	GB 4/131. Mittwoch 09.00-16.00 27.05.2015 GB 4/131. Donnerstag 09.00-16.00 28.05.2015 (erstmals am Mittwoch, 27. Mai 2015)

050598	Rouhiainen, R.: Deutsch als Zweitsprache (Optionalbereich; für Germanistik-Studierende)
	Optionalbereich: Übung (2-stündig)
Modul(e):	Optionalbereich: Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte – Sprachförderung in allen Fächern (WS 14/15 – SS 2015)
Raum & Zeit:	GB 4/131. Montag 09.00-16.00 24.08.2015 GB 4/131. Dienstag 09.00-16.00 25.08.2015 (erstmals am Montag, 24. August 2015)